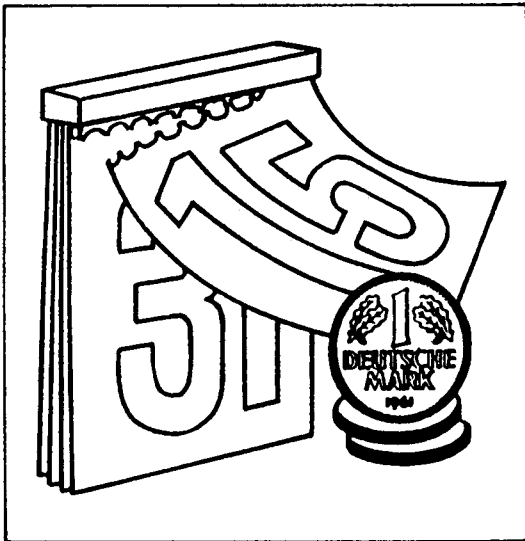


Statistisches Bundesamt

# Löhne und Gehälter



Fachserie **16**

## Reihe 6.1

Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung

1. Erhebung zum Stichtag 31.12.1990

*Statistisches Bundesamt  
Fachserie 16, Reihe 6.1  
Löhne und Gehälter*

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:**

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

**Postanschrift:**

Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden



Rückfragen zu den Ergebnissen richten Sie bitte direkt an das  
Statistische Bundesamt - Gruppe VI B (0611/752463)

**Verlag:**

Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:**

Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Postfach 11 52  
72125 Kusterdingen  
Telefon: 0 70 71/93 53 50  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Dezember 1994

Preis: DM 12,50

Bestellnummer: 2160610 - 90900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b> .....	4
<b>Textteil</b>	
1      Methode der Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 .....	8
2      Vergleich der Ergebnisse der Erhebungen zur betrieblichen Altersversorgung 1976 und 1990 .....	15
<b>Tabellenteil</b>	
1      Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung	
1.1    Nach Arbeitnehmergruppen .....	17
1.2    Nach dem Geschlecht .....	20
1.3    Nach Beschäftigtengrößenklassen .....	23
2      Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung	
2.1    Nach Grad der Beschäftigung und Geschlecht .....	27
2.2    Nach Beschäftigtengrößenklassen .....	30
3      Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher Altersversorgung nach Durchführungsformen	
3.1    Nach Arbeitnehmergruppen .....	38
3.2    Nach Beschäftigtengrößenklassen .....	44
4      Voraussichtliche Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung bis 1993 in den Unternehmen nach dem Stand vom 31. 12. 1990 .....	48
5      Unternehmen und Personen, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Unternehmen empfangen haben .....	52
<b>Anhang</b>	
Erhebungsunterlagen .....	56

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990;  
sie schließen Berlin (West) ein.  
Die Ergebnisse sind nur insoweit als vorläufig anzusehen, als sie die vorläufigen Daten für Bremen enthalten.

## Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen bzw. durch Verwendung von Hochrechnungsfaktoren.

# Vorbemerkung

## 1 Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990

### 1.1 Zweck, Umfang und Art der Erhebungen, Rechtsgrundlagen

Zahlen zur betrieblichen Altersversorgung wurden von der amtlichen Statistik letztmals für das Jahr 1976 bereitgestellt. Mit den beiden Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 wurden aktuelle und verlässliche amtliche Daten zur Beurteilung der Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung innerhalb der deutschen Systeme der Alterssicherung im früheren Bundesgebiet ermittelt.

Der **Erhebungsumfang** erstreckt sich auf die Wirtschaftsbereiche Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht; ausgenommen ist der öffentliche Dienst, das heißt, diejenigen Einrichtungen/Unternehmen sind nicht auskunftspflichtig, deren betriebliche Altersversorgung in einem Zusatzversorgungssystem des öffentlichen Dienstes besteht.

Die Statistik wendete sich an die Unternehmen mit drei und mehr tätigen Personen in privatrechtlicher Organisationsform.

Die Erhebungen wurden als Stichproben nach dem Zufallsprinzip durchgeführt, die erste Erhebung 1990 mit einem durchschnittlichen Auswahlsatz von 4,9 %.

Als **Auswahlgrundlage** wurden die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987 und die Kartei im Produzierenden Gewerbe herangezogen.

In der **ersten Erhebung** zum Stichtag 31. 12. 1990 wurden rd. 52 000 repräsentativ ausgewählte Unternehmen/Einheiten einbezogen, unabhängig davon, ob sie eine betriebliche Altersversorgung eingerichtet hatten oder nicht. Tatsächlich berichtspflichtig waren aber nur ca. 38 000 Unternehmen. Sie repräsentieren rd. 681 000 Unternehmen mit rd. 16,7 Mill. Arbeitnehmern.

Die **zweite Erhebung** 1990 richtete sich mit speziellen Fragen zur betrieblichen Altersversorgung ausschließlich an diejenigen Unternehmen, die nach Maßgabe der vorgeschalteten ersten Erhebung über eine betriebliche Altersversorgung verfügten. In die zweite Erhebung konnten bis zu höchstens 25 000 Unternehmen einbezogen werden. Tatsächlich wurden jedoch nur ca. 18 000 Unternehmen mit betrieblicher Altersversorgung befragt.

Sie repräsentieren etwa 222 000 Unternehmen mit etwa 11,9 Mill. Arbeitnehmern.

Die Erhebungen wurden aufgrund der Dritten Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung, die auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz geschaffen wurde, und am 8. September 1990 in Kraft getreten ist, zum Stichtag 31. 12. 1990 bzw. für das Jahr 1990 durchgeführt.

In diesem Heft werden nur die Grunddaten der ersten Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 dargestellt. Die Ergebnisse sind nur insoweit als vorläufig zu betrachten, als sie die vorläufigen Daten für Bremen enthalten.

Die endgültigen Ergebnisse der ersten und zweiten Erhebung zur betrieblichen Altersversorgung 1990 werden zum Jahresende 1994, in der Fachserie 16, Löhne und Gehälter, Reihe 6.2, 2. Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung zum Stichtag 31. 12. 1990, veröffentlicht werden.

### 1.2 Erläuterungen

Unter **betrieblicher Altersversorgung** sind alle Leistungen der Alters-, Invaliditäts- (Berufs-, Erwerbsunfähigkeit) oder Hinterbliebenenversorgung zu verstehen, die ein Arbeitgeber jetzt, in Zukunft oder in der Vergangenheit seinen Arbeitnehmern oder deren Angehörigen unmittelbar oder durch rechtlich selbständige Versorgungsträger aus Anlaß eines Arbeitsverhältnisses verbindlich in Aussicht stellt oder zugesagt hat.

Eine betriebliche Altersversorgung liegt auch vor, wenn derartige Leistungen Personen, die keine Arbeitnehmer sind, aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen zugesagt werden oder wurden.

**Keine Maßnahmen der betrieblichen Altersversorgung** sind z.B.:

- die zur Befreiung von der Rentenversicherungspflicht abgeschlossenen Lebensversicherungen,
- selbständig neben Direktversicherungen bestehende Unfallversicherungen auf den Todes- und/oder Invaliditätsfall usw.

Die **Leistungen der betrieblichen Altersversorgung** werden mit Hilfe folgender Durchführungsformen erbracht:

- Betriebliche Ruhegeldzusage (Direktzusage/unmittelbare Versorgungszusage/unmittelbare Pensionszusage vom Unternehmen),
- Unterstützungskasse,
- Pensionskasse,
- Direktversicherung (auch Gehaltsumwandlungsversicherung) und
- freiwillige Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

**Berichtselinheit** ist das Unternehmen als die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/ oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder bilanziert. Freiberuflich tätige Personen, soweit sie Dienstleistungen erbringen, gelten i.S. der o.a. Erhebung als Unternehmen.

**Die Meldung** umfaßt grundsätzlich alle zum Unternehmen gehörenden produzierenden und nichtproduzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, nicht jedoch Unternehmenszusammenschlüsse, wie z.B. Konzerne u.ä. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, rechtlich selbständige Betriebsführungsgesellschaften u.ä. gelten als eigene Unternehmen.

Als **tätige Personen** im Unternehmen zählen sämtliche Personen, die am 31.12.1990 zu ihrem Unternehmen (rechtliche Einheit) gehören und

- als tätige Inhaber(-innen) und tätige Mitinhaber(-innen) das Unternehmen wirtschaftlich und organisatorisch leiten,
- als unbezahlt mithelfende Familienangehörige mindestens 1/3 der branchenüblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind - das sind im allgemeinen mehr als 60 Stunden im Monat,
- in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen stehen (z.B. auch Vorstandsmitglieder, Direktoren, Reisende im Angestelltenverhältnis, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen:

- Erkrankte, Urlauber(-innen), Personen, die lediglich Übungen bei der Bundeswehr ableisten, im Mutterschutz oder Erziehungsurlaub befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden,
- Streikende und von der Aussperrung Betroffene,
- Saison- und Aushilfsarbeiter(-innen), Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter(-innen).

**Nicht zu den tätigen Personen** rechnen dagegen:

- Heimarbeiter(-innen),
- zum Grundwehrdienst bzw. Zivildienst Einberufene,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 1/3 der branchenüblichen Arbeitszeit - das sind im allgemeinen weniger als 60 Stunden im Monat,
- Strafgefangene,
- ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr),
- aufgrund einer tarifvertraglichen Vorruhestandsregelung vorzeitig ausgeschiedene Mitarbeiter(-innen).

**Vollzeitbeschäftigte Personen** sind Personen mit einem Arbeitsvertrag über die volle tarifliche oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

**Teilzeitbeschäftigte Personen** sind Personen mit einem Arbeitsvertrag über weniger als die volle tarifliche oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Unberücksichtigt bleiben Teilzeitbeschäftigte, deren Entgelt nicht sozialversicherungspflichtig ist. Hat ein und dieselbe Person im Jahresverlauf 1990 Vollzeit- und Teilzeitarbeit geleistet, so wird sie entsprechend der am Erhebungsstichtag 31.12.1990 geltenden Wochenarbeitszeit zugeordnet.

**Arbeitnehmer** sind Personen, die einem anderen (Arbeitgeber) haupt- oder nebenberuflich aufgrund eines privatrechtlichen Vertrags zur Arbeitsleistung verpflichtet sind.

Dem Arbeitsvertrag steht der Ausbildungsvertrag gleich. Zu den Arbeitnehmer zu zählen sind vor allem:

- Arbeiter und
- Angestellte, auch leitende Angestellte.

**Nicht als Arbeitnehmer** im Sinne dieser Erhebung zählen:

- Mithelfende Familienangehörige, soweit für sie keine Sozialversicherungsbeiträge entrichtet werden,
- Volontäre, Praktikanten,
- arbeitnehmerähnliche Personen, wie z.B.
  - Heimarbeiter(-innen),
  - Handelsvertreter(-innen),
  - freie Mitarbeiter(-innen),

auch wenn ihnen aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen Versorgungszusagen erteilt werden können.

**Keine Arbeitnehmer sind:**

- Mitglieder des Organs einer juristischen Person, das zur Vertretung der juristischen Person berufen ist, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Aktiengesellschaften und Geschäftsführer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
- Personen, die durch Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung einer Personengesamtheit, insbesondere einer offenen Handelsgesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft, berufen sind,
- Personen, die wie Ordensschwestern vorwiegend aus Beweggründen caritativer Art tätig sind,
- Personen, die vorwiegend aus medizinischen oder erzieherischen Gründen sowie zur sittlichen Besserung beschäftigt sind.

- Helfer(-innen), die ein freiwilliges soziales Jahr ableisten, sowie Entwicklungshelfer im Sinne des Entwicklungshelfergesetzes,
- Beamte, Richter und Soldaten.

**Versorgungszusage** ist eine Zusage des Arbeitgebers auf eine betriebliche Altersversorgung, bei der sich der Arbeitgeber verpflichtet, dem Begünstigten bei Eintritt des Versorgungsfalles (Alter, Tod, Invalidität) Leistungen zu erbringen, und zwar entweder selbst (unmittelbare Versorgungszusage) oder durch eine selbständige Versorgungseinrichtung (mittelbare Versorgungszusage).

Arbeitnehmer mit Versorgungszusagen werden nur nachgewiesen,

- wenn der am 31. 12. 1990 zuständige Arbeitgeber/das zuständige Unternehmen dem Begünstigten entweder eine rechtsverbindliche Versorgungszusage bereits erteilt oder bei Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses zumindest verbindlich in Aussicht gestellt hat und der begünstigte Arbeitnehmer
  - sämtliche (übrigen) Voraussetzungen (z.B. unternehmensindividuelle Wartezeit, Mindest- oder Höchstalter, Minstdauer der Betriebszugehörigkeit u.ä.) für die Aufnahme in die betriebliche Altersversorgung des Unternehmens erfüllt oder
  - diese Voraussetzungen bis zum Erreichen der nach der Versorgungsregelung vorgesehenen Altersgrenze (wenn die Versorgungsregelung keine Regelaltersgrenze enthält: 65. Lebensjahr) erfüllen kann.

Einer Erteilung einer Versorgungszusage ist somit gleichgestellt, das verbindliche Inaussichtstellen einer Versorgungszusage, d.h., es besteht ein rechtlicher Bindungswille. Dabei ist es entscheidend, ob der Zeitpunkt oder das Eintreten des Ereignisses für den/das die Zusageerteilung in Aussicht gestellt wird, feststeht. Ein unverbindliches Inaussichtstellen einer Versorgungszusage bedeutet keine Erteilung einer Versorgungszusage.

Hat ein Arbeitnehmer von seinem am 31. 12. 1990 zuständigen Arbeitgeber zwei oder mehr Versorgungszusagen auf Leistungen aus unterschiedlichen Durchführungsformen erhalten, so werden die gleichartigen Versorgungszusagen nur bei derjenigen Durchführungsform nachgewiesen, bei der die Versorgungszusagen die höchste Versorgungsleistung für die Alterssicherung erreicht. Versorgungszusagen aus Durchführungsformen, die für den Begünstigten nicht zur höchsten Versorgungsleistung im Alter führen, bleiben bei diesem Nachweis unberücksichtigt.

Bei der **betrieblichen Ruhegeldzusage** (auch Direktzusage, unmittelbare Versorgungszusage/unmittelbare Pensionszusage des Unternehmens genannt) handelt es sich um die unmittelbare Verpflichtung des Arbeitgebers, im Versorgungsfall selbst die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung dem Arbeitnehmer zu erbringen.

Die **Unterstützungskasse** ist eine rechtlich selbständige Versorgungseinrichtung, die für zumindest ein Trägerunternehmen die betriebliche Altersversorgung durchführt, indem sie dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen ab Eintritt des Versorgungsfalles die vom Trägerunternehmen versprochenen Leistungen erbringt. Die Unterstützungskasse selbst ist eine rechtsfähige Versorgungseinrichtung, die auf ihre Leistungen keinen Rechtsanspruch gewährt. Sie untersteht nicht der Versicherungsaufsicht durch das Bundesamt für das Versicherungswesen. Je nach dem (den) Träger(n) kann die Unterstützungskasse z.B. eine Betriebs-, Konzern- oder Gruppenkasse sein.

Die **Pensionskasse** ist eine rechtsfähige Versorgungseinrichtung, die betriebliche Altersversorgung durchführt und dabei dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen auf ihre Leistungen einen Rechtsanspruch gewährt. In der Privatwirtschaft werden Pensionskassen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) betrieben. Sie unterstehen im allgemeinen der Versicherungsaufsicht durch das Bundesamt für das Versicherungswesen. Je nach dem (den) Träger(n) kann die Pensionskasse eine Betriebs- (bzw. Firmen-), Konzern- und/oder Gruppenpensionskasse sein.

Eine **Direktversicherung** im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung liegt vor, wenn der Arbeitgeber das Leben des Arbeitnehmers versichert und dieser oder seine Hinterbliebenen hinsichtlich der Leistungen des Versicherers ganz oder teilweise bezugsberechtigt sind.

Dem Abschluß einer solchen Versicherung durch den Arbeitgeber steht gleich das Eintreten des Arbeitgebers in eine bereits zugunsten des Arbeitnehmers bestehende Direktversicherung oder bisherigen Lebensversicherung. Vorausgesetzt wird dabei, daß diese Versicherungen vom Arbeitgeber zugunsten des Arbeitnehmers als Leistungen einer betrieblichen Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenversorgung abgeschlossen werden oder sind.

Zur Direktversicherung zählen auch:

- Gehaltsumwandlungsversicherungen, bei denen der Arbeitgeber als Ersatz für den Verzicht des Arbeitnehmers auf einen Teil seines Arbeitsentgeltes oder einer in Aussicht gestellten Erhöhung seines Entgeltanspruches als Versicherungsnehmer zugunsten des Arbeitnehmers Beiträge für eine Direktversicherung aufwendet,
- Unfallzusatz- und Invaliditätszusatzversicherung,
- die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die freiwillige **Höher- und Weiterversicherung** in der gesetzlichen Rentenversicherung gehört dann zur betrieblichen Altersversorgung, wenn der Arbeitgeber zugunsten des Arbeitnehmers Beiträge leistet.

Die **Gehaltsumwandlung** ist der Verzicht des Arbeitnehmers auf einen Teil seines Entgeltanspruches oder auf eine in Aussicht gestellte Erhöhung seines Entgeltanspruches

zugunsten von Aufwendungen des Arbeitgebers für eine gleichwertige Altersversorgung.

Hier werden nur diejenigen Gehaltsumwandlungen nachgewiesen, die für die vorgenannten Durchführungsförmn der betrieblichen Altersversorgung mit der höchsten Versorgungsleistung im Alter vorgenommen wurden.

**Personen, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung Ihres Unternehmens empfangen haben** sind sämtliche Personen, die im Jahr 1990 aus der betrieblichen Altersversorgung Ihres Unternehmens Leistungen empfangen haben, unabhängig davon, ob es ehemalige Arbeitnehmer des Unternehmens oder deren Hinterbliebenen sind, oder Personen, die nur anläßlich ihrer Tätigkeit für das Unternehmen eine Versorgungszusage erhalten hatten.

**Altersrentner** sind Personen, die mit Erreichen der normalen Altersgrenze (65. Lebensjahr) oder der vorgezogenen Altersgrenzen (60. und 63. Lebensjahr) aus dem Unternehmen und gleichzeitig aus dem Berufs- und/oder Erwerbsleben ausscheiden und Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung des Unternehmens erhalten.

**Invaliditätsrentner** sind Personen, die mit Eintritt des Versorgungsfalles wegen Berufs- und/oder Erwerbsunfähigkeit aus dem Unternehmen ausscheiden und Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung des Unternehmens beziehen.

**Hinterbliebenenrentner** sind Personen, die nach dem Tod des ursprünglich aus der betrieblichen Altersversorgung Begünstigten im Jahr 1990 erstmals Hinterbliebenenrente erhalten, unabhängig davon, ob der ursprünglich Begünstigte noch während seines aktiven Berufslebens oder als Rentner verstorben ist. Hier werden normalerweise gezählt: Witwen, Witwer und Waisen, die Hinterbliebenenrente erhalten.

Die **Bruttolohn- und Gehaltssummen** werden erst mit dem Ergebnissnachweis für die zweiten Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 nachgewiesen.

## **Textteil**

# 1. Methode der Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990

## Vorbemerkung

Die betriebliche Altersversorgung (BAV) ist ein wichtiger Teil des dreigliedrigen Alterssicherungssystems in der Bundesrepublik Deutschland. Neben der gesetzlichen Rentenversicherung als erster und wichtigster Säule erfüllt sie überwiegend die Aufgabe, die Grundversorgung aus der gesetzlichen Rentenversicherung aufzustocken und den vor Eintritt des Versorgungsfalles (Alter, Invalidität oder Tod) erworbenen Lebensstandard bzw. die Versorgung der Hinterbliebenen abzusichern. Die private Eigenvorsorge, als drittes Element der Alterssicherung, tritt demgegenüber zurück, da sie im allgemeinen rasch an ihre finanziellen Grenzen stößt.

Mit der demographischen Entwicklung, die u. a. durch einen wachsenden Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung und abnehmende Geburtenzahlen gekennzeichnet ist, stellt sich die Frage der künftigen Finanzierung der bestehenden Systeme zur Alterssicherung und ihrer Anpassung an geänderte Bedingungen.<sup>1)</sup> Vor diesem Hintergrund wächst auch der Bedarf an aktuellen und verlässlichen Informationen über die betriebliche Altersversorgung. Dies hat die Bundesregierung im Einklang mit den Sozialpartnern bewogen, nach den erstmals 1973 und 1976 durchgeführten Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung für 1990 eine aktuelle Informationsbasis zu schaffen. Hierzu wurden zwei zeitlich hintereinandergeschaltete, aber aufeinander aufbauende Stichprobenerhebungen durchgeführt.

Im folgenden wird über Methode und Organisation dieser Erhebungen berichtet. Sie umfaßten sämtliche Unternehmen mit mindestens drei tätigen Personen in allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie des öffentlichen Dienstes. Bei den Ausführungen wird auch auf Unterschiede zu den Vorgängererhebungen eingegangen.<sup>2)</sup> Die Darstellung und Kommentierung der Ergebnisse wird in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift folgen.

## 1 Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung ist eine freiwillige betriebliche Leistung, und zwar insoweit, als der Arbeitgeber

frei entscheiden kann, ob er sie einführen will oder nicht, welcher Durchführungswege er sich bedient, welche objektiv abgrenzbaren Personengruppen er in die Versorgung einbezieht und welche Leistungen er nach welchen Leistungsvoraussetzungen erbringt.<sup>3)</sup> Ursprünglich in erster Linie als Fürsorgemaßnahme des Arbeitgebers gegenüber seinen Beschäftigten angelegt, tritt neuerdings stärker ihr Entgeltcharakter hervor.

Unter betrieblicher Altersversorgung sind alle Leistungen der Alters-, Invaliditäts- (Berufs-, Erwerbsunfähigkeit) oder Hinterbliebenenversorgung zu verstehen, die ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern<sup>4)</sup> oder deren Angehörigen unmittelbar oder durch rechtlich selbständige Versorgungsträger aus Anlaß eines Arbeitsverhältnisses verbindlich in Aussicht stellt oder zusagt. Eine betriebliche Altersversorgung liegt auch vor, wenn derartige Leistungen Personen, die keine Arbeitnehmer sind, wie zum Beispiel Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Handelsvertreter, freie Mitarbeiter u. ä. Personen, aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen zugesagt werden.

Eine einmal getroffene Entscheidung für eine betriebliche Altersversorgung hat für den Arbeitgeber aufgrund der lang laufenden Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen weit in die Zukunft reichende Wirkungen, die nicht nur von den Rahmenbedingungen zum Zusagezeitpunkt, sondern auch nachträglich von zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen sowie von rechtlichen Entscheidungen beeinflußt werden.

Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung können mit Hilfe folgender Durchführungsformen erbracht werden:

- Betriebliche Ruhegeldzusage (auch als Direktzusage/ unmittelbare Versorgungszusage oder unmittelbare Pensionszusage vom Unternehmen bezeichnet),
- Unterstützungskasse,
- Pensionskasse,
- Direktversicherung und
- freiwillige Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Als Versorgungsleistungen sind dabei nicht nur Geldzahlungen, sondern auch Sach- und Nutzungsleistungen, wie zum Beispiel Deputate, Überlassung von Werkswohnungen u. ä., an den jeweils Berechtigten zu verstehen, wenn damit ein Versorgungszweck verbunden ist.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung beruht nicht nur auf ihrer sozialpolitischen Funktion, sondern auch auf ihrer Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Kapitalbildung mit entsprechenden Konsequenzen für das Volkseinkommen und das Beschäftigungsniveau. Die Reduzierung der im internationa-

<sup>1)</sup> Siehe Rosenberg, P.: „Die Zukunft der Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland“ in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1/1979, S. 40 ff.

<sup>2)</sup> Näheres zu diesen Erhebungen siehe Berié, H./Wiese, M.: „Arten und Ausmaß der betrieblichen Altersversorgung“ in Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen, Heft 7/8, Juli und August 1975, S. 228 ff. und Kaukewitsch, P.: „Arten und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1976“ in WiSta 10/1978, S. 609 ff.

<sup>3)</sup> Siehe Höfer, R./Abt, O.: „Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, Kommentar“, Bd. I, Arbeitsrechtlicher Teil, 2. Auflage, S. 45 f.

<sup>4)</sup> Es handelt sich hier um eine eigenständige und weit gefaßte Definition des Arbeitnehmerbegriffs (siehe § 17 Abs. 1 Satz 1 und 2 Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung), der nicht nur die Arbeitnehmer im Sinne des § 5 Arbeitsgerichts-gesetz umfaßt.

len Vergleich bestehenden Unterkapitalisierung deutscher Unternehmen durch Bereitstellung eigenkapitalähnlicher Ersatzkapitalien im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung hängt allerdings entscheidend von der Steuergesetzgebung ab. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht bestehen die Vorzüge der betrieblichen Altersversorgung darin, daß sie je nach Gestaltungsform Möglichkeiten eröffnet, die Liquidität und die internen sowie externen Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen zu verbessern.

## 2 Hauptzwecke der Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung

Über Ausmaß und Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung hat erstmals eine für 1973 durchgeführte Erhebung amtliche Ergebnisse geliefert. Hauptzweck dieser Erhebung war es, die Situation vor Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung zu quantifizieren. Mit der Wiederholung der Erhebung zum Stichtag 31. Dezember 1976 wurden erste Voraussetzungen geschaffen, um Vergleiche ziehen zu können. Die Erhebungen von 1990 knüpften hier an und zeigten für das frühere Bundesgebiet die eingetretene Entwicklung auf. Sie lieferten ferner Informationen darüber, wie sich die gesetzliche Unverfallbarkeitsregel im Betriebsrentengesetz<sup>5)</sup> auswirkt. Nach dieser Regelung behält ein Arbeitnehmer, dem Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zugesagt worden sind, seine Anwartschaft, wenn sein Arbeitsverhältnis vor Eintritt des Versorgungsfalles endet, sofern er zu diesem Zeitpunkt mindestens das 35. Lebensjahr vollendet hat und

- entweder die Versorgungszusage mindestens zehn Jahre bestanden hat
- oder der Beginn der Betriebszugehörigkeit mindestens zwölf Jahre zurückliegt und die Versorgungszusage mindestens drei Jahre bestanden hat.

Angesichts der für die betriebliche Altersversorgung zentralen Bedeutung der Unverfallbarkeitsregelung ist es besonders wichtig, anhand amtlicher Zahlen Vorstellungen darüber zu gewinnen, wie Männer und Frauen hiervon betroffen sind.

Verwendung finden die Zahlen über die betriebliche Altersversorgung ferner zur Vorbereitung des ergänzenden Rentenversicherungsberichts (§ 154 Abs. 3 Sozialgesetzbuch VI), worin die Bundesregierung den Deutschen Bundestag ab 1997 u. a. auch über die Einkommenssituation der Rentner unter Berücksichtigung der Leistungen aus anderen Alterssicherungssystemen zu informieren hat. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Aktualisierung der Eckwerte des Sozialbudgets, für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aber auch für die Sozialpartner, die Wissenschaft und die Versicherungswirtschaft sowie alle übrigen Einrichtungen, die sich mit Fragen der Alterssicherung befassen. Auch die Wirtschaft und ihre Verbände können direkt oder indirekt Nutzen aus diesen

Erhebungen ziehen, insbesondere in Zeiten, in denen zumindest für bestimmte Arbeitnehmergruppen Lohn- oder Gehaltserhöhungen allein nicht mehr für einen Wechsel des Arbeitgebers von ausschlaggebender Bedeutung sind. So wird es zum Beispiel möglich sein, die Leistungen der im eigenen Unternehmen bestehenden betrieblichen Altersversorgung mit denen anderer Unternehmen zu vergleichen.

## 3 Konzeption der Erhebungen 1990

Rechtsgrundlage zur Durchführung der Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung 1990 war wie 1976 und 1973 wieder eine Rechtsverordnung nach § 5 Abs. 2 BStatG.<sup>6)</sup> Eine Erhebung für besondere Zwecke<sup>7)</sup> nach § 7 BStatG schied aus, da sie nur die Befragung von bis zu 10000 Einheiten auf freiwilliger Basis zugelassen hätte. Damit hätten keine statistisch gesicherten und umfassenden Ergebnisse über alle Wirtschaftsbereiche in tiefer fachlicher Gliederung — auch nach Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung und Unternehmensgrößenklassen — bereitgestellt werden können. Für zukünftige Erhebungen dieser Art bleibt ein Gesetz als Rechtsgrundlage anzustreben, weil es bei dem gegebenen Erhebungsumfang rechtzeitig die notwendige Planungssicherheit schafft und die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel sichert.

Hinsichtlich des Erhebungskonzeptes mußte eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob die Arbeitgeber/Unternehmen (Unternehmenskonzept) oder die in Unternehmen tätigen Personen (Personenkonzept) befragt werden sollten. Der Wunsch, eine möglichst weitgehende Vergleichbarkeit mit den vorangegangenen Erhebungen zu ermöglichen, gab schließlich wieder den Ausschlag zugunsten des Unternehmenskonzepts. Das Unternehmen als Erhebungseinheit wird dabei als kleinste wirtschaftende Einheit verstanden, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder bilanziert. Freiberuflich tätige Personen, soweit sie Dienstleistungen erbringen, gelten in diesem Zusammenhang ebenfalls als Unternehmen.

Die Wahl des Unternehmenskonzepts hat zwangsläufig zur Folge, daß der Arbeitgeber nur Angaben für seine derzeitigen oder ehemaligen Arbeitnehmer zum Stichtag der Erhebung und im Hinblick auf seine eigene betriebliche Altersversorgung machen kann. Nicht verfügbar sind für ihn alle Informationen zur betrieblichen Altersversorgung, die einem früheren Arbeitgeber zuzurechnen sind. Ausnahmen sind allenfalls der Wechsel eines Arbeitnehmers innerhalb eines Wirtschaftszweiges, für den die betriebliche Altersversorgung tarifvertraglich geregelt ist, oder innerhalb einer Unternehmensgruppe, wie zum Beispiel einem Konzern u. ä. Für die Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung 1990 bedeutete dies, daß

<sup>5)</sup> Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung vom 19. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3610).

<sup>6)</sup> Dritte Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (3. Betriebliche Altersversorgungsstatistikverordnung — 3. BetrAVStatVO) vom 31. August 1990 (Bundesanzeiger Nr. 168, S. 4613).

<sup>7)</sup> Näheres siehe Bechtold, S/Ehling, M.: „Erhebungen für besondere Zwecke — Ein neues Instrument der amtlichen Statistik“ in WiSta 10/1990, S. 687 ff.

die Erhebungsmerkmale nur insoweit mit Auskunftspflicht belegt werden konnten, als die Unternehmen über entsprechende Unterlagen verfügten bzw. verfügen mußten. Grenzfälle haben sich dort ergeben, wo die Arbeitgeber/ Unternehmen sich Dritter zur Durchführung ihrer eigenen betrieblichen Altersversorgung bedienten. Dies trifft auf Unterstützungskassen, Pensionskassen, Direktversicherung und Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung zu. Während bei der Übertragung auf eine „Unterstützungskasse“ die Verbindung zum Trägerunternehmen sehr eng ist und auch bei der „Pensionskasse“ noch enge Bindungen bestehen, ist dies bei den Direktversicherungen und bei der freiwilligen Höherversicherung zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr der Fall. Zwar haben die Unternehmen ein Auskunftsrecht gegenüber den von ihnen mit der Durchführung der betrieblichen Altersversorgung beauftragten Institutionen, sie können jedoch von der amtlichen Statistik nicht veranlaßt werden, von ihrem Auskunftsrecht auch tatsächlich Gebrauch zu machen. Soweit Unternehmen bilanzieren, sind die Angaben zur betrieblichen Altersversorgung zumindest für die wesentlichen Merkmale in den versicherungsmathematischen Gutachten, zum Teil auch in den versicherungsmathematischen Berechnungen enthalten, die den Bilanzen beizufügen sind. Bei nicht bilanzpflichtigen Unternehmen war die amtliche Statistik auf den guten Willen der Auskunftspflichtigen angewiesen, die entsprechenden Angaben bei den mit der Durchführung der BAV beauftragten Dritten einzufordern.

Im Gegensatz zu den Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung von 1973 und 1976, die als einphasige Erhebungen konzipiert waren, wurden für 1990 zwei aufeinander aufbauende Erhebungen, stichprobenmethodisch also eine zweiphasige Erhebung — jeweils zum Stichtag 31. Dezember 1990 — realisiert. Ursprünglich war als Erhebungsstichtag der 31. Dezember 1989 vorgesehen, mit der ersten Erhebung im ersten Halbjahr 1990 und der zweiten Erhebung zum Jahresende 1990 bzw. zum Jahresbeginn 1991. Entsprechend diesem Zeitplan erfolgte auch im Jahr 1989 eine Vorunterrichtung der Unternehmen über die Verbände. Verzögerungen beim Erlass der Rechtsgrundlage und Probleme bei der Stichprobenziehung machten schließlich eine zeitliche Verschiebung um ein Jahr erforderlich.

Ausschlaggebend für die Wahl des zweiphasigen Erhebungskonzepts war die Überlegung, die Unternehmen durch die Befragung nicht zu überfordern. Dies wäre der Fall gewesen, wenn sich eine umfassende, einphasig konzipierte Erhebung mit dem vollen Fragenkatalog und differenziert sowohl an Unternehmen mit betrieblicher Altersversorgung als auch an solche ohne betriebliche Altersversorgung gewandt hätte. Die zweiphasige Erhebung ließ es zu, in einem ersten Schritt zunächst eine korrekte Abgrenzung des Berichtskreises vorzunehmen und zu klären, welche der ausgewählten Unternehmen überhaupt eine betriebliche Altersversorgung eingerichtet haben. Nur an diesen Kreis richtete sich der umfangreiche Fragenkatalog des zweiten Erhebungsteils zur betrieblichen Altersversorgung. Wäre die durch den Gesetzgeber festgelegte Obergrenze von maximal 25 000 Unternehmen

überschritten worden, hätte das Material der ersten Erhebung zugleich als Auswahlgrundlage für eine gegebenenfalls notwendige Unterstichprobe gedient.

Die Aufteilung auf zwei getrennte Erhebungen trägt darüber hinaus dazu bei, den systematischen Fehler zu reduzieren, die Unternehmen sukzessive mit den Besonderheiten der Erhebung vertraut zu machen, die Erhebungs- und Aufbereitungszeiten zu verkürzen und möglichst frühzeitig zuverlässige und aktuelle Grunddaten zur betrieblichen Altersversorgung bereitzustellen.

#### 4 Abgrenzungsfragen

Der räumliche Erhebungsbereich der Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung 1990 beschränkte sich auf das frühere Bundesgebiet. Die neuen Länder und Berlin-Ost blieben angesichts der nicht vergleichbaren Ausgangssituation außer Betracht.<sup>8)</sup> Die Erhebungen für das Beitrittsgebiet wurden deshalb durch Artikel 17 Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) ausgesetzt.

Die Erhebungen 1990 folgten dem Inlandskonzept. Arbeitnehmer von in Deutschland ansässigen Arbeitgebern, die ständig und nicht nur vorübergehend im Ausland tätig waren, wurden daher nicht miteinbezogen. Aus Praktikabilitätsgründen wurde ständige Abwesenheit unterstellt, wenn der Arbeitnehmer länger als ein Jahr im Ausland tätig war.

In fachlicher Abgrenzung erstreckten sich die Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung auf die Bereiche

- Energie- und Wasserversorgung, Bergbau,
- Verarbeitendes Gewerbe,
- Baugewerbe,
- Handel,
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung,
- Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe und
- Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht.

Gegenüber der Erhebung 1976 wurde nur das Baugewerbe zusätzlich aufgenommen. Dieser Bereich zeichnet sich dadurch aus, daß hier die betriebliche Altersversorgung überwiegend auf der Grundlage von für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträgen durchgeführt wird. Allerdings gibt es zumindest bei den größeren Unternehmen des Baugewerbes auch unternehmensspezifisch gestaltete betriebliche Altersversorgungsformen.

Weiterhin ausgeklammert blieb die Landwirtschaft. Zwar ist auch hier eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage eines für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrages geschaffen worden (Zusatzversorgungswerk für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft). Umfang und Struktur der Beschäftigung in diesem Wirtschaftsbe-

<sup>8)</sup> Siehe Ahrend/Forster/Röbber: „Steuerrecht der betrieblichen Altersversorgung“, Teil II, 8. Teil: Die betriebliche Altersversorgung im Handelsrecht und in der Betriebswirtschaft, 826 b ff.

reich rechtfertigen jedoch nach Abwägung von Aufwand und Nutzen keine statistische Erfassung. Zur Verdeutlichung der Größenordnung sei angemerkt, daß es nur etwa 45 000 landwirtschaftliche Betriebe mit insgesamt 77 000 ständig beschäftigten, familienfremden Arbeitskräften gibt, wobei ein hoher Prozentsatz auf Betriebe mit nur einem Arbeitnehmer entfällt.

Außer Betracht blieb auch der gesamte öffentliche Dienst. Damit stellte sich die Aufgabe, alle wirtschaftenden Einheiten auszugrenzen, die als Anstalt, Körperschaft, Stiftung des öffentlichen Rechts oder als öffentlich-rechtliches Sondervermögen organisiert sind bzw. als Einrichtung bzw. Unternehmen eine Beteiligungsvereinbarung mit einer Zusatzversorgungseinrichtung des öffentlichen Dienstes geschlossen haben. Diese Unterscheidung fällt relativ leicht, soweit eine institutionelle Abgrenzung anhand der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 1979) möglich ist, wie zum Beispiel bei der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost, der Deutschen Bundesbank, den Sparkassen u. ä. Gemäß § 18 Abs. 1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung waren darüber hinaus auch diejenigen Unternehmen auszuschließen, die Zuwendungsempfänger im Sinne des § 44 Bundeshaushaltsordnung (BHO) oder entsprechender landesrechtlicher Bestimmungen sind. Dies geschah in der ersten Erhebung 1990 durch eine sogenannte Filterfrage, die auf die Zugehörigkeit zum Zusatzversorgungssystem des öffentlichen Dienstes abstellte. Hierdurch dürfte es gelungen sein, eine methodisch vertretbare Abgrenzung bzw. Bereinigung zu erreichen.

Erhebliche Auswirkungen hat die Ausgrenzung des öffentlichen Dienstes vor allem in den Wirtschaftsbereichen

- Energie- und Wasserversorgung, Bergbau,
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung,
- Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie
- Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht.

In die Erhebungen über die betriebliche Altersversorgung wurden alle Unternehmen mit drei und mehr tätigen Personen einbezogen. Diese **Abschneidegrenze** wurde insbesondere auch aus Kostengründen erforderlich, da im Falle einer tieferen Abschneidegrenze die durch die Rechtsverordnung gesetzte Kostenobergrenze von 2 Mill. DM pro Jahr überschritten worden wäre.

Tätige Personen sind tätige Inhaber bzw. Mitarbeiter, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind, sowie alle Personen, die in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen stehen (z. B. auch Vorstandsmitglieder, Direktoren, Reisende im Angestelltenverhältnis, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte, deren Entgelt der Sozialversicherungspflicht unterliegt).

## 5 Auswahlverfahren

Die Erhebung über die betriebliche Altersversorgung war in ihrer ersten Phase (erste Erhebung) als Stichproben-

erhebung nach dem Zufallsprinzip angelegt. Um Mehrfachbelastungen durch lohnstatistische Erhebungen nach Möglichkeit zu vermeiden, wurden, soweit dies die stichprobentheoretischen Gegebenheiten zuließen, bereits zur Arbeitskostenerhebung 1988 meldepflichtige Unternehmen nicht in die Auswahl für die Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung einbezogen.

Die Auswahlgrundlage mußte möglichst aktuell sein und alle Wirtschaftsbereiche abdecken, für die Angaben zur betrieblichen Altersversorgung erwartet wurden. Bei der Vorgängererhebung 1976 hatte man für den Bereich des Produzierenden Gewerbes eine Stichprobe aus dem Berichtskreis der Personalkostenerhebungen 1975 gezogen und für die übrigen Wirtschaftsbereiche erneut die bereits in der Erhebung 1973 befragten, seinerzeit aus der Arbeitsstättenzählung 1970 ausgewählten Unternehmen herangezogen. 1990 wurde als Auswahlgrundlage für das Produzierende Gewerbe überwiegend die Kartei im Produzierenden Gewerbe herangezogen und für die übrigen Wirtschaftsbereiche (Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditwesen, Versicherungen und Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht) auf das Material der Arbeitsstättenzählung 1987 zurückgegriffen. In einem aufwendigen Abstimmungsverfahren wurden für beide Auswahlgrundlagen exakt korrespondierende Bearbeitungsstände hergestellt.

Zur bundeseinheitlichen Berechnung des Auswahlplanes wurden anschließend die Unternehmen nach 40 Wirtschaftsbereichen sowie innerhalb dieser Bereiche nach neun Beschäftigtengrößenklassen geschichtet und die Auswahlsätze in den Schichten so bestimmt, daß Ergebnisse vorrangig für die gesamte Wirtschaft, aber auch für einzelne Schichten noch nachgewiesen werden können. Unternehmen ab 1 000 tätigen Personen wurden total erfaßt. Ferner wurde auch nach Ländern geschichtet. Durch die Wahl eines bundeseinheitlichen durchschnittlichen Auswahlsatzes von 4,9 % sollen im wesentlichen tiefgegliederte Bundesergebnisse — Länderergebnisse mit Einschränkungen — dargestellt werden können.

Aus der Gesamtzahl von rund 1 Mill. Unternehmen wurden in einem ersten Schritt rund 52 000 Unternehmen ausgewählt. Diese Unternehmen wurden im Rahmen der ersten Erhebung 1990 zur betrieblichen Altersversorgung befragt. Die Auswertung der ausgefüllten Erhebungsbogen ergab, daß auf 38 000 dieser angeschriebenen Unternehmen die eingangs dargelegten Erfassungskriterien (wirtschaftlicher Schwerpunkt, Zahl der tätigen Personen, Versorgungswerk außerhalb des öffentlichen Dienstes) zutrafen. Die Differenz von 14 000 ist darauf zurückzuführen, daß die Auswahlgrundlagen nicht immer dem aktuellen Stand und dem geforderten Detaillierungsgrad entsprechen konnten. Die Ergebnisse der erfaßten Unternehmen wurden für die erste Erhebung 1990 anhand der für die erste Erhebung ermittelten Hochrechnungs- und Ergänzungsfaktoren schichtspezifisch frei auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Der Berichtskreis für die zweite Erhebung 1990 wurde — wie erwähnt — anhand der Frage der ersten Erhebung 1990 „Bestand am 31. 12. 1990 zumindest für einige Arbeit-

nehmer Ihres Unternehmens eine betriebliche Altersversorgung?" festgelegt. Die erste Erhebung 1990 ergab, daß rund 18000 Stichprobenunternehmen eine betriebliche Altersversorgung besaßen, so daß diese Unternehmen mit betrieblicher Altersversorgung im Zuge der zweiten Erhebung detailliert zu befragen waren. Die Ergebnisse der zweiten Erhebung wurden ebenfalls frei hochgerechnet.

## 6 Frageprogramm

Wie erwähnt, diente die erste Erhebung hauptsächlich dem Ziel, das Bestehen einer betrieblichen Altersversorgung in Erfahrung zu bringen.

Wurde vom Unternehmen die Frage „Bestand am 31. 12. 1990 zumindest für einige Arbeitnehmer Ihres Unternehmens eine betriebliche Altersversorgung?" bejaht, so ergab sich hieraus die Berichtspflicht für die zweite Erhebung 1990, in der umfassende Fragen zur Verbreitung der Versorgungsansparungen und der Bedeutung der Versorgungsleistungen gestellt wurden. Die Einschränkung „zumindest für einige Arbeitnehmer Ihres Unternehmens" sollte sicherstellen, daß das Vorhandensein jeglicher betrieblicher Altersversorgung angegeben wurde, auch dann, wenn neu ins Unternehmen eintretenden Arbeitnehmern keine Versorgungszusage mehr erteilt wurde, und daher nur diejenigen Arbeitnehmer eine Versorgungszusage besitzen konnten, die zu einem früheren Zeitpunkt in das Unternehmen eingetreten waren. Bestand am Erhebungsstichtag für keinen Arbeitnehmer des Unternehmens eine betriebliche Altersversorgung, so war die Befragung des Unternehmens praktisch abgeschlossen. Es wurde dann nur noch auf freiwilliger Basis um Auskünfte über die Gründe für das Nichtbestehen einer betrieblichen Altersversorgung gebeten und gefragt, ob künftig eventuell eine betriebliche Altersversorgung eingeführt werden soll.

Für Abgrenzungsfragen wurden die tätigen Personen, untergliedert nach dem Geschlecht und Grad der Beschäftigung, sowie die Arbeitnehmer nach Arbeitnehmergruppen, Grad der Beschäftigung und Geschlecht erfragt. Als leitende Angestellte wurden nur solche Arbeitnehmer angesehen, die zur selbständigen Einstellung und Entlassung von Arbeitnehmern berechtigt sind oder denen Generalvollmacht oder Prokura erteilt wurde.

Die Frage nach der Bruttolohn- und -gehaltssumme wurde gestellt, um eine Bezugsgröße für die im Zuge der zweiten Erhebung erfragten Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung zu erhalten.

Um möglichst früh die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung 1990 beurteilen zu können, sollte die Zahl der Arbeitnehmer ermittelt werden, denen am Erhebungsstichtag in rechtswirksamer Weise eine Zusage auf eine betriebliche Altersversorgung erteilt war. Eine Frage lautete daher: „Für wie viele am 31. 12. 1990 zu Ihrem Unternehmen gehörende Arbeitnehmer wurde bereits eine Zusage auf eine betriebliche Altersversorgung erteilt und/oder ist bei Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses verbindlich die Erteilung einer Versorgungszusage vorgesehen?" Mit der Frageergänzung „oder ist bei Fortbestehen des Arbeits-

verhältnisses verbindlich die Erteilung einer Versorgungszusage vorgesehen?" wurde der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes zur Frage der sogenannten Vorschaltzeiten Rechnung getragen. Hängen die Voraussetzungen für die Erteilung einer Versorgungszusage allein vom Zeitablauf ab, zum Beispiel von der Vollendung eines Mindestalters oder dem Erreichen einer Mindestdienstzeit, so spricht das Bundesarbeitsgericht bei diesen rein zeitbezogenen Aufnahmevoraussetzungen in die betriebliche Altersversorgung von „Vorschaltzeiten", die von Anfang an Versorgungsansparungen begründen. Damit waren mit dieser Frage auch diejenigen Arbeitnehmer erfaßt, für die eine generelle Versorgungsregelung galt, die aber die zeitbezogenen Voraussetzungen für eine Versorgungszusage am Erhebungsstichtag noch nicht erfüllt hatten.

Mit der Frage nach den Arbeitnehmern, die am Erhebungsstichtag in die betriebliche Altersversorgung des befragten Unternehmens einbezogen waren, sollte die Bedeutung der einzelnen Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung ermittelt werden. Die Arbeitnehmer mit Versorgungszusagen wurden deshalb gegliedert nach Arbeitnehmergruppen und nach den Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung erfragt.

Bestanden mehrere Versorgungszusagen für ein und denselben Arbeitnehmer, die sich auf unterschiedliche Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung bezogen, so wurde die Versorgungszusage nur bei derjenigen Durchführungsform erfaßt, aus der der Arbeitnehmer die höchste Versorgungsleistung für das Alter erwarten kann.

Zusätzlich wurde bei den Durchführungsformen „betriebliche Ruhegeldzusage, Pensionskasse und Direktversicherung" erfragt, ob die angegebenen Versorgungszusagen im Rahmen einer Gehaltsumwandlungsvereinbarung erteilt worden sind. Dabei wurde unter Gehaltsumwandlung der Verzicht des Arbeitnehmers auf einen Teil seines Entgeltanspruchs zugunsten der erteilten Versorgungszusage verstanden.

In einer weiteren Frage wurde die Zahl der Personen erfragt, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung ihres Unternehmens empfangen haben. Dabei wurde auf den Zahlungszeitpunkt der Leistung abgestellt und nicht auf den Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles. Die Ergebnisse sollten erste Hinweise zum Leistungsumfang der betrieblichen Altersversorgung geben.

Mit der ersten Frage der zweiten Erhebung 1990 wurde erneut nach den Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung gefragt. Im Unterschied zur ersten Erhebung 1990 war hier die Frage auf die neu ins Unternehmen eintretenden Arbeitnehmer beschränkt.

Mit einer weiteren Frage sollten die wichtigsten Typen von Versorgungszusagen ermittelt werden. Differenziert wurde nach Gesamtversorgungszusagen — das heißt Zusagen, nach denen die gesetzliche Rente auf ein bestimmtes Gesamtversorgungsniveau ergänzt wird —, nach lohn- und gehaltsabhängigen Versorgungszusagen und nach Zusagen, nach denen im Versorgungsfall ein Festbetrag

zu leisten ist. Dabei war nur der Typ anzugeben, der für die Mehrzahl der Arbeitnehmer zutrifft.

Ferner war anzugeben, welche Arten (Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenleistungen) und Formen der Leistungen (Kapital- oder Rentenleistungen) die betriebliche Altersversorgung des Unternehmens vorsieht.

Weitere Fragen deckten den Komplex „Anpassung“ der Versorgungsanswartschaften der Arbeitnehmer während ihrer aktiven Dienstzeit und der laufenden Versorgungsleistungen der Rentner ab.

Drei Fragen befaßten sich mit der gesetzlichen Unverfallbarkeit betrieblicher Versorgungsanswartschaften von Arbeitnehmern, die im Jahr 1990 aus dem Unternehmen ausgeschieden sind. Sie sollten zur Beurteilung eventuell frauenbenachteiligender Wirkungen der gesetzlichen Unverfallbarkeitsregelung beitragen, die gegebenenfalls zur Überarbeitung des § 1 des Betriebsrentengesetzes führen müßte.

Die Frage nach den Beständen an Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenrenten zum Erhebungsstichtag 31. Dezember 1990 stieß auf besondere Erhebungsprobleme. Wurden die Rentenzahlungen nicht vom Unternehmen direkt, sondern von einem vom Unternehmen mit der Durchführung der betrieblichen Altersversorgung beauftragten Dritten vorgenommen, zum Beispiel von einer Unterstützungskasse, Pensionskasse oder einem Lebensversicherungsunternehmen, so bestand eine Auskunftspflicht nur insoweit, als das Unternehmen über entsprechende Unterlagen verfügte bzw. hätte verfügen müssen. Wie sich bei den Erhebungen herausstellte, wurden die Ergebnisse zu den Rentenbeständen auch davon tangiert, daß ein Teil der Unternehmen Bestandsangaben nur im Rahmen der bestehenden Aufbewahrungspflicht von mindestens zehn Jahren bereitstellen konnte.

Eine weitere Frage betraf die Veränderungen in der betrieblichen Altersversorgung der Unternehmen während des Zeitraums 1981 bis 1990, und zwar gegliedert nach Arbeitnehmergruppen, für die Verbesserungen bzw. Verschlechterungen der Altersversorgung eingetreten sind.

Eine weitere Frage sollte Ergebnisse liefern, welche die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung insgesamt als zweiter Säule des Alterssicherungssystems verdeutlichen. Deshalb bezogen sich die Merkmalsausprägungen dieser Frage auch nicht nur auf Arbeitnehmer, sondern auf sämtliche Personen, die aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen in die betriebliche Altersversorgung einbezogen sind. Wie erwähnt, zählen zu diesen Personen neben den Arbeitnehmern die übrigen aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen tätigen Personen wie geschäftsführende Gesellschafter, in den Organen des Unternehmens tätige Personen sowie für das Unternehmen tätige Handelsvertreter. In ähnlicher Form wurde diese Frage auch in den Erhebungen 1976 und 1973 gestellt.

Aufgrund der Konzeption der Erhebung als Unternehmenserhebung mußten die gezahlten Versorgungsleistungen und das von der betrieblichen Altersversorgung gebundene Kapital zwingend beim Unternehmen und nicht beim jeweiligen Träger der betrieblichen Altersver-

sorgung erfragt werden. Dies konnte dann Konsequenzen für die Vollständigkeit der Angaben und damit die Datenqualität haben, wenn es Unternehmen ablehnten, von ihrem Auskunftsrecht gegenüber dem Träger ihrer betrieblichen Altersversorgung Gebrauch zu machen. Insbesondere bei der Durchführungsform „Direktversicherung“ war das der Fall, und zwar beim Merkmal „Deckungskapital“. Um Erfassungslücken zu schließen, wurde ein Schätzverfahren entwickelt, um fehlende Angaben zum Deckungskapital in Abstimmung mit den Unternehmen schätzen zu können.

Die letzte Frage, mit der für jeden im Jahr 1990 wegen Eintritts des Versorgungsfalles ausgeschiedenen Arbeitnehmer zahlreiche individuelle Angaben bereitzustellen waren, war von zentraler Bedeutung für die Erhebungen 1990. Sie ersetzte die bei der Erhebung 1976 gestellte Frage nach der Höhe der Leistung der betrieblichen Altersversorgung für einen Arbeitnehmer nach 35 Dienstjahren. Das Erfragen dieser Sachverhalte gegenüber der eher hypothetischen Frageformulierung von 1976 bedeutet eine wesentliche Konkretisierung. Dieses Material ist zugleich eine wichtige Quelle für Angaben über den sogenannten „Eckrentner“ in der Terminologie der gesetzlichen Rentenversicherung, der nach 45 Dienstjahren, in denen er stets den durchschnittlichen Arbeitnehmerverdienst erzielt hat, Rente bezieht. Hiermit sollen präzisere Aussagen als bisher zur Beurteilung der Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung ermöglicht werden.

## 7 Erhebungsunterlagen und Durchführung der Erhebung

Da die Fragen zur betrieblichen Altersversorgung spezielle und komplexe Sachverhalte des Rechnungswesens betreffen und somit hohe Anforderungen an die Unternehmen stellen, wurden die Erhebungspapiere in der Vorbereitungsphase bei einigen Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet einem Test unterzogen. Hierbei wurde sowohl die Verständlichkeit der Fragen als auch die Datenverfügbarkeit überprüft. Die Erläuterungen zu den Fragebogen wurden ebenfalls unter Einbeziehung externer Experten der betrieblichen Altersversorgung entwickelt. Besonders wertvoll war hierbei die Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V., Heidelberg. Neben allgemeinen Arbeitsanleitungen für die Durchführung der Erhebungen wurden für Wirtschaftsbereiche, in denen die betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage von Tarifverträgen durchgeführt wird, in Zusammenarbeit mit den Zusatzversorgungskassen bzw. -einrichtungen (Baugewerbe, Presse) spezielle Erhebungsanleitungen erstellt. Ergänzend wurden Schulungsmaßnahmen für die an den Erhebungen beteiligten Mitarbeiter der statistischen Ämter durchgeführt.

Infolge der Einführung des neuen Erhebungskonzepts, neuer Erhebungsvordrucke und neuer Arbeitsabläufe mußten die entsprechenden technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Ergebnisaufbereitung erst geschaffen werden. Es kam hinzu, daß die amtliche Statistik während der Abwicklungsphase der Erhebungen zahlreichen Belastungen und erheblichen Sparmaßnah-

men in den öffentlichen Haushalten ausgesetzt war, so daß sich Kapazitätsengpässe nicht vermeiden ließen. Die Situation wurde dadurch verschärft, daß die statistischen Ämter mit dem für die Lohnstatistik verfügbaren Personal praktisch zeitgleich die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990 und die laufenden Verdiensterhebungen durchführen sowie die europäische Arbeitskostenerhebung 1992 vorbereiten mußten. Die Häufung dieser anspruchsvollen Arbeiten führte dazu, daß die Bearbeitung der Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 in den statistischen Ämtern einiger Länder zeitweilig zurückgestellt werden mußte.

## 8 Ausblick

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erörtert derzeit den zukünftigen Datenbedarf. Es zeichnet sich dabei in ersten, noch nicht verbindlichen Umrissen ab, daß

1. die Daten der Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 im Hinblick auf spezielle Fragestellungen zusätzlich ausgewertet werden sollen,
2. voraussichtlich Ende 1996 in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung, die sich jedoch auf wesentliche Strukturdaten beschränken wird, durchgeführt werden soll, und
3. im vereinten Deutschland erstmals zum 31. Dezember 2000 eine einheitliche Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung vorgesehen wird.

## 2. Vergleich der Ergebnisse der Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990 mit den entsprechenden Ergebnissen aus dem Jahr 1976

Will man die Ergebnisse der Erhebungen 1990 mit denen von 1976 vergleichen, so muß man zunächst klären, ob die zugrundeliegenden Erhebungen bezüglich Konzeption und Umfang vergleichbar sind oder es Sachverhalte gibt, die einen direkten Vergleich beeinträchtigen könnten.

Die wichtigsten Unterschiede, die für den Ergebnisvergleich von Belang sind, werden kurz aufgezählt.

- (1) Während die Erhebung 1976 auf Unternehmen mit **10 und mehr tätige Personen** beschränkt war, sind die Erhebungen 1990 auf die Unternehmen **ab drei tätige Personen** ausgedehnt worden.
- (2) Es wurde bei den Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 der Wirtschaftsbereich **Baugewerbe** einbezogen, der 1976 explizit ausgeklammert worden war.

Um den Vergleich der Ergebnisse 1990 mit denen aus dem Jahr 1976 durchführen zu können, wurden die Ausdehnung des Berichtskreises von Unternehmen auf **3 und mehr tätige Personen** wieder auf Unternehmen mit **10 und mehr tätige Personen** reduziert und die Ergebnisse für den Wirtschaftsbereich **Baugewerbe** aus den Daten herausgerechnet.

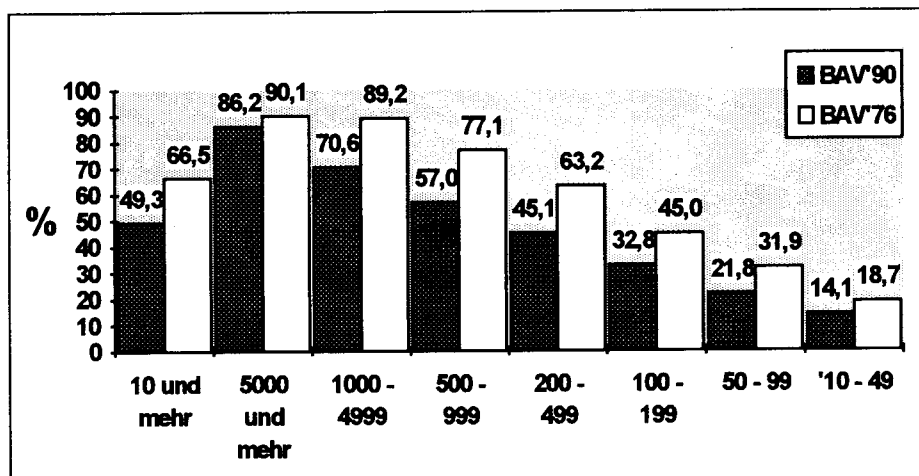
Es ergeben sich folgende Sachverhalte:

Dieses Schaubild spricht für sich und bedarf eigentlich keiner weiteren Erklärung.

Die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung, hier gemessen als Anteil der Arbeitnehmer mit Versorgungszusage an den Arbeitnehmern insgesamt, hat bei diesem Zeitpunktvergleich zwischen den Erhebungsstichtagen 31. Dezember 1976 und

31. Dezember 1990 über alle Unternehmensgrößenklassen hinweg abgenommen.

Anteil der Arbeitnehmer mit erteilter oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber an Arbeitnehmern insgesamt nach Arbeitnehmergrößenklassen



Bei den Großunternehmen mit 5 000 und mehr tätigen Personen war die Einbuße mit einem Anteil von 86,2 % im Jahre 1990 gegenüber einem Anteil von 90,1 % im Jahr 1976 noch am geringsten. In allen übrigen Unternehmensgrößenklassen sind die entsprechenden Anteile zum Teil gravierend zurückgegangen. Selbst bei großen Unternehmen mit 1 000 bis zu 4 999 Arbeitnehmern zeigt sich ein erstaunlicher Rückgang. 1990 wird ein Anteil von 70,6 % festgestellt, 1976 betrug der entsprechende Anteil noch 89,2 %.

Neben dem Anteil der Arbeitnehmer mit Versorgungszusagen auf eine Betriebsrente ist von Interesse auch die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung, gemessen am Anteil der Unternehmen mit betrieblicher Altersversorgung an den Unternehmen insgesamt.

Läßt man die Sonderentwicklungen der kleineren Unternehmen mit 10 bis 199 Arbeitnehmern außer acht, für die eine Zunahme des Verbreitungsgrades 1990 im Vergleich zu 1976 (Direktversicherung) festgestellt wird, so bestätigt auch diese Berechnungsweise den bereits anhand der Arbeitnehmerzahlen festgestellten Rückgang der betrieblichen Altersversorgung zwischen 1976 und 1990.

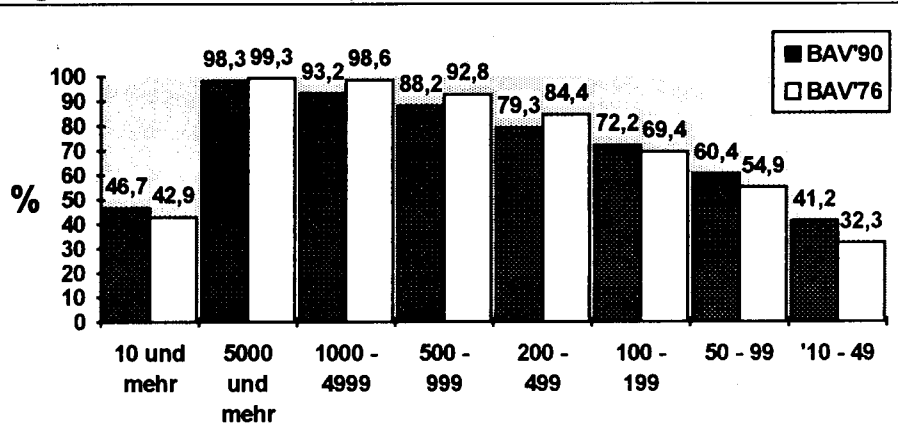
### Wie hat sich die Bedeutung der einzelnen Durchführungsformen zwischen den Erhebungsstichtagen 1976 und 1990 geändert?

Bezogen auf die Zahl der Unternehmen ist die Bedeutung der betrieblichen Ruhegeldzusage bei den Unternehmen zurückgegangen.

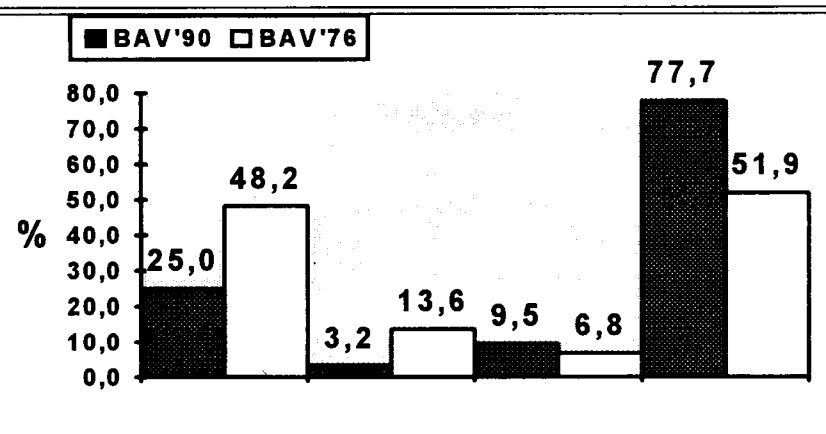
An Bedeutung gewonnen haben dagegen die Pensionskasse und die Direktversicherung.

Mißt man die Bedeutung der einzelnen Durchführungsformen dagegen am Anteil der Arbeitnehmer mit Versorgungszusage an den Arbeitnehmern mit Versorgungszusagen zusammen, so wird, mit Ausnahme der Ruhegeldzusage, deren Bedeutung danach zwischen 1976 und 1990 gewachsen ist, der bereits im vorhergehenden Schaubild gezeigte Sachverhalt bestätigt.

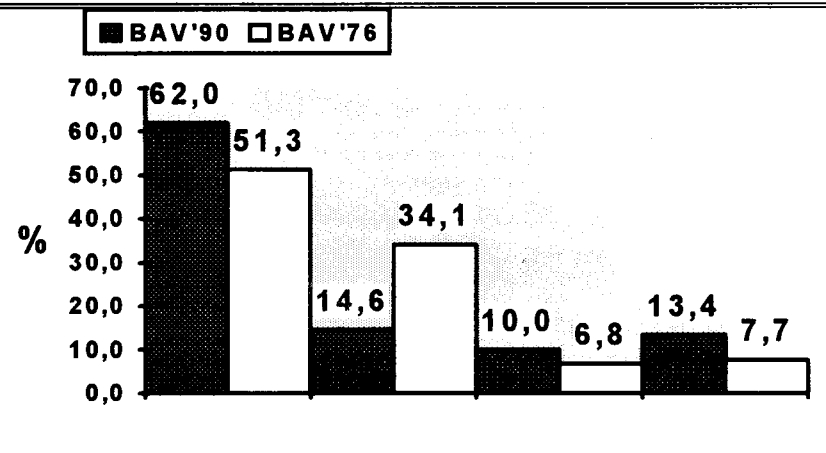
Anteil der Unternehmen mit betrieblicher Altersversorgung an Unternehmen insgesamt nach Arbeitnehmergrößenklassen



Unternehmen nach Durchführungsformen an Unternehmen mit BAV zusammen



Arbeitnehmer mit erteilter oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils letzten Arbeitgeber an Arbeitnehmern mit Versorgungszusage in Unternehmen mit BAV



Arbeitnehmer mit erteilter oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils letzten Arbeitgeber an Arbeitnehmern mit Versorgungszusage in Unternehmen mit BAV

## Tabellenteil

### Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990 1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung 1.1 Nach Arbeitnehmergruppen Früheres Bundesgebiet

Wirtschaftszweig 1)  Arbeitnehmer- gruppe	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieb- licher Alters- versorgung	insgesamt	im Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
								ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
Anzahl					%				

1 - 7 (ohne 511 1, 517, 600, 602, 607)

Alle erfaßten Wirtschaftszweige

Leitende Angestellte.....	278 902	129 566	665 371	404 603	316 416	46,5	60,8	47,6	78,2
Übrige Angestellte.....	534 530	187 124	6 899 652	4 898 129	3 184 307	35,0	71,0	46,2	65,0
Arbeiter.....	454 526	172 680	9 133 246	6 568 601	4 190 251	38,0	71,9	45,9	63,8
<b>Insgesamt.....</b>	<b>681 377</b>	<b>221 644</b>	<b>16 698 270</b>	<b>11 871 333</b>	<b>7 690 975</b>	<b>32,5</b>	<b>71,1</b>	<b>46,1</b>	<b>64,8</b>

1 bis 3

Produzierendes Gewerbe

Leitende Angestellte.....	120 557	68 276	314 737	221 843	179 315	56,6	70,5	57,0	80,8
Übrige Angestellte.....	193 352	98 758	2 892 967	2 461 384	1 911 730	51,1	85,1	66,1	77,7
Arbeiter.....	248 857	121 164	6 905 672	5 504 670	3 844 198	48,7	79,7	55,7	69,8
<b>Zusammen.....</b>	<b>261 835</b>	<b>125 374</b>	<b>10 113 376</b>	<b>8 187 897</b>	<b>5 935 243</b>	<b>47,9</b>	<b>81,0</b>	<b>58,7</b>	<b>72,5</b>

1

Energie- und Wasserversorgung, Bergbau

Leitende Angestellte.....	291	215	4 209	4 068	4 003	73,9	96,7	95,1	98,4
Übrige Angestellte.....	319	228	97 315	96 551	73 287	71,5	99,2	75,3	75,9
Arbeiter.....	342	226	193 758	191 246	79 846	66,1	98,7	41,2	41,8
<b>Zusammen.....</b>	<b>360</b>	<b>238</b>	<b>295 283</b>	<b>291 865</b>	<b>157 137</b>	<b>66,1</b>	<b>98,8</b>	<b>53,2</b>	<b>53,8</b>

2

Verarbeitendes Gewerbe

Leitende Angestellte.....	83 675	43 395	248 293	173 614	145 756	51,9	69,9	58,7	84,0
Übrige Angestellte.....	126 662	56 264	2 553 654	2 177 558	1 697 536	44,4	85,3	66,5	78,0
Arbeiter.....	153 703	62 721	5 445 020	4 318 025	2 944 723	40,8	79,3	54,1	68,2
<b>Zusammen.....</b>	<b>165 304</b>	<b>66 270</b>	<b>8 246 968</b>	<b>6 669 197</b>	<b>4 788 015</b>	<b>40,1</b>	<b>80,9</b>	<b>58,1</b>	<b>71,8</b>

20, 213, 216, 221 bis 223, 226, 23 (ohne 238), 260, 264

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Leitende Angestellte.....	10 176	5 960	51 697	43 911	39 653	58,6	84,9	76,7	90,3
Übrige Angestellte.....	15 934	7 774	486 962	451 513	389 792	48,8	92,7	80,0	86,3
Arbeiter.....	20 917	9 120	943 273	822 534	641 577	43,6	87,2	68,0	78,0
<b>Zusammen.....</b>	<b>21 614</b>	<b>9 397</b>	<b>1 481 932</b>	<b>1 317 958</b>	<b>1 071 021</b>	<b>43,5</b>	<b>88,9</b>	<b>72,3</b>	<b>81,3</b>

238, 24 (ohne 249 5), 25 (ohne 257 bis 258, 259 4-7)

Investitionsgüter produzierendes Gewerbe

Leitende Angestellte.....	37 602	18 853	114 953	78 964	66 883	50,1	68,7	58,2	84,7
Übrige Angestellte.....	50 260	21 560	1 439 100	1 270 364	1 033 882	42,9	88,3	71,8	81,4
Arbeiter.....	56 233	22 693	2 850 329	2 377 257	1 751 670	40,4	83,4	61,5	73,7
<b>Zusammen.....</b>	<b>60 918</b>	<b>23 886</b>	<b>4 404 382</b>	<b>3 726 585</b>	<b>2 852 435</b>	<b>39,2</b>	<b>84,6</b>	<b>64,8</b>	<b>76,5</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.1 Nach Arbeitnehmergruppen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)  Arbeitnehmer- gruppe	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen			
	insgesamt	mit betrieb- licher Alters- versorgung	insgesamt	im Unter- nehmen mit BAV	mit ertellter 2) Versorgungs- zusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit BAV	mit ertellter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
								an	ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
Anzahl						%				
210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, 259 4-7, 261, 265, 268 bis 269, 27										
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										
Leitende Angestellte.....	23 252	11 358	54 822	32 682	25 369	48,8	59,6	46,3	77,6	
Übrige Angestellte.....	33 230	12 707	376 048	267 168	148 959	38,2	71,0	39,6	55,8	
Arbeiter.....	44 738	14 819	1 200 501	796 284	359 851	33,1	66,3	30,0	45,2	
Zusammen.....	47 792	15 553	1 631 371	1 096 133	534 179	32,5	67,2	32,7	48,7	
28 / 29										
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe										
Leitende Angestellte.....	12 645	7 224	26 821	18 056	13 851	57,1	67,3	51,6	76,7	
Übrige Angestellte.....	27 238	14 223	251 544	188 514	124 903	52,2	74,9	49,7	66,3	
Arbeiter.....	31 816	16 088	450 918	321 950	191 626	50,6	71,4	42,5	59,5	
Zusammen.....	34 981	17 434	729 283	528 520	330 380	49,8	72,5	45,3	62,5	
3										
Baugewerbe										
Leitende Angestellte.....	36 591	24 665	62 234	44 161	29 556	67,4	71,0	47,5	66,9	
Übrige Angestellte.....	66 371	42 266	241 997	187 275	140 906	63,7	77,4	58,2	75,2	
Arbeiter.....	94 812	58 217	1 266 894	995 399	819 629	61,4	78,6	64,7	82,3	
Zusammen.....	96 171	58 866	1 571 125	1 226 835	990 091	61,2	78,1	63,0	80,7	
30										
Bauhauptgewerbe										
Leitende Angestellte.....	18 661	16 415	33 301	29 675	18 879	88,0	89,1	56,7	63,6	
Übrige Angestellte.....	29 426	25 277	146 880	136 949	112 851	85,9	93,2	76,8	82,4	
Arbeiter.....	42 692	36 244	826 533	762 798	694 298	84,9	92,3	84,0	91,0	
Zusammen.....	42 987	36 539	1 006 715	929 423	826 028	85,0	92,3	82,1	88,9	
31										
Ausbaugewerbe										
Leitende Angestellte.....	17 930	8 251	28 933	14 486	10 677	46,0	50,1	36,9	73,7	
Übrige Angestellte.....	36 945	16 990	95 117	50 326	28 055	46,0	52,9	29,5	55,7	
Arbeiter.....	52 120	21 974	440 360	232 601	125 331	42,2	52,8	28,5	53,9	
Zusammen.....	53 184	22 327	564 410	297 413	164 063	42,0	52,7	29,1	55,2	
4										
Handel										
Leitende Angestellte.....	79 074	31 798	174 795	90 200	63 248	40,2	51,6	36,2	70,1	
Übrige Angestellte.....	141 673	41 724	1 979 371	1 226 585	523 886	29,5	62,0	26,5	42,7	
Arbeiter.....	82 262	27 183	871 627	514 594	194 645	33,0	59,0	22,3	37,8	
Zusammen.....	156 847	43 463	3 025 793	1 831 378	781 780	27,7	60,5	25,8	42,7	

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.1 Nach Arbeitnehmergruppen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieblicher Altersversorgung	insgesamt	im Unternehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3) an den Arbeitnehmern	
							insgesamt	insgesamt	in Unternehmen mit BAV
Arbeitnehmergruppe	Anzahl						%		

40 / 41

**Großhandel**

Leitende Angestellte.....	27 542	13 597	68 295	42 323	32 897	49,4	62,0	48,2	77,7
Übrige Angestellte.....	39 250	16 345	629 605	451 280	224 818	41,6	71,7	35,7	49,8
Arbeiter.....	29 638	12 183	412 076	278 217	114 880	41,1	67,5	27,9	41,3
<b>Zusammen.....</b>	<b>41 905</b>	<b>16 638</b>	<b>1 109 976</b>	<b>771 819</b>	<b>372 595</b>	<b>39,7</b>	<b>69,5</b>	<b>33,6</b>	<b>48,3</b>

42

**Handelsvermittlung**

Leitende Angestellte.....	2 880	1 438	5 069	2 907	2 455	49,9	57,3	48,4	84,5
Übrige Angestellte.....	5 000	2 050	36 432	24 252	12 556	41,0	66,6	34,5	51,8
Arbeiter.....	1 750	470	13 650	8 667	4 280 )	26,9	63,5	31,4 )	49,4 )
<b>Zusammen.....</b>	<b>5 395</b>	<b>2 050</b>	<b>55 151</b>	<b>35 826</b>	<b>19 292</b>	<b>38,0</b>	<b>65,0</b>	<b>35,0</b>	<b>53,8</b>

43

**Einzelhandel**

Leitende Angestellte.....	48 652	16 764	101 431	44 970	27 897	34,5	44,3	27,5	62,0
Übrige Angestellte.....	97 423	23 329	1 313 335	751 052	286 512	23,9	57,2	21,8	38,1
Arbeiter.....	50 874	14 531	445 901	227 711	75 485	28,6	51,1	16,9	33,1
<b>Zusammen.....</b>	<b>109 548</b>	<b>24 775</b>	<b>1 860 666</b>	<b>1 023 733</b>	<b>389 893</b>	<b>22,6</b>	<b>55,0</b>	<b>21,0</b>	<b>38,1</b>

5 (ohne 511 1, 517)

**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**  
**(ohne Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost)**

Leitende Angestellte.....	12 043	4 950	25 781	13 538	10 353	41,1	52,5	40,2	76,5
Übrige Angestellte.....	17 454	5 732	178 974	116 482	58 378	32,8	65,1	32,6	50,1
Arbeiter.....	21 292	5 740	299 216	140 944	56 987	27,0	47,1	19,0	40,4
<b>Zusammen.....</b>	<b>25 267</b>	<b>6 697</b>	<b>503 971</b>	<b>270 964</b>	<b>125 719</b>	<b>26,5</b>	<b>53,8</b>	<b>24,9</b>	<b>46,4</b>

6 (ohne 600, 602, 607)

**Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe**

(ohne Deutsche Bundesbank, Institute des Sparkassenwesens, Post giro- und Postsparkassenämter)

Leitende Angestellte.....	5 703	4 563	32 911	30 760	28 125	80,0	93,5	85,5	91,4
Übrige Angestellte.....	9 864	6 348	575 499	556 542	433 565	64,4	96,7	75,3	77,9
Arbeiter.....	2 216	1 911	26 660	25 888	15 110	86,2	97,1	56,7	58,4
<b>Zusammen.....</b>	<b>10 033</b>	<b>6 382</b>	<b>635 070</b>	<b>613 190</b>	<b>476 800</b>	<b>63,6</b>	<b>96,6</b>	<b>75,1</b>	<b>77,8</b>

7

**Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht**

Leitende Angestellte.....	61 525	19 978	117 148	48 263	35 375	32,5	41,2	30,2	73,3
Übrige Angestellte.....	172 187	34 561	1 272 841	537 136	256 748	20,1	42,2	20,2	47,8
Arbeiter.....	99 900	16 682	1 030 071	382 505	79 311	16,7	37,1	7,7	20,7
<b>Zusammen.....</b>	<b>227 395</b>	<b>39 729</b>	<b>2 420 060</b>	<b>967 904</b>	<b>371 433</b>	<b>17,5</b>	<b>40,0</b>	<b>15,3</b>	<b>38,4</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.2 Nach dem Geschlecht**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)  Geschlecht	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieblicher Altersversorgung	insgesamt	im Unternehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3) an den Arbeitnehmern	
								insgesamt	in Unternehmen mit BAV
	Anzahl						%		

1 - 7 (ohne 511 1, 517, 600, 602, 607)

Alle erfaßten Wirtschaftszweige

männlich.....	532 919	202 831	10 528 227	8 135 701	5 697 643	38,1	77,3	54,1	70,0
weiblich.....	621 583	203 154	6 170 043	3 735 632	1 993 332	32,7	60,5	32,3	53,4
Insgesamt.....	681 377	221 644	16 698 270	11 871 333	7 690 975	32,5	71,1	46,1	64,8

1 bis 3

Produzierendes Gewerbe

männlich.....	254 668	123 644	7 584 880	6 289 998	4 728 343	48,6	82,9	62,3	75,2
weiblich.....	222 318	108 693	2 528 496	1 897 899	1 206 899	48,9	75,1	47,7	63,6
Zusammen.....	261 835	125 374	10 113 376	8 187 897	5 935 243	47,9	81,0	58,7	72,5

1

Energie- und Wasserversorgung, Bergbau

männlich.....	360	238	268 636	265 554	136 690	66,1	98,9	50,9	51,5
weiblich.....	313	230	26 647	26 310	20 447	73,5	98,7	76,7	77,7
Zusammen.....	360	238	295 283	291 865	157 137	66,1	98,8	53,2	53,8

2

Verarbeitendes Gewerbe

männlich.....	158 311	64 695	5 908 995	4 908 787	3 674 354	40,9	83,1	62,2	74,9
weiblich.....	148 030	62 637	2 337 973	1 760 410	1 113 662	42,3	75,3	47,6	63,3
Zusammen.....	165 304	66 270	8 246 968	6 669 197	4 788 015	40,1	80,9	58,1	71,8

20, 213, 216, 221 bis 223, 226, 23 (ohne 238), 260, 264

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

männlich.....	21 339	9 326	1 189 628	1 065 829	876 843	43,7	89,6	73,7	82,3
weiblich.....	17 122	8 093	292 304	252 129	194 179	47,3	86,3	66,4	77,0
Zusammen.....	21 614	9 397	1 481 932	1 317 958	1 071 021	43,5	88,9	72,3	81,3

238, 24 (ohne 249 5), 25 (ohne 257 bis 258, 259 4-7)

Investitionsgüter produzierendes Gewerbe

männlich.....	59 995	23 817	3 366 395	2 866 855	2 239 889	39,7	85,2	66,5	78,1
weiblich.....	54 724	22 814	1 037 987	859 730	612 546	41,7	82,8	59,0	71,2
Zusammen.....	60 918	23 886	4 404 382	3 726 585	2 852 435	39,2	84,6	64,8	76,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.2 Nach dem Geschlecht**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieblicher Altersversorgung	insgesamt	im Unternehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungszusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3) an den Arbeitnehmern	
								insgesamt	in Unternehmen mit BAV
Geschlecht	Anzahl					%			

210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, 259 4-7, 261, 265, 268 bis 269, 27

**Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe**

männlich.....	44 538	15 264	960 719	674 914	361 322	34,3	70,3	37,6	53,5
weiblich.....	42 322	14 777	670 652	421 220	172 857	34,9	62,8	25,8	41,0
Zusammen.....	47 792	15 553	1 631 371	1 096 133	534 179	32,5	67,2	32,7	48,7

28 / 29

**Nahrungs- und Genußmittelgewerbe**

männlich.....	32 439	16 289	392 253	301 188	196 300	50,2	76,8	50,0	65,2
weiblich.....	33 861	16 952	337 030	227 332	134 080	50,1	67,5	39,8	59,0
Zusammen.....	34 981	17 434	729 283	528 520	330 380	49,8	72,5	45,3	62,5

3

**Baugewerbe**

männlich.....	95 997	58 710	1 407 250	1 115 657	917 300	61,2	79,3	65,2	82,2
weiblich.....	73 976	45 826	1 63 876	111 178	72 791	61,9	67,8	44,4	65,5
Zusammen.....	96 171	58 866	1 571 125	1 226 835	990 091	61,2	78,1	63,0	80,7

30

**Bauhauptgewerbe**

männlich.....	42 883	36 435	928 446	861 757	776 795	85,0	92,8	83,7	90,1
weiblich.....	31 242	26 455	78 269	67 666	49 232	84,7	86,5	62,9	72,8
Zusammen.....	42 987	36 539	1 006 715	929 423	826 028	85,0	92,3	82,1	88,9

31

**Ausbau- und Reparaturgewerbe**

männlich.....	53 113	22 275	478 804	253 901	140 505	41,9	53,0	29,3	55,3
weiblich.....	42 734	19 371	85 606	43 512	23 559	45,3	50,8	27,5	54,1
Zusammen.....	53 184	22 327	564 410	297 413	164 063	42,0	52,7	29,1	55,2

4

**Handel**

männlich.....	120 507	38 779	1 386 344	895 600	417 321	32,2	64,6	30,1	46,6
weiblich.....	149 015	42 770	1 639 449	935 779	364 458	28,7	57,1	22,2	38,9
Zusammen.....	156 847	43 463	3 025 793	1 831 378	781 780	27,7	60,5	25,8	42,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.2 Nach dem Geschlecht**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)   
---

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.3 Nach Beschäftigtengrößenklassen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieblicher Altersversorgung	insgesamt	Im Unternehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungszusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3) an den Arbeitnehmern	
								insgesamt	in Unternehmen mit BAV
Beschäftigtengrößenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Anzahl					%			

**1 - 7 (ohne 511 1, 517, 600, 602, 607)**  
**Alle erfaßten Wirtschaftszweige**

3 - 4	189 596	32 822	521 224	94 647	57 094	17,3	18,2	11,0	60,3
5 - 9	255 650	69 585	1 475 541	424 223	206 048	27,2	28,8	14,0	48,6
3 - 9	445 247	102 406	1 996 765	518 870	263 142	23,0	26,0	13,2	50,7
10 - 19	131 157	54 847	1 666 726	715 272	319 316	41,8	42,9	19,2	44,6
20 - 49	66 329	35 443	1 929 172	1 055 253	465 094	53,4	54,7	24,1	44,1
10 - 49	197 486	90 290	3 595 897	1 770 526	784 409	45,7	49,2	21,8	44,3
50 - 99	20 916	13 381	1 424 327	922 310	406 378	64,0	64,8	28,5	44,1
100 - 199	10 427	7 736	1 433 329	1 067 279	534 542	74,2	74,5	37,3	50,1
200 - 499	6 229	4 986	1 854 409	1 505 910	879 588	80,0	81,2	47,4	58,4
100 - 499	16 656	12 722	3 287 738	2 573 189	1 414 130	76,4	78,3	43,0	55,0
500 - 999	1 738	1 536	1 180 288	1 043 020	681 527	88,4	88,4	57,7	65,3
1000 - 1999	817	759	1 144 720	1 065 942	765 426	92,9	93,1	66,9	71,8
2000 - 4999	389	365	1 166 018	1 096 586	871 781	93,8	94,0	74,8	79,5
5000 und mehr	188	185	2 902 516	2 880 889	2 504 182	98,4	99,3	86,3	86,9
1000 und mehr	1 394	1 309	5 213 254	5 043 417	4 141 389	93,9	96,7	79,4	82,1
insgesamt	683 436	221 644	16 698 270	11 871 333	7 690 975	32,4	71,1	46,1	64,8

**1 bis 3**  
**Produzierendes Gewerbe**

3 - 4	54 504	16 618	152 850	47 118	34 140	30,5	30,8	22,3	72,5
5 - 9	87 833	37 772	528 069	231 026	146 517	43,0	43,7	27,7	63,4
3 - 9	142 337	54 390	680 919	278 143	180 657	38,2	40,8	26,5	65,0
10 - 19	59 545	31 280	780 299	413 746	236 912	52,5	53,0	30,4	57,3
20 - 49	35 123	20 762	1 041 560	624 113	340 920	59,1	59,9	32,7	54,6
10 - 49	94 668	52 042	1 821 859	1 037 859	577 832	55,0	57,0	31,7	55,7
50 - 99	12 273	8 348	842 303	577 816	291 587	68,0	68,6	34,6	50,5
100 - 199	6 558	5 044	901 696	697 372	378 231	76,9	77,3	41,9	54,2
200 - 499	4 081	3 486	1 230 804	1 059 063	662 123	85,4	86,0	53,8	62,5
100 - 499	10 639	8 530	2 132 500	1 756 435	1 040 354	80,2	82,4	48,8	59,2
500 - 999	1 215	1 128	828 231	770 742	546 485	92,8	93,1	66,0	70,9
1000 - 1999	570	548	792 519	762 173	606 644	96,1	96,2	76,5	79,6
2000 - 4999	260	256	782 629	772 313	669 656	98,5	98,7	85,6	86,7
5000 und mehr	131	131	2 232 416	2 232 416	2 022 028	100,0	100,0	90,6	90,6
1000 und mehr	961	935	3 807 564	3 766 902	3 298 328	97,3	98,9	86,6	87,6
Zusammen	262 093	125 374	10 113 376	8 187 897	5 935 243	47,8	81,0	58,7	72,5

**1**  
**Energie- und Wasserversorgung, Bergbau**

3 - 9	100 )	/	450 )	/	/	/	/	/	/
10 - 49	109 )	67 )	2 252 )	1 532 )	950 )	61,5 )	68,0 )	42,2 )	62,0 )
50 - 99	/	/	/	/	/	/	/	/	/
100 - 499	68 )	60 )	15 939 )	13 862 )	12 116 )	88,2 )	87,0 )	76,0 )	87,4 )
500 - 999	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1000 und mehr	38	38	262 310	262 310	131 199	100,0	100,0	50,0	50,0
Zusammen	360	238	295 283	291 865	157 137	66,1	98,8	53,2	53,8

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.3 Nach Beschäftigungsgrößenklassen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)  Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieb- licher Alters- versorgung	insgesamt	im Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage3)		mit BAV an	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
							Arbeitnehmern insgesamt	ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
	Anzahl					%			

**2**  
**Verarbeitendes Gewerbe**

3 - 9	86 463	25 303	412 219	129 654	65 621	29,3	31,5	15,9	50,6
10 - 49	58 671	26 152	1 149 097	539 948	196 547	44,6	47,0	17,1	36,4
50 - 99	9 273	5 758	640 514	402 331	152 093	62,1	62,8	23,7	37,8
100 - 499	9 139	7 146	1 861 356	1 505 762	818 858	78,2	80,9	44,0	54,4
500 - 999	1 132	1 050	770 970	716 946	498 826	92,8	93,0	64,7	69,6
1000 und mehr	885	861	3 412 811	3 374 557	3 056 070	97,3	98,9	89,5	90,6
<b>Zusammen</b>	<b>165 562</b>	<b>66 270</b>	<b>8 246 968</b>	<b>6 669 197</b>	<b>4 788 015</b>	<b>40,0</b>	<b>80,9</b>	<b>58,1</b>	<b>71,8</b>

**20, 213, 216, 221 bis 223, 226, 23 (ohne 238), 260, 264**  
**Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe**

3 - 9	11 593	3 644	53 825	18 786	10 905	31,4	34,9	20,3	58,0
10 - 49	7 329	3 622	143 269	76 550	36 099	49,4	53,4	25,2	47,2
50 - 99	1 105	739	76 549	51 736	29 686	66,9	67,6	38,8	57,4
100 - 499	1 212	1 023	251 077	219 011	140 458	84,4	87,2	55,9	64,1
500 - 999	191	186	130 510	126 902	99 259	97,4	97,2	76,1	78,2
1000 und mehr	184	183	826 702	824 973	754 613	99,5	99,8	91,3	91,5
<b>Zusammen</b>	<b>21 614</b>	<b>9 397</b>	<b>1 481 932</b>	<b>1 317 958</b>	<b>1 071 021</b>	<b>43,5</b>	<b>88,9</b>	<b>72,3</b>	<b>81,3</b>

**238, 24 (ohne 249 5), 25 (ohne 257 bis 258, 259 4-7)**  
**Investitionsgüter produzierendes Gewerbe**

3 - 9	27 512	6 541	136 322	36 075	12 412	23,8	26,5	9,1	34,4
10 - 49	23 785	10 295	482 676	220 523	65 081	43,3	45,7	13,5	29,5
50 - 99	4 265	2 580	296 035	182 130	63 577	60,5	61,5	21,5	34,9
100 - 499	4 344	3 435	883 207	723 499	405 442	79,1	81,9	45,9	56,0
500 - 999	580	545	397 840	375 924	275 310	94,0	94,5	69,2	73,2
1000 und mehr	503	489	2 208 301	2 188 434	2 030 614	97,2	99,1	92,0	92,8
<b>Zusammen</b>	<b>60 988</b>	<b>23 886</b>	<b>4 404 382</b>	<b>3 726 585</b>	<b>2 852 435</b>	<b>39,2</b>	<b>84,6</b>	<b>64,8</b>	<b>76,5</b>

**210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, 259 4-7, 261, 265, 268 bis 269, 27**  
**Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe**

3 - 9	25 084	5 321	115 720	28 018	10 738	21,2	24,2	9,3	38,3
10 - 49	16 936	6 242	347 520	139 024	36 959	36,9	40,0	10,6	26,6
50 - 99	2 954	1 773	199 285	120 746	33 147	60,0	60,6	16,6	27,5
100 - 499	2 541	1 847	523 031	397 834	175 560	72,7	76,1	33,6	44,1
500 - 999	271	235	180 858	155 645	87 914	86,7	86,1	48,6	56,5
1000 und mehr	142	136	264 956	254 865	189 860	95,8	96,2	71,7	74,5
<b>Zusammen</b>	<b>47 929</b>	<b>15 553</b>	<b>1 631 371</b>	<b>1 096 133</b>	<b>534 179</b>	<b>32,5</b>	<b>67,2</b>	<b>32,7</b>	<b>48,7</b>

**28 / 29**  
**Nahrungs- und Genussmittelgewerbe**

3 - 9	22 273	9 796	106 352	46 774	31 566	44,0	44,0	29,7	67,5
10 - 49	10 620	5 993	175 631	103 851	58 408	56,4	59,1	33,3	56,2
50 - 99	950	666	68 645	47 718 )	25 682 )	70,1	69,5 )	37,4 )	53,8 )
100 - 499	1 043	840	204 042	165 419	97 398	80,5	81,1	47,7	58,9
500 - 999	90 )	85 )	61 761 )	58 474 )	36 342 )	94,4 )	94,7 )	58,8 )	62,2 )
1000 und mehr	56	53	112 878	106 284	80 984	94,6	94,2	71,7	76,2
<b>Zusammen</b>	<b>35 032</b>	<b>17 434</b>	<b>729 283</b>	<b>528 520</b>	<b>330 380</b>	<b>49,8</b>	<b>72,5</b>	<b>45,3</b>	<b>62,5</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**1 Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.3 Nach Beschäftigtengrößenklassen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	insgesamt	mit betrieblicher Altersversorgung	insgesamt	im Unternehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungszusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungszusage 3) an den Arbeitnehmern	
							insgesamt	in Unternehmen mit BAV	
									insgesamt
Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Anzahl					%			

**3**

**Baugewerbe**

3 - 9	55 775	29 055	268 249	148 337	114 959	52,1	55,3	42,9	77,5
10 - 49	35 888	25 823	670 510	496 380	380 335	72,0	74,0	56,7	76,6
50 - 99	2 973	2 568	199 885	173 903	138 506	86,4	87,0	69,3	79,6
100 - 499	1 432	1 324	255 205	236 812	209 381	92,5	92,8	82,0	88,4
500 - 999	64 )	59 )	44 833 )	41 368 )	35 853 )	92,2 )	92,3 )	80,0 )	86,7 )
1000 und mehr	39	37	132 443	130 035	111 058	94,9	98,2	83,9	85,4
<b>Zusammen</b>	<b>96 171</b>	<b>58 866</b>	<b>1 571 125</b>	<b>1 226 835</b>	<b>990 091</b>	<b>61,2</b>	<b>78,1</b>	<b>63,0</b>	<b>80,7</b>

**30**

**Bauhauptgewerbe**

3 - 9	19 751	15 775	103 098	84 050	70 986	79,9	81,5	68,9	84,5
10 - 49	19 753	17 517	382 880	346 475	305 408	88,7	90,5	79,8	88,1
50 - 99	2 234 )	2 045 )	150 889 )	140 654 )	123 687 )	91,5 )	93,2 )	82,0 )	87,9 )
100 - 499	1 158	1 117	208 272	201 480	191 336	96,5	96,7	91,9	95,0
500 - 999	58 )	53 )	40 758 )	37 293 )	32 581 )	91,4 )	91,5 )	79,9 )	87,4 )
1000 und mehr	32	31	120 818	119 470	102 029	96,9	98,9	84,4	85,4
<b>Zusammen</b>	<b>42 987</b>	<b>36 539</b>	<b>1 006 715</b>	<b>929 423</b>	<b>826 028</b>	<b>85,0</b>	<b>92,3</b>	<b>82,1</b>	<b>88,9</b>

**31**

**Ausbaugewerbe**

3 - 9	36 023	13 280	165 152	64 287	43 972	36,9	38,9	26,6	68,4
10 - 49	16 135	8 306	287 631	149 905	74 927	51,5	52,1	26,0	50,0
50 - 99	739	523 )	48 995	33 249 )	14 818 )	70,8 )	67,9 )	30,2 )	44,6 )
100 - 499	273	206	46 933	35 331	18 044	75,5	75,3	38,4	51,1
500 - 999	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1000 und mehr	7	6	11 625	10 565	9 029	85,7	90,9	77,7	85,5
<b>Zusammen</b>	<b>53 184</b>	<b>22 327</b>	<b>564 410</b>	<b>297 413</b>	<b>164 063</b>	<b>42,0</b>	<b>52,7</b>	<b>29,1</b>	<b>55,2</b>

**4**

**Handel**

3 - 9	104 554	20 095	468 689	105 561	34 659	19,2	22,5	7,4	32,8
10 - 49	45 211	18 534	800 363	359 052	94 128	41,0	44,9	11,8	26,2
50 - 99	4 283	2 518	285 251	170 082	51 375	58,8	59,6	18,0	30,2
100 - 499	2 806	1 950	543 866	380 081	157 423	69,5	69,9	28,9	41,4
500 - 999	235	185 )	155 187	119 860 )	43 074 )	78,7 )	77,2 )	27,8 )	35,9 )
1000 und mehr	220	182	772 438	696 742	401 120	82,7	90,2	51,9	57,6
<b>Zusammen</b>	<b>157 309</b>	<b>43 463</b>	<b>3 025 793</b>	<b>1 831 378</b>	<b>781 780</b>	<b>27,6</b>	<b>60,5</b>	<b>25,8</b>	<b>42,7</b>

**40 / 41**

**Großhandel**

3 - 9	20 735	5 410	99 357	29 788	11 759	26,1	30,0	11,8	39,5
10 - 49	17 284	8 347	334 631	177 581	53 854	48,3	53,1	16,1	30,3
50 - 99	2 072	1 380 )	139 128	92 886 )	32 034 )	66,6 )	66,8 )	23,0 )	34,5 )
100 - 499	1 656	1 360	311 289	262 172	118 200	82,1	84,2	38,0	45,1
500 - 999	103 )	86 )	68 375 )	56 210 )	23 857 )	83,5 )	82,2 )	34,9 )	42,4 )
1000 und mehr	54	53	157 195	153 182	132 890	98,1	97,4	84,5	86,8
<b>Zusammen</b>	<b>41 905</b>	<b>16 638</b>	<b>1 109 976</b>	<b>771 819</b>	<b>372 595</b>	<b>39,7</b>	<b>69,5</b>	<b>33,6</b>	<b>48,3</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**I Unternehmen und Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**1.3 Nach Beschäftigtengrößenklassen**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1)  Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen		Arbeitnehmer			Anteil der Unternehmen mit BAV an Unternehmen Insgesamt	Anteil der Arbeitnehmer in Unternehmen		
	Insgesamt	mit betrieb- licher Alters- versorgung	Insgesamt	Im Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage3)		mit BAV an Arbeitnehmern Insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
								Insgesamt	In Unternehmen mit BAV

**42**  
**Handelsvermittlung**

3 - 9	4 314	1 423 )	17 653	6 314 )	2 874 )	33,0 )	35,8 )	16,3 )	45,5 )
10 - 49	991	530 )	14 957	8 393 )	3 070 )	53,5 )	56,1 )	20,5 )	36,6 )
50 - 99	80 )	72 )	5 544 )	4 976 )	1 678 )	90,0 )	89,8 )	30,3 )	33,7 )
100 - 499	/	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>5 415</b>	<b>2 050</b>	<b>55 151</b>	<b>35 826</b>	<b>19 292</b>	<b>37,9</b>	<b>65,0</b>	<b>35,0</b>	<b>53,8</b>

**43**  
**Einzelhandel**

3 - 9	79 505	13 261	351 679	69 459	20 026	16,7	19,8	5,7	28,8
10 - 49	26 936	9 657	450 774	173 078	37 205	35,9	38,4	8,3	21,5
50 - 99	2 131	1 066 )	140 579	72 219 )	17 662 )	50,0 )	51,4 )	12,6 )	24,5 )
100 - 499	1 125	569 )	227 419	113 607 )	36 689 )	50,6 )	50,0 )	16,1 )	32,3 )
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>109 989</b>	<b>24 775</b>	<b>1 860 666</b>	<b>1 023 733</b>	<b>389 893</b>	<b>22,5</b>	<b>55,0</b>	<b>21,0</b>	<b>38,1</b>

**5 (ohne 511 1, 517)**  
**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**  
**(ohne Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost)**

3 - 9	13 919	2 254	64 305	11 880	4 538	16,2	18,5	7,1	38,2
10 - 49	9 884	3 507	183 903	69 159	20 609	35,5	37,6	11,2	29,8
50 - 99	876	516	58 275	35 584	12 786	58,9	61,1	21,9	35,9
100 - 499	563	364	104 622	71 840	29 286	64,7	68,7	28,0	40,8
500 - 999	34 )	28 )	23 786 )	19 499 )	9 191 )	82,4 )	82,0 )	38,6 )	47,1 )
1000 und mehr	31	28	69 080	63 003	49 309	90,3	91,2	71,4	78,3
<b>Zusammen</b>	<b>25 307</b>	<b>6 697</b>	<b>503 971</b>	<b>270 964</b>	<b>125 719</b>	<b>26,5</b>	<b>53,8</b>	<b>24,9</b>	<b>46,4</b>

**6 (ohne 600, 602, 607)**  
**Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe**  
**(ohne Deutsche Bundesbank, Institute des Sparkassenwesens, Post giro- und Postsparkassennämter)**

3 - 9	6 180	2 814	22 196	11 105	5 612	45,5	50,0	25,3	50,5
10 - 49	2 739	2 298	63 617	55 801	24 269	83,9	87,7	38,1	43,5
50 - 99	572	535	39 236	37 148	19 002	93,5	94,7	48,4	51,2
100 - 499	589	585	109 023	108 138	77 908	99,3	99,2	71,5	72,0
500 - 999	71 )	71 )	48 405 )	48 405 )	42 432 )	100,0 )	100,0 )	87,7 )	87,7 )
1000 und mehr	78	78	352 592	352 592	307 577	100,0	100,0	87,2	87,2
<b>Zusammen</b>	<b>10 230</b>	<b>6 382</b>	<b>635 070</b>	<b>613 190</b>	<b>476 800</b>	<b>62,4</b>	<b>96,6</b>	<b>75,1</b>	<b>77,8</b>

**7**  
**Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht**

3 - 9	178 256	22 853	760 656	112 181	37 675	12,8	14,7	5,0	33,6
10 - 49	44 983	13 909	726 155	248 654	67 571	30,9	34,2	9,3	27,2
50 - 99	2 912	1 464	199 262	101 682	31 628	50,3	51,0	15,9	31,1
100 - 499	2 059	1 294	397 728	256 694	109 157	62,8	64,5	27,4	42,5
500 - 999	183	124 )	124 680	84 515 )	40 346 )	67,8 )	67,8 )	32,4 )	47,7 )
1000 und mehr	104	85	211 580	164 178	85 056	81,7	77,6	40,2	51,8
<b>Zusammen</b>	<b>228 498</b>	<b>39 729</b>	<b>2 420 060</b>	<b>967 904</b>	<b>371 433</b>	<b>17,4</b>	<b>40,0</b>	<b>15,3</b>	<b>38,4</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungszusage für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**

**2.1 Nach Grad der Beschäftigung und Geschlecht**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1) Grad der Beschäftigung Geschlecht	Arbeitnehmer			Arbeitnehmer in Unternehmen		
	ins- gesamt	in Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3)	mit BAV an Arbeit- nehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
					ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
	Anzahl				%	
1 - 7 (ohne 511 1, 517, 600, 602, 607) Alle erfaßten Wirtschaftszweige						
Vollzeitbeschäftigte .....	14 299 493	10 642 352	7 216 416	74,4	50,5	67,8
männlich.....	10 166 029	7 978 565	5 665 848	78,5	55,7	71,0
weiblich.....	4 133 464	2 663 787	1 550 568	64,4	37,5	58,2
Teilzeitbeschäftigte .....	2 398 778	1 228 981	474 558	51,2	19,8	38,6
männlich.....	362 198	157 136	31 795	43,4	8,8	20,2
weiblich.....	2 036 579	1 071 845	442 763	52,6	21,7	41,3
1 bis 3 Produzierendes Gewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	9 402 779	7 732 458	5 700 949	82,2	60,6	73,7
männlich.....	7 470 301	6 229 218	4 709 950	83,4	63,0	75,6
weiblich.....	1 932 478	1 503 240	990 999	77,8	51,3	65,9
Teilzeitbeschäftigte .....	710 597	455 439	234 293	64,1	33,0	51,4
männlich.....	114 579	60 780	18 393	53,0	16,1	30,3
weiblich.....	596 018	394 659	215 901	66,2	36,2	54,7
1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau						
Vollzeitbeschäftigte .....	288 785	285 532	152 444	98,9	52,8	53,4
männlich.....	267 987	264 954	136 600	98,9	51,0	51,6
weiblich.....	20 798	20 578	15 844	98,9	76,2	77,0
Teilzeitbeschäftigte .....	6 498	6 333	4 693	97,5	72,2	74,1
männlich.....	649 )	600 )	90 )	92,4 )	13,9 )	15,0 )
weiblich.....	5 849	5 732	4 603	98,0	78,7	80,3
2 Verarbeitendes Gewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	7 640 883	6 282 126	4 589 921	82,2	60,1	73,1
männlich.....	5 820 967	4 864 272	3 661 391	83,6	62,9	75,3
weiblich.....	1 819 916	1 417 855	928 530	77,9	51,0	65,5
Teilzeitbeschäftigte .....	606 084	387 070	198 095	63,9	32,7	51,2
männlich.....	88 028	44 515	12 963	50,6	14,7	29,1
weiblich.....	518 056	342 555	185 132	66,1	35,7	54,0
20, 213, 216, 221 bis 223, 226, 23 (ohne 238), 260, 264 Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	1 410 153	1 267 366	1 036 909	89,9	73,5	81,8
männlich.....	1 177 317	1 060 267	874 535	90,1	74,3	82,5
weiblich.....	232 836	207 099	162 374	88,9	69,7	78,4
Teilzeitbeschäftigte .....	71 778	50 592	34 112	70,5	47,5	67,4
männlich.....	12 311	5 562	2 308	45,2	18,7	41,5
weiblich.....	59 468	45 030	31 804	75,7	53,5	70,6
238, 24 (ohne 249 5), 25 (ohne 257 bis 258, 259 4 -7) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	4 168 930	3 562 300	2 755 497	85,4	66,1	77,4
männlich.....	3 327 598	2 846 939	2 233 474	85,6	67,1	78,5
weiblich.....	841 332	715 361	522 023	85,0	62,0	73,0
Teilzeitbeschäftigte .....	235 452	164 285	96 938	69,8	41,2	59,0
männlich.....	38 797	19 916	6 415	51,3	16,5	32,2
weiblich.....	196 655	144 369	90 523	73,4	46,0	62,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

# Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990

## 2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen mit und ohne betrieblicher Altersversorgung

### 2.1 Nach Grad der Beschäftigung und Geschlecht

#### Früheres Bundesgebiet

Wirtschaftszweig 1) Grad der Beschäftigung Geschlecht	Arbeitnehmer			Arbeitnehmer in Unternehmen		
	ins- gesamt	in Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3)	mit BAV an Arbeit- nehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
					ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
	Anzahl			%		
210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, 259 4 -7, 261, 265, 268 bis 269, 27						
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	1 446 281	994 609	501 266	68,8	34,7	50,4
männlich.....	938 399	664 640	360 524	70,8	38,4	54,2
weiblich.....	507 883	329 970	140 742	65,0	27,7	42,7
Teilzeitbeschäftigte .....	185 090	101 524	32 913	54,9	17,8	32,4
männlich.....	22 321	10 274	798	46,0	3,6	7,8
weiblich.....	162 769	91 250	32 115	56,1	19,7	35,2
28 / 29						
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	615 519	457 851	296 249	74,4	48,1	64,7
männlich.....	377 654	292 425	192 858	77,4	51,1	66,0
weiblich.....	237 865	165 426	103 391	69,5	43,5	62,5
Teilzeitbeschäftigte .....	113 764	70 669	34 130	62,1	30,0	48,3
männlich.....	14 599	8 763	3 441	60,0	23,6	39,3
weiblich.....	99 165	61 906	30 689	62,4	30,9	49,6
3						
Baugewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	1 473 111	1 164 800	958 585	79,1	65,1	82,3
männlich.....	1 381 348	1 099 993	911 960	79,6	66,0	82,9
weiblich.....	91 763	64 807	46 625	70,6	50,8	71,9
Teilzeitbeschäftigte .....	98 015	62 036	31 506	63,3	32,1	50,8
männlich.....	25 902	15 665	5 340	60,5	20,6	34,1
weiblich.....	72 113	46 371	26 166	64,3	36,3	56,4
30						
Bauhauptgewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	960 865	890 600	803 975	92,7	83,7	90,3
männlich.....	916 384	851 019	772 168	92,9	84,3	90,7
weiblich.....	44 481	39 581	31 807	89,0	71,5	80,4
Teilzeitbeschäftigte .....	45 850	38 823	22 052	84,7	48,1	56,8
männlich.....	12 062	10 737	4 627 )	89,0	38,4 )	43,1 )
weiblich.....	33 788	28 085	17 425	83,1	51,6	62,0
31						
Ausbaugewerbe						
Vollzeitbeschäftigte .....	512 246	274 200	154 609	53,5	30,2	56,4
männlich.....	464 964	248 973	139 792	53,5	30,1	56,1
weiblich.....	47 282	25 227	14 818	53,4	31,3	58,7
Teilzeitbeschäftigte .....	52 164	23 213	9 454	44,5	18,1	40,7
männlich.....	13 840	4 927	713 )	35,6	5,2 )	14,5 )
weiblich.....	38 324	18 286	8 741	47,7	22,8	47,8
4						
Handel						
Vollzeitbeschäftigte .....	2 197 870	1 379 994	639 875	62,8	29,1	46,4
männlich.....	1 287 077	848 624	410 559	65,9	31,9	48,4
weiblich.....	910 793	531 370	229 316	58,3	25,2	43,2
Teilzeitbeschäftigte .....	827 923	451 384	141 905	54,5	17,1	31,4
männlich.....	99 267	46 976	6 762	47,3	6,8	14,4
weiblich.....	728 656	404 408	135 143	55,5	18,5	33,4

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**

**2.1 Nach Grad der Beschäftigung und Geschlecht**

**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschaftszweig 1) Grad der Beschäftigung Geschlecht	Arbeitnehmer			Arbeitnehmer in Unternehmen		
	ins- gesamt	in Unter- nehmen mit BAV	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3)	mit BAV an Arbeit- nehmern insgesamt	mit erteilter 2) Versorgungs- zusage 3) an den Arbeitnehmern	
					ins- gesamt	in Unternehmen mit BAV
	Anzahl				%	
40 / 41 Großhandel						
Vollzeitbeschäftigte .....	955 798	679 588	341 342	71,1	35,7	50,2
männlich.....	689 389	499 918	262 762	72,5	38,1	52,6
weiblich.....	266 409	179 670	78 580	67,4	29,5	43,7
Teilzeitbeschäftigte .....	154 178	92 231	31 253	59,8	20,3	33,9
männlich.....	27 555	12 578	2 598 )	45,6	9,4 )	20,7 )
weiblich.....	126 623	79 653	28 654	62,9	22,6	36,0
42 Handelsvermittlung						
Vollzeitbeschäftigte .....	40 602	26 943	16 249	66,4	40,0	60,3
männlich.....	25 274	16 197	9 936	64,1	39,3	61,3
weiblich.....	15 327	10 745	6 312	70,1	41,2	58,7
Teilzeitbeschäftigte .....	14 549	8 883	3 043 )	61,1	20,9 )	34,3 )
männlich.....	2 292 )	1 087 )	/	47,4 )	/	/
weiblich.....	12 257	7 796	2 869 )	63,6	23,4 )	36,8 )
43 Einzelhandel						
Vollzeitbeschäftigte .....	1 201 470	673 463	282 284	56,1	23,5	41,9
männlich.....	572 414	332 509	137 861	58,1	24,1	41,5
weiblich.....	629 057	340 955	144 424	54,2	23,0	42,4
Teilzeitbeschäftigte .....	659 196	350 270	107 609	53,1	16,3	30,7
männlich.....	69 419	33 311	3 990 )	48,0	5,7 )	12,0 )
weiblich.....	589 776	316 959	103 619	53,7	17,6	32,7
5 (ohne 511 1, 517) Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost)						
Vollzeitbeschäftigte .....	435 903	246 323	118 411	56,5	27,2	48,1
männlich.....	347 787	193 796	93 902	55,7	27,0	48,5
weiblich.....	88 116	52 526	24 508	59,6	27,8	46,7
Teilzeitbeschäftigte .....	68 068	24 641	7 308	36,2	10,7	29,7
männlich.....	32 491	8 385	1 123 )	25,8	3,5 )	13,4 )
weiblich.....	35 578	16 256	6 185	45,7	17,4	38,0
6 (ohne 600, 602, 607) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Deutsche Bundesbank, Institute des Sparkassenwesens, Postgiro- und Postsparkassenämter)						
Vollzeitbeschäftigte .....	559 821	544 685	431 794	97,3	77,1	79,3
männlich.....	315 869	307 953	249 736	97,5	79,1	81,1
weiblich.....	243 952	236 733	182 058	97,0	74,6	76,9
Teilzeitbeschäftigte .....	75 249	68 505	45 007	91,0	59,8	65,7
männlich.....	4 552	3 818	1 567	83,9	34,4	41,0
weiblich.....	70 697	64 687	43 440	91,5	61,4	67,2
7 Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht						
Vollzeitbeschäftigte .....	1 703 120	738 892	325 388	43,4	19,1	44,0
männlich.....	744 994	398 974	201 699	53,6	27,1	50,6
weiblich.....	958 125	339 918	123 688	35,5	12,9	36,4
Teilzeitbeschäftigte .....	716 940	229 012	46 046	31,9	6,4	20,1
männlich.....	111 310	37 177	3 950	33,4	3,5	10,6
weiblich.....	605 630	191 835	42 095	31,7	7,0	21,9

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... - 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

# Erhebungen über Art und Umfang der 2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen 2.2 Nach Beschäft- Früheres

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1 Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Arbeitnehmer						Darunter		
		insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		
		zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		Anzahl								

1 - 7 (ohne 511 1,  
Alle erfaßten

1	3 - 4	521 224	375 705	145 519	94 647	75 269	19 378	57 094	49 527	7 567
2	5 - 9	1 475 541	1 053 973	421 568	424 223	331 713	92 509	206 048	183 085	22 963
3	3 - 9	1 996 765	1 429 678	567 087	518 870	406 983	111 888	263 142	232 612	30 529
4	10 - 19	1 666 726	1 306 570	360 155	715 272	591 619	123 653	319 316	294 444	24 871
5	20 - 49	1 929 172	1 636 617	292 555	1 055 253	924 102	131 151	465 094	436 154	28 939
6	10 - 49	3 595 897	2 943 187	652 710	1 770 526	1 515 721	254 804	784 409	730 598	53 811
7	50 - 99	1 424 327	1 251 576	172 751	922 310	827 463	94 847	406 378	383 310	23 069
8	100 - 199	1 433 329	1 280 824	152 505	1 067 279	969 224	98 055	534 542	501 720	32 821
9	200 - 499	1 854 409	1 644 421	209 989	1 505 910	1 369 712	136 198	879 588	824 532	55 056
10	100 - 499	3 287 738	2 925 245	362 494	2 573 189	2 338 936	234 253	1 414 130	1 326 252	87 877
11	500 - 999	1 180 288	1 051 498	128 791	1 043 020	954 046	88 975	681 527	644 193	37 334
12	1000 - 1999	1 144 720	993 854	150 866	1 065 942	946 444	119 498	765 426	722 331	43 095
13	2000 - 4999	1 166 018	1 016 596	149 422	1 096 586	980 017	116 569	871 781	812 350	59 431
14	5000 und mehr	2 902 516	2 687 860	214 656	2 880 889	2 672 743	208 146	2 504 182	2 364 771	139 411
15	1000 und mehr	5 213 254	4 698 310	514 944	5 043 417	4 599 204	444 213	4 141 389	3 899 452	241 937
16	Insgesamt	16 698 270	14 299 493	2 398 778	11 871 333	10 642 352	1 228 981	7 690 975	7 216 416	474 558

1 bis  
Produzierendes

17	3 - 4	152 850	125 326	27 524	47 118	40 476	6 641	34 140	30 636	3 504
18	5 - 9	528 069	432 246	95 823	231 026	196 142	34 884	146 517	133 708	12 809
19	3 - 9	680 919	557 572	123 347	278 143	236 618	41 525	180 657	164 344	16 313
20	10 - 19	780 299	664 530	115 769	413 746	360 605	53 141	236 912	221 038	15 873
21	20 - 49	1 041 560	928 509	113 051	624 113	565 788	58 325	340 920	323 807	17 113
22	10 - 49	1 821 859	1 593 039	228 820	1 037 859	926 393	111 466	577 832	544 845	32 987
23	50 - 99	842 303	774 365	67 938	577 816	534 110	43 706	291 587	278 357	13 230
24	100 - 199	901 696	844 991	56 705	697 372	655 646	41 726	378 231	360 649	17 582
25	200 - 499	1 230 804	1 156 485	74 319	1 059 063	995 047	64 016	662 123	630 811	31 312
26	100 - 499	2 132 500	2 001 476	131 024	1 756 435	1 650 693	105 742	1 040 354	991 460	48 894
27	500 - 999	828 231	789 587	38 644	770 742	736 819	33 922	546 485	526 006	20 478
28	1000 - 1999	792 519	760 044	32 475	762 173	731 344	30 829	606 644	584 462	22 182
29	2000 - 4999	782 629	755 795	26 834	772 313	745 579	26 734	669 656	647 358	22 298
30	5000 und mehr	2 232 416	2 170 902	61 515	2 232 416	2 170 902	61 515	2 022 028	1 964 117	57 911
31	1000 und mehr	3 807 564	3 686 741	120 824	3 766 902	3 647 825	119 078	3 298 328	3 195 937	102 391
32	Zusammen	10 113 376	9 402 779	710 597	8 187 897	7 732 458	455 439	5 935 243	5 700 949	234 293

1  
Energie- und

33	3 - 9	450 )	376 )	75 )	/	/	/	/	/	/
34	10 - 49	2 252 )	2 042 )	210 )	1 532 )	1 387 )	/	950 )	877 )	/
35	50 - 99	/	/	/	/	/	/	/	/	/
36	100 - 499	15 939 )	15 237 )	701 )	13 862 )	13 188 )	673 )	12 116 )	11 582 )	533 )
37	500 - 999	/	/	/	/	/	/	/	/	/
38	1000 und mehr	262 310	257 449	4 861	262 310	257 449	4 861	131 199	127 610	3 589
39	Zusammen	295 283	288 785	6 498	291 865	285 532	6 333	157 137	152 444	4 693

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnung.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**tigtengrößenklassen**  
**Bundesgebiet**

Arbeitnehmer						Darunter			Lfd. Nr.
insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)			
zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	
sammen	beschäftigte		sammen	beschäftigte		sammen	beschäftigte		
%									

517, 600, 602, 607)  
Wirtschaftszweige

100,0	72,1	27,9	100,0	79,5	20,5	100,0	86,7	13,3	1
100,0	71,4	28,6	100,0	78,2	21,8	100,0	88,9	11,1	2
100,0	71,6	28,4	100,0	78,4	21,6	100,0	88,4	11,6	3
100,0	78,4	21,6	100,0	82,7	17,3	100,0	92,2	7,8	4
100,0	84,8	15,2	100,0	87,6	12,4	100,0	93,8	6,2	5
100,0	81,8	18,2	100,0	85,6	14,4	100,0	93,1	6,9	6
100,0	87,9	12,1	100,0	89,7	10,3	100,0	94,3	5,7	7
100,0	89,4	10,6	100,0	90,8	9,2	100,0	93,9	6,1	8
100,0	88,7	11,3	100,0	91,0	9,0	100,0	93,7	6,3	9
100,0	89,0	11,0	100,0	90,9	9,1	100,0	93,8	6,2	10
100,0	89,1	10,9	100,0	91,5	8,5	100,0	94,5	5,5	11
100,0	86,8	13,2	100,0	88,8	11,2	100,0	94,4	5,6	12
100,0	87,2	12,8	100,0	89,4	10,6	100,0	93,2	6,8	13
100,0	92,6	7,4	100,0	92,8	7,2	100,0	94,4	5,6	14
100,0	90,1	9,9	100,0	91,2	8,8	100,0	94,2	5,8	15
100,0	85,6	14,4	100,0	89,6	10,4	100,0	93,8	6,2	16

3  
Gewerbe

100,0	82,0	18,0	100,0	85,9	14,1	100,0	89,7	10,3	17
100,0	81,9	18,1	100,0	84,9	15,1	100,0	91,3	8,7	18
100,0	81,9	18,1	100,0	85,1	14,9	100,0	91,0	9,0	19
100,0	85,2	14,8	100,0	87,2	12,8	100,0	93,3	6,7	20
100,0	89,1	10,9	100,0	90,7	9,3	100,0	95,0	5,0	21
100,0	87,4	12,6	100,0	89,3	10,7	100,0	94,3	5,7	22
100,0	91,9	8,1	100,0	92,4	7,6	100,0	95,5	4,5	23
100,0	93,7	6,3	100,0	94,0	6,0	100,0	95,4	4,6	24
100,0	94,0	6,0	100,0	94,0	6,0	100,0	95,3	4,7	25
100,0	93,9	6,1	100,0	94,0	6,0	100,0	95,3	4,7	26
100,0	95,3	4,7	100,0	95,6	4,4	100,0	96,3	3,7	27
100,0	95,9	4,1	100,0	96,0	4,0	100,0	96,3	3,7	28
100,0	96,6	3,4	100,0	96,5	3,5	100,0	96,7	3,3	29
100,0	97,2	2,8	100,0	97,2	2,8	100,0	97,1	2,9	30
100,0	96,8	3,2	100,0	96,8	3,2	100,0	96,9	3,1	31
100,0	93,0	7,0	100,0	94,4	5,6	100,0	96,1	3,9	32

Wasserversorgung, Bergbau

100,0 )	83,6 )	16,7 )	/	/	/	/	/	/	33
100,0 )	90,7 )	9,3 )	100,0 )	90,5 )	/	100,0 )	92,3 )	/	34
/	/	/	/	/	/	/	/	/	35
100,0 )	95,6 )	4,4 )	100,0 )	95,1 )	4,9 )	100,0 )	95,6 )	4,4 )	36
/	/	/	/	/	/	/	/	/	37
100,0	98,1	1,9	100,0	98,1	1,9	100,0	97,3	2,7	38
100,0	97,8	2,2	100,0	97,8	2,2	100,0	97,0	3,0	39

## Erhebungen über Art und Umfang der

### 2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen

#### 2.2 Nach Beschäf

##### Früheres

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1 Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Arbeitnehmer						Darunter		
		insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		
		zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-
2 Verarbeitendes										
40	3 - 9	412 219	323 910	88 309	129 654	105 326	24 328	65 621	57 044	8 576
41	10 - 49	1 149 097	970 949	178 148	539 948	462 332	77 616	196 547	179 557	16 990
42	50 - 99	640 514	577 902	62 612	402 331	363 234	39 097	152 093	141 711	10 382
43	100 - 499	1 861 356	1 735 506	125 850	1 505 762	1 404 761	101 000	818 858	773 338	45 520
44	500 - 999	770 970	733 864	37 106	716 946	684 334	32 611	498 826	479 334	19 491
45	1000 und mehr	3 412 811	3 298 752	114 059	3 374 557	3 262 140	112 417	3 056 070	2 958 937	97 134
46	Zusammen	8 246 968	7 640 883	606 084	6 669 197	6 282 126	387 070	4 788 015	4 589 921	198 095
20, 213, 216, 221 bis 223, Grundstoff- und										
47	3 - 9	53 825	43 796	10 028	18 786	15 931	2 855	10 905	9 686	1 220
48	10 - 49	143 269	125 357	17 912	76 550	68 696	7 854	36 099	33 930	2 169
49	50 - 99	76 549	72 212	4 337	51 736	48 859	2 878	29 686	28 600	1 086
50	100 - 499	251 077	239 280	11 797	219 011	208 936	10 074	140 458	134 904	5 554
51	500 - 999	130 510	124 922	5 588	126 902	122 024	4 878	99 259	95 568	3 691
52	1000 und mehr	826 702	804 586	22 116	824 973	802 920	22 053	754 613	734 221	20 392
53	Zusammen	1 481 932	1 410 153	71 778	1 317 958	1 267 366	50 592	1 071 021	1 036 909	34 112
238, 24 (ohne 249 5), Investitionsgüter										
54	3 - 9	136 322	110 863	25 459	36 075	29 615	6 460	12 412	10 999	1 413
55	10 - 49	482 676	422 819	59 858	220 523	196 096	24 426	65 081	61 606	3 475
56	50 - 99	296 035	275 367	20 668	182 130	169 180	12 950	63 577	60 989	2 588
57	100 - 499	883 207	841 200	42 006	723 499	688 599	34 900	405 442	389 009	16 432
58	500 - 999	397 840	382 185	15 655	375 924	361 167	14 757	275 310	265 341	9 968
59	1000 und mehr	2 208 301	2 136 496	71 806	2 188 434	2 117 643	70 792	2 030 614	1 967 551	63 062
60	Zusammen	4 404 382	4 168 930	235 452	3 726 585	3 562 300	164 285	2 852 435	2 755 497	96 938
210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, Verbrauchsgüter										
61	3 - 9	115 720	89 885	25 835	28 018	22 605	5 413	10 738	9 254	1 483
62	10 - 49	347 520	286 706	60 813	139 024	116 799	22 225	36 959	34 278	2 681
63	50 - 99	199 285	173 899	25 385	120 746	106 615	14 131	33 147	30 281	2 866
64	100 - 499	523 031	475 283	47 748	397 834	360 600	37 235	175 560	163 649	11 911
65	500 - 999	180 858	169 027	11 831	155 645	146 404	9 241	87 914	83 677	4 237
66	1000 und mehr	264 956	251 479	13 477	254 865	241 587	13 278	189 860	180 125	9 735
67	Zusammen	1 631 371	1 446 281	185 090	1 096 133	994 609	101 524	534 179	501 266	32 913
28 / Nahrungs- und										
68	3 - 9	106 352	79 365	26 987	46 774	37 175	9 599	31 566	27 106	4 460
69	10 - 49	175 631	136 067	39 565	103 851	80 741	23 110	58 408	49 743	8 666
70	50 - 99	68 645	56 424	12 221 )	47 718 )	38 580 )	9 138 )	25 682 )	21 841 )	3 841 )
71	100 - 499	204 042	179 742	24 300	165 419	146 626	18 792	97 398	85 774	11 624
72	500 - 999	61 761 )	57 729 )	4 032 )	58 474 )	54 738 )	3 736 )	36 342 )	34 747 )	1 595 )
73	1000 und mehr	112 878	106 191	6 660	106 284	99 990	6 294	80 984	77 039	3 945
74	Zusammen	729 283	615 519	113 764	528 520	457 851	70 669	330 380	296 249	34 130

**1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnung.**

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**tigtengrößenklassen**  
**Bundesgebiet**

Arbeitnehmer						Darunter			Lfd. Nr.
insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)			
zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	zu-	Vollzeit-	Teilzeit-	
sammen	beschäftigte		sammen	beschäftigte		sammen	beschäftigte		
%									

%

**Gewerbe**

100,0	78,6	21,4	100,0	81,2	18,8	100,0	86,9	13,1	40
100,0	84,5	15,5	100,0	85,6	14,4	100,0	91,4	8,6	41
100,0	90,2	9,8	100,0	90,3	9,7	100,0	93,2	6,8	42
100,0	93,2	6,8	100,0	93,3	6,7	100,0	94,4	5,6	43
100,0	95,2	4,8	100,0	95,5	4,5	100,0	96,1	3,9	44
100,0	96,7	3,3	100,0	96,7	3,3	100,0	96,8	3,2	45
100,0	92,7	7,3	100,0	94,2	5,8	100,0	95,9	4,1	46

**226, 23 (ohne 238), 260, 264**

**Produktionsgütergewerbe**

100,0	81,4	18,6	100,0	84,8	15,2	100,0	88,8	11,2	47
100,0	87,5	12,5	100,0	89,7	10,3	100,0	94,0	6,0	48
100,0	94,3	5,7	100,0	94,4	5,6	100,0	96,3	3,7	49
100,0	95,3	4,7	100,0	95,4	4,6	100,0	96,0	4,0	50
100,0	95,7	4,3	100,0	96,2	3,8	100,0	96,3	3,7	51
100,0	97,3	2,7	100,0	97,3	2,7	100,0	97,3	2,7	52
100,0	95,2	4,8	100,0	96,2	3,8	100,0	96,8	3,2	53

**25 (ohne 257 bis 258, 259 4-7)**

**produzierendes Gewerbe**

100,0	81,3	18,7	100,0	82,1	17,9	100,0	88,6	11,4	54
100,0	87,6	12,4	100,0	88,9	11,1	100,0	94,7	5,3	55
100,0	93,0	7,0	100,0	92,9	7,1	100,0	95,9	4,1	56
100,0	95,2	4,8	100,0	95,2	4,8	100,0	95,9	4,1	57
100,0	96,1	3,9	100,0	96,1	3,9	100,0	96,4	3,6	58
100,0	96,7	3,3	100,0	96,8	3,2	100,0	96,9	3,1	59
100,0	94,7	5,3	100,0	95,6	4,4	100,0	96,6	3,4	60

**259 4-7, 261, 265, 268 bis 269, 27**

**produzierendes Gewerbe**

100,0	77,7	22,3	100,0	80,7	19,3	100,0	86,2	13,8	61
100,0	82,5	17,5	100,0	84,0	16,0	100,0	92,7	7,3	62
100,0	87,3	12,7	100,0	88,3	11,7	100,0	91,4	8,6	63
100,0	90,9	9,1	100,0	90,6	9,4	100,0	93,2	6,8	64
100,0	93,5	6,5	100,0	94,1	5,9	100,0	95,2	4,8	65
100,0	94,9	5,1	100,0	94,8	5,2	100,0	94,9	5,1	66
100,0	88,7	11,3	100,0	90,7	9,3	100,0	93,8	6,2	67

**29**

**Genußmittelgewerbe**

100,0	74,6	25,4	100,0	79,5	20,5	100,0	85,9	14,1	68
100,0	77,5	22,5	100,0	77,7	22,3	100,0	85,2	14,8	69
100,0	82,2	17,8 )	100,0 )	80,8 )	19,2 )	100,0 )	85,0 )	15,0 )	70
100,0	88,1	11,9	100,0	88,6	11,4	100,0	88,1	11,9	71
100,0 )	93,5 )	6,5 )	100,0 )	93,6 )	6,4 )	100,0 )	95,6 )	4,4 )	72
100,0	94,1	5,9	100,0	94,1	5,9	100,0	95,1	4,9	73
100,0	84,4	15,6	100,0	86,6	13,4	100,0	89,7	10,3	74

**2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen**  
**2.2 Nach Beschäftigungsdauer**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1 Beschäftigten- größtenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Arbeitnehmer						Darunter		
		insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		
		zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
3 Bauge										
75	3 - 9	268 249	233 286	34 963	148 337	131 160	17 177	114 959	107 224	7 735
76	10 - 49	670 510	620 048	50 462	496 380	462 674	33 706	380 335	364 411	15 924
77	50 - 99	199 885	194 652	5 232	173 903	169 372	4 532	138 506	135 700	2 806
78	100 - 499	255 205	250 732	4 472	236 812	232 745	4 067	209 381	206 541	2 840
79	500 - 999	44 833 )	43 852 )	981 )	41 368 )	40 614 )	754 )	35 853 )	35 319 )	534 )
80	1000 und mehr	132 443	130 540	1 904	130 035	128 236	1 800	111 058	109 390	1 668
81	Zusammen	1 571 125	1 473 111	98 015	1 226 835	1 164 800	62 036	990 091	958 585	31 506
30 Bauhaupt										
82	3 - 9	103 098	91 168	11 930 )	84 050	74 297	9 753 )	70 986	67 397	3 589 )
83	10 - 49	382 880	358 147	24 733	346 475	325 921	20 554	305 408	293 631	11 777
84	50 - 99	150 889 )	147 377 )	3 512 )	140 654 )	137 366 )	3 289 )	123 687 )	121 364 )	2 323 )
85	100 - 499	208 272	205 005	3 268	201 480	198 352	3 129	191 336	188 825	2 512
86	500 - 999	40 758 )	39 875 )	883 )	37 293 )	36 637 )	656 )	32 581 )	32 100 )	481 )
87	1000 und mehr	120 818	119 294	1 525	119 470	118 029	1 442	102 029	100 659	1 370
88	Zusammen	1 006 715	960 865	45 850	929 423	890 600	38 823	826 028	803 975	22 052
31 Ausbau										
89	3 - 9	165 152	142 118	23 033	64 287	56 863	7 424	43 972	39 827	4 145
90	10 - 49	287 631	261 901	25 729	149 905	136 753	13 152	74 927	70 780	4 147
91	50 - 99	48 995	47 275	1 720 )	33 249 )	32 006 )	1 243 )	14 818 )	14 336 )	483 )
92	100 - 499	46 933	45 729	1 205	35 331	34 393	938	18 044	17 716	328
93	500 - 999	/	/	/	/	/	/	/	/	/
94	1000 und mehr	11 625	11 246	379	10 565	10 207	358	9 029	8 731	298
95	Zusammen	564 410	512 246	52 164	297 413	274 200	23 213	164 063	154 609	9 454
4 Handwerk										
96	3 - 9	468 689	306 864	161 825	105 561	74 898	30 663	34 659	29 861	4 798
97	10 - 49	800 363	616 634	183 729	359 052	289 744	69 308	94 128	85 624	8 504
98	50 - 99	285 251	236 327	48 924	170 082	145 603	24 479	51 375	47 032	4 342
99	100 - 499	543 866	434 733	109 133	380 081	320 355	59 726	157 423	140 207	17 217
100	500 - 999	155 187	110 437	44 750	119 860 )	91 999 )	27 861 )	43 074 )	34 719 )	8 355 )
101	1000 und mehr	772 438	492 875	279 563	696 742	457 395	239 347	401 120	302 431	98 689
102	Zusammen	3 025 793	2 197 870	827 923	1 831 378	1 379 994	451 384	781 780	639 875	141 905
40 / Großhandel										
103	3 - 9	99 357	72 956	26 400	29 788	22 306	7 482 )	11 759	10 495	1 264 )
104	10 - 49	334 631	282 655	51 977	177 581	152 278	25 303	53 854	49 981	3 873
105	50 - 99	139 128	125 039	14 089 )	92 886 )	84 096 )	8 791 )	32 034 )	29 852 )	2 182 )
106	100 - 499	311 289	277 406	33 883	262 172	233 412	28 759	118 200	107 766	10 434
107	500 - 999	68 375 )	57 677 )	10 698 )	56 210 )	49 807 )	6 404 )	23 857 )	21 762 )	2 096 )
108	1000 und mehr	157 195	140 064	17 131	153 182	137 689	15 493	132 890	121 486	11 404
109	Zusammen	1 109 976	955 798	154 178	771 819	679 588	92 231	372 595	341 342	31 253

**1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnung.**

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

## Bundesgebiet

Arbeitnehmer						Darunter			I.f.d. Nr.
insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)			
zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-	
%									

**werbe**

100,0	87,0	13,0	100,0	88,4	11,6	100,0	93,3	6,7	75
100,0	92,5	7,5	100,0	93,2	6,8	100,0	95,8	4,2	76
100,0	97,4	2,6	100,0	97,4	2,6	100,0	98,0	2,0	77
100,0	98,2	1,8	100,0	98,3	1,7	100,0	98,6	1,4	78
100,0 )	97,8 )	2,2 )	100,0 )	98,2 )	1,8 )	100,0 )	98,5 )	1,5 )	79
100,0	98,6	1,4	100,0	98,6	1,4	100,0	98,5	1,5	80
100,0	93,8	6,2	100,0	94,9	5,1	100,0	96,8	3,2	81

**gewerbe**

100,0	88,4	11,6 )	100,0	88,4	11,6 )	100,0	94,9	5,1 )	82
100,0	93,5	6,5	100,0	94,1	5,9	100,0	96,1	3,9	83
100,0 )	97,7 )	2,3 )	100,0 )	97,7 )	2,3 )	100,0 )	98,1 )	1,9 )	84
100,0	98,4	1,6	100,0	98,4	1,6	100,0	98,7	1,3	85
100,0 )	97,8 )	2,2 )	100,0 )	98,2 )	1,8 )	100,0 )	98,5 )	1,5 )	86
100,0	98,7	1,3	100,0	98,8	1,2	100,0	98,7	1,3	87
100,0	95,4	4,6	100,0	95,8	4,2	100,0	97,3	2,7	88

**gewerbe**

100,0	86,1	13,9	100,0	88,5	11,5	100,0	90,6	9,4	89
100,0	91,1	8,9	100,0	91,2	8,8	100,0	94,5	5,5	90
100,0	96,5	3,5 )	100,0 )	96,3 )	3,7 )	100,0 )	96,7 )	3,3 )	91
100,0	97,4	2,6	100,0	97,3	2,7	100,0	98,2	1,8	92
/	/	/	/	/	/	/	/	/	93
100,0	96,7	3,3	100,0	96,6	3,4	100,0	96,7	3,3	94
100,0	90,8	9,2	100,0	92,2	7,8	100,0	94,2	5,8	95

## del

100,0	65,5	34,5	100,0	71,0	29,0	100,0	86,2	13,8	96
100,0	77,0	23,0	100,0	80,7	19,3	100,0	91,0	9,0	97
100,0	82,8	17,2	100,0	85,6	14,4	100,0	91,5	8,5	98
100,0	79,9	20,1	100,0	84,3	15,7	100,0	89,1	10,9	99
100,0	71,2	28,8	100,0 )	76,8 )	23,2 )	100,0 )	80,6 )	19,4 )	100
100,0	63,8	36,2	100,0	65,6	34,4	100,0	75,4	24,6	101
100,0	72,6	27,4	100,0	75,4	24,6	100,0	81,8	18,2	102

**41**  
**handel**

100,0	73,4	26,6	100,0	74,9	25,1 )	100,0	89,3	10,7 )	100,0
100,0	84,5	15,5	100,0	85,8	14,2	100,0	92,8	7,2	100,0
100,0	89,9	10,1 )	100,0 )	90,5 )	9,5 )	100,0 )	93,2 )	6,8 )	100,0
100,0	89,1	10,9	100,0	89,0	11,0	100,0	91,2	8,8	100,0
100,0 )	84,4 )	15,6 )	100,0 )	88,6 )	11,4 )	100,0 )	91,2 )	8,8 )	100,0
100,0	89,1	10,9	100,0	89,9	10,1	100,0	91,4	8,6	100,0
100,0	86,1	13,9	100,0	88,1	11,9	100,0	91,6	8,4	100,0

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**2 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 in Unternehmen**  
**2.2 Nach Beschäftigungsart**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1 Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Arbeitnehmer						Darunter		
		insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)		
		zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
42 Handels										
110	3 - 9	17 653	11 602	6 051	6 314 )	4 139 )	2 175 )	2 874 )	2 334 )	541 )
111	10 - 49	14 957	12 049	2 908	8 393 )	7 212 )	1 181 )	3 070 )	2 967 )	103 )
112	50 - 99	5 544 )	3 955 )	1 589 )	4 976 )	3 420 )	1 556 )	1 678 )	1 560 )	118 )
113	100 - 499	/	/	/	/	/	/	/	/	/
114	500 - 999	.	.	.	.	.	.	.	.	.
115	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
116	Zusammen	55 151	40 602	14 549	35 826	26 943	8 883	19 292	16 249	3 043
43 Einzel										
117	3 - 9	351 679	222 305	129 374	69 459	48 452	21 007	20 026	17 032	2 994
118	10 - 49	450 774	321 930	128 845	173 078	130 254	42 824	37 205	32 676	4 529
119	50 - 99	140 579	107 333	33 246	72 219 )	58 087 )	14 132 )	17 662 )	15 621 )	2 042 )
120	100 - 499	227 419	152 584	74 836	113 607 )	83 025 )	30 583 )	36 689 )	30 011 )	6 678 )
121	500 - 999	.	.	.	.	.	.	.	.	.
122	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
123	Zusammen	1 860 666	1 201 470	659 196	1 023 733	673 463	350 270	389 893	282 284	107 609
5 (ohne Verkehr und (ohne Deutsche Bundesbahn,										
124	3 - 9	64 305	51 974	12 332	11 880	9 556	2 324 )	4 538	3 866	672 )
125	10 - 49	183 903	153 224	30 679	69 159	61 164	7 995	20 609	19 692	917
126	50 - 99	58 275	52 174	6 101	35 584	33 600	1 984 )	12 786	12 385	401 )
127	100 - 499	104 622	94 290	10 331	71 840	66 463	5 377	29 286	27 933	1 354
128	500 - 999	23 786 )	21 761 )	2 025 )	19 499 )	17 901 )	1 598 )	9 191 )	8 804 )	387 )
129	1000 und mehr	69 080	62 480	6 600	63 003	57 640	5 363	49 309	45 731	3 578
130	Zusammen	503 971	435 903	68 068	270 964	246 323	24 641	125 719	118 411	7 308
6 (ohne 600, Kreditinstitute und (ohne Deutsche Bundesbank, Institute des										
131	3 - 9	22 196	14 265	7 932	11 105	7 543	3 563	5 612	4 351	1 261
132	10 - 49	63 617	52 421	11 196	55 801	46 510	9 291	24 269	21 311	2 958
133	50 - 99	39 236	33 967	5 270	37 148	31 979	5 169	19 002	17 318	1 685
134	100 - 499	109 023	95 288	13 736	108 138	94 773	13 366	77 908	70 679	7 228
135	500 - 999	48 405 )	43 513 )	4 892 )	48 405 )	43 513 )	4 892 )	42 432 )	38 569 )	3 863 )
136	1000 und mehr	352 592	320 368	32 225	352 592	320 368	32 225	307 577	279 566	28 011
137	Zusammen	635 070	559 821	75 249	613 190	544 685	68 505	476 800	431 794	45 007
7 Dienstleistungen, soweit von Unternehmen										
138	3 - 9	760 656	499 003	261 653	112 181	78 368	33 812	37 675	30 191	7 485
139	10 - 49	726 155	527 869	198 286	248 654	191 910	56 744	67 571	59 127	8 444
140	50 - 99	199 262	154 743	44 519	101 682	82 171	19 511	31 628	28 217	3 411
141	100 - 499	397 728	299 457	98 270	256 694	206 652	50 042	109 157	95 973	13 184
142	500 - 999	124 680	86 200	38 479	84 515 )	63 814 )	20 701 )	40 346 )	36 094 )	4 252 )
143	1000 und mehr	211 580	135 848	75 733	164 178	115 978	48 201	85 056	75 785	9 271
144	Zusammen	2 420 060	1 703 120	716 940	967 904	738 892	229 012	371 433	325 388	46 046

**1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnung.**

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**mit und ohne betrieblicher Altersversorgung**  
**tigtengrößenklassen**  
**Bundesgebiet**

Arbeitnehmer						Darunter			Lfd. Nr.
insgesamt			in Unternehmen mit BAV			mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)			
zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	
%									
vermittlung									
100,0	65,7	34,3	100,0 )	65,6 )	34,4 )	100,0 )	81,2 )	18,8 )	110
100,0	80,6	19,4	100,0 )	85,9 )	14,1 )	100,0 )	96,6 )	3,4 )	111
100,0 )	71,3 )	28,7 )	100,0 )	68,7 )	31,3 )	100,0 )	93,0 )	7,0 )	112
/	/	/	/	/	/	/	/	/	113
.	.	.	.	.	.	.	.	.	114
.	.	.	.	.	.	.	.	.	115
100,0	73,6	26,4	100,0	75,2	24,8	100,0	84,2	15,8	116
handel									
100,0	63,2	36,8	100,0	69,8	30,2	100,0	85,0	15,0	117
100,0	71,4	28,6	100,0	75,3	24,7	100,0	87,8	12,2	118
100,0	76,4	23,6	100,0 )	80,4 )	19,6 )	100,0 )	88,4 )	11,6 )	119
100,0	67,1	32,9	100,0 )	73,1 )	26,9 )	100,0 )	81,8 )	18,2 )	120
.	.	.	.	.	.	.	.	.	121
.	.	.	.	.	.	.	.	.	122
100,0	64,6	35,4	100,0	65,8	34,2	100,0	72,4	27,6	123
511 1, 517)									
Nachrichtenübermittlung									
Deutsche Bundespost)									
100,0	80,8	19,2	100,0	80,4	19,6 )	100,0	85,2	14,8 )	124
100,0	83,3	16,7	100,0	88,4	11,6	100,0	95,6	4,4	125
100,0	89,5	10,5	100,0	94,4	5,6 )	100,0	96,9	3,1 )	126
100,0	90,1	9,9	100,0	92,5	7,5	100,0	95,4	4,6	127
100,0 )	91,5 )	8,5 )	100,0 )	91,8 )	8,2 )	100,0 )	95,8 )	4,2 )	128
100,0	90,4	9,6	100,0	91,5	8,5	100,0	92,7	7,3	129
100,0	86,5	13,5	100,0	90,9	9,1	100,0	94,2	5,8	130
602, 607)									
Versicherungsgewerbe									
Sparkassenwesens, Postgiro- und Postsparkassenämter)									
100,0	64,3	35,7	100,0	67,9	32,1	100,0	77,5	22,5	131
100,0	82,4	17,6	100,0	83,3	16,7	100,0	87,8	12,2	132
100,0	86,6	13,4	100,0	86,1	13,9	100,0	91,1	8,9	133
100,0	87,4	12,6	100,0	87,6	12,4	100,0	90,7	9,3	134
100,0 )	89,9 )	10,1 )	100,0 )	89,9 )	10,1 )	100,0 )	90,9 )	9,1 )	135
100,0	90,9	9,1	100,0	90,9	9,1	100,0	90,9	9,1	136
100,0	88,2	11,8	100,0	88,8	11,2	100,0	90,6	9,4	137
und freien Berufen erbracht									
100,0	65,6	34,4	100,0	69,9	30,1	100,0	80,1	19,9	138
100,0	72,7	27,3	100,0	77,2	22,8	100,0	87,5	12,5	139
100,0	77,7	22,3	100,0	80,8	19,2	100,0	89,2	10,8	140
100,0	75,3	24,7	100,0	80,5	19,5	100,0	87,9	12,1	141
100,0	69,1	30,9	100,0 )	75,5 )	24,5 )	100,0 )	89,5 )	10,5 )	142
100,0	64,2	35,8	100,0	70,6	29,4	100,0	89,1	10,9	143
100,0	70,4	29,6	100,0	76,3	23,7	100,0	87,6	12,4	144

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**3 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher**  
**3.1 Nach Arbeit**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1)  Arbeitnehmer- gruppe	Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)								
		zu- sammen	in Form einer ...							
			betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)
				aus Gehaltsum- wandlung			aus Gehaltsum- wandlung		aus Gehaltsum- wandlung	
Anzahl										
1 - 7 (ohne 511 1. Alle erfaßten										
1	Leitende Angestellte.....	316 416	141 937	1 930	6 725	22 465	411 )	145 239	34 448	/
2	Übrige Angestellte.....	3 184 307	1 817 088	3 131 )	383 701	449 028	12 446 )	534 281	97 723	/
3	Arbeiter.....	4 190 251	2 200 338	1 008 )	611 597	983 973	/	394 155	27 709	/
4	Insgesamt	7 690 975	4 159 363	6 068	1 002 023	1 455 466	14 874 )	1 073 675	159 880	/
1 bis Produzierendes										
5	Leitende Angestellte.....	179 315	89 962	1 001 )	.	15 853	/	68 756	16 494	.
6	Übrige Angestellte.....	1 911 730	1 150 233	2 195 )	.	314 160	/	191 305	37 259	.
7	Arbeiter.....	3 844 198	2 031 484	/	547 018	961 006	/	304 572	21 462	/
8	Zusammen	5 935 243	3 271 679	3 962 )	807 790	1 291 018	/	564 633	75 216	/
1 Energie- und										
9	Leitende Angestellte.....	4 003	3 867	.	.	.	/	100 )	/	-
10	Übrige Angestellte.....	73 287	60 202	465	.	.	-	533 )	/	-
11	Arbeiter.....	79 846	58 566	.	/	/	-	/	/	-
12	Zusammen	157 137	122 635	682	/	/	/	1 205 )	/	-
2 Verarbeitendes										
13	Leitende Angestellte.....	145 756	80 962	852 )	.	.	/	52 549	13 735	.
14	Übrige Angestellte.....	1 697 536	1 067 147	1 514 )	.	.	/	167 070	32 344	.
15	Arbeiter.....	2 944 723	1 906 173	/	497 924	280 323	/	260 261	16 842	/
16	Zusammen	4 788 015	3 054 282	2 958 )	740 972	512 833	/	479 880	62 921	/
20, 213, 216, 221 bis 223, Grundstoff- und										
17	Leitende Angestellte.....	39 653	30 529	/	.	2 560	/	6 092	1 511	.
18	Übrige Angestellte.....	389 792	216 984	/	17 588	132 831	/	22 388	4 160	-
19	Arbeiter.....	641 577	381 588	/	62 226	165 664	/	32 098	2 672	-
20	Zusammen	1 071 021	629 102	696 )	.	301 055	/	60 579	8 344	.
238, 24 (ohne 249 5), Investitionsgüter										
21	Leitende Angestellte.....	66 883	37 638	565 )	2 209	888 )	/	26 148	7 026	-
22	Übrige Angestellte.....	1 033 882	718 883	/	191 109	27 803 )	/	96 087	18 666	-
23	Arbeiter.....	1 751 670	1 226 993	/	356 193	23 015 )	/	145 468	8 733	-
24	Zusammen	2 852 435	1 983 514	1 864 )	549 512	51 707	/	267 703	34 426	-

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

# betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990

Altersversorgung nach Durchführungsformen

nehmergruppen

Bundesgebiet

Anteil der Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)									Lfd. Nr.
zu- sammen	in Form einer ...								
	betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)	
		aus Gehaltsum- wandlung			aus Gehaltsum- wandlung		aus Gehaltsum- wandlung		
		%							

517, 600, 602, 607)

Wirtschaftszweige

100,0	44,9	0,6	2,1	7,1	0,1 )	45,9	10,9	/	1
100,0	57,1	0,1 )	12,0	14,1	0,4 )	16,8	3,1	/	2
100,0	52,5	0,0 )	14,6	23,5	/	9,4	0,7	/	3
100,0	54,1	0,1	13,0	18,9	0,2 )	14,0	2,1	/	4

3

Gewerbe

100,0	50,2	0,6 )	.	8,8	/	38,3	9,2	.	5
100,0	60,2	0,1 )	.	16,4	/	10,0	1,9	.	6
100,0	52,8	/	14,2	25,0	/	7,9	0,6	/	7
100,0	55,1	0,1 )	13,6	21,8	/	9,5	1,3	/	8

Wasserversorgung, Bergbau

100,0	96,6	.	.	.	/	2,5 )	/	-	9
100,0	82,1	0,6	.	.	-	0,7 )	/	-	10
100,0	73,3	.	/	/	-	/	/	-	11
100,0	78,0	0,4	/	/	/	0,8 )	/	-	12

Gewerbe

100,0	55,5	0,6 )	.	.	/	36,1	9,4	.	13
100,0	62,9	0,1 )	.	.	/	9,8	1,9	.	14
100,0	64,7	/	16,9	9,5	/	8,8	0,6	/	15
100,0	63,8	0,1 )	15,5	10,7	/	10,0	1,3	/	16

226, 23 (ohne 238), 260, 264

Produktionsgütergewerbe

100,0	77,0	/	.	6,5	/	15,4	3,8	.	17
100,0	55,7	/	4,5	34,1	/	5,7	1,1	-	18
100,0	59,5	/	9,7	25,8	/	5,0	0,4	-	19
100,0	58,7	0,1 )	.	28,1	/	5,7	0,8	.	20

25 (ohne 257 bis 258, 259 4-7)

produzierendes Gewerbe

100,0	56,3	0,8 )	3,3	1,3 )	/	39,1	10,5	-	21
100,0	69,5	/	18,5	2,7 )	/	9,3	1,8	-	22
100,0	70,0	/	20,3	1,3 )	/	8,3	0,5	-	23
100,0	69,5	0,1 )	19,3	1,8	/	9,4	1,2	-	24

4) ... in der gesetzlichen Rentenversicherung

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**3 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher**  
**3.1 Nach Arbeit**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1)  Arbeitnehmer- gruppe	Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)								Höher- ver- sicherung 4)
		zu- sammen	in Form einer ...							
			betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	
				aus Gehaltsum- wandlung			aus Gehaltsum- wandlung		aus Gehaltsum- wandlung	
Anzahl										
210, 224, 227, 249 5, 257 bis 258, Verbrauchsgüter										
25	Leitende Angestellte.....	25 369	9 058	/	.	.	.	14 811	4 010	-
26	Übrige Angestellte.....	148 959	90 224	/	.	.	.	34 168	7 609	.
27	Arbeiter.....	359 851	226 900	/	.	10 924	.	59 898	4 326	.
28	Zusammen	534 179	326 181	/	83 976	15 104	/	108 877	15 945	/
28 / Nahrungs- und										
29	Leitende Angestellte.....	13 851	3 738	/	/	4 131	.	5 498	1 188 )	-
30	Übrige Angestellte.....	124 903	41 057	/	9 304 )	60 116	.	14 426	1 909 )	-
31	Arbeiter.....	191 626	70 691	/	.	80 720	.	22 797	1 110 )	.
32	Zusammen	330 380	115 485	/	.	144 968	/	42 721	4 206	.
3 Baugeschäft										
33	Leitende Angestellte.....	29 556	5 132	.	/	7 712	-	16 106	2 719	-
34	Übrige Angestellte.....	140 906	22 884	/	10 624 )	83 695	-	23 703	4 687	-
35	Arbeiter.....	819 629	66 745	.	35 516 )	673 553	-	43 739	4 541 )	/
36	Zusammen	990 091	94 761	/	46 746 )	764 960	-	83 547	11 947	/
30 Bauhaupt										
37	Leitende Angestellte.....	18 879	3 758	.	/	6 290	-	8 432	1 843 )	-
38	Übrige Angestellte.....	112 851	18 244	.	9 752 )	72 577	-	12 278	2 542 )	-
39	Arbeiter.....	694 298	55 847 )	-	.	581 298	-	24 837 )	1 887 )	.
40	Zusammen	826 028	77 848	/	.	660 165	-	45 548	6 272 )	.
31 Ausbau										
41	Leitende Angestellte.....	10 677	1 374 )	-	/	1 422 )	-	7 674	876 )	-
42	Übrige Angestellte.....	28 055	4 640 )	.	/	11 118	-	11 425	2 145 )	-
43	Arbeiter.....	125 331	10 898 )	.	.	92 255	-	18 901	2 654 )	.
44	Zusammen	164 063	16 913 )	/	.	104 795	-	38 000	5 674	.
4 Hand										
45	Leitende Angestellte.....	63 248	20 919	/	911 )	.	.	39 908	9 307	.
46	Übrige Angestellte.....	523 886	289 746	.	86 917 )	32 036 )	/	115 176	21 660	/
47	Arbeiter.....	194 645	101 261	/	46 335 )	.	.	39 351	3 208	.
48	Zusammen	781 780	411 926	.	134 163 )	41 158 )	/	194 435	34 175	.

**1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.**

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**Altersversorgung nach Durchführungsformen**  
**nehmergruppen**  
**Bundesgebiet**

Anteil der Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)									Lfd. Nr.
zu- sammen	in Form einer ...								
	betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)	
		aus			aus		aus		
		Gehaltsum- wandlung			Gehaltsum- wandlung		Gehaltsum- wandlung		
%									

259 4-7, 261, 265, 268 bis 269, 27  
 produzierendes Gewerbe

100,0	35,7	/	.	.	.	58,4	15,8	-	25
100,0	60,6	/	.	.	.	22,9	5,1	.	26
100,0	63,1	/	.	3,0	.	16,6	1,2	.	27
100,0	61,1	/	15,7	2,8	/	20,4	3,0	/	28

29  
 Genußmittelgewerbe

100,0	27,0	/	/	29,8	.	39,7	8,6 )	-	29
100,0	32,9	/	7,4 )	48,1	.	11,5	1,5 )	-	30
100,0	36,9	/	.	42,1	.	11,9	0,6 )	.	31
100,0	35,0	/	.	43,9	/	12,9	1,3	.	32

werbe

100,0	17,4	.	/	26,1	-	54,5	9,2	-	33
100,0	16,2	/	7,5 )	59,4	-	16,8	3,3	-	34
100,0	8,1	.	4,3 )	82,2	-	5,3	0,6 )	/	35
100,0	9,6	/	4,7 )	77,3	-	8,4	1,2	/	36

gewerbe

100,0	19,9	.	/	33,3	-	44,7	9,8 )	-	37
100,0	16,2	.	8,6 )	64,3	-	10,9	2,3 )	-	38
100,0	8,0 )	-	.	83,7	-	3,6 )	0,3 )	.	39
100,0	9,4	/	.	79,9	-	5,5	0,8 )	.	40

gewerbe

100,0	12,9 )	-	/	13,3 )	-	71,9	8,2 )	-	41
100,0	16,5 )	.	/	39,6	-	40,7	7,6 )	-	42
100,0	8,7 )	.	.	73,6	-	15,1	2,1 )	.	43
100,0	10,3 )	/	.	63,9	-	23,2	3,5	.	44

del

100,0	33,1	/	1,4 )	.	.	63,1	14,7	.	45
100,0	55,3	.	16,6 )	6,1 )	/	22,0	4,1	/	46
100,0	52,0	/	23,8 )	.	.	20,2	1,6	.	47
100,0	52,7	.	17,2 )	5,3 )	/	24,9	4,4	/	48

4) ... in der gesetzlichen Rentenversicherung

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**3 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher**  
**3.1 Nach Arbeit**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1)  Arbeitnehmer- gruppe	Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)								
		zu- sammen	in Form einer ...							
			betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)
				aus Gehaltsum- wandlung			aus Gehaltsum- wandlung		aus Gehaltsum- wandlung	
Anzahl										
40 / Groß										
49	Leitende Angestellte.....	32 897	12 253	/	/	.	.	19 217	4 729	.
50	Übrige Angestellte.....	224 818	100 604	/	50 676 )	.	.	66 753	10 055	.
51	Arbeiter.....	114 880	49 092	/	40 159 )	.	-	23 095	1 194 )	.
52	Zusammen	372 595	161 949	/	91 367 )	10 122 )	.	109 065	15 978	/
42 Handels										
53	Leitende Angestellte.....	2 455	780 )	.	/	.	-	1 595	540 )	-
54	Übrige Angestellte.....	12 556	6 694 )	.	/	.	-	5 506	1 722 )	-
55	Arbeiter.....	4 280 )	/	-	/	/	-	1 130 )	/	-
56	Zusammen	19 292	10 377	.	/	/	-	8 231	2 456 )	-
43 Einzel										
57	Leitende Angestellte.....	27 897	7 885	.	/	/	.	19 096	4 039	-
58	Übrige Angestellte.....	286 512	182 448	.	36 006 )	25 134 )	.	42 918	9 883	/
59	Arbeiter.....	75 485	49 266 )	-	6 063 )	/	.	15 125	1 819 )	-
60	Zusammen	389 893	239 599	/	42 412 )	30 737 )	.	77 139	15 741	/
5 (ohne Verkehr und (ohne Deutsche Bundesbahn.										
61	Leitende Angestellte.....	10 353	3 150	/	/	568 )	/	6 356	1 314	-
62	Übrige Angestellte.....	58 378	30 011	/	3 896 )	7 650 )	/	16 821	2 398	-
63	Arbeiter.....	56 987	24 737	/	4 601 )	/	-	18 994	1 045 )	-
64	Zusammen	125 719	57 898	/	8 776 )	16 874 )	/	42 170	4 757	-
6 (ohne 600, Kreditinstitute und (ohne Deutsche Bundesbank, Institute des										
65	Leitende Angestellte.....	28 125	17 677	/	285 )	3 989	/	6 174	1 283 )	-
66	Übrige Angestellte.....	433 565	238 873	/	17 007 )	84 945	/	92 699	14 044	/
67	Arbeiter.....	15 110	7 805	/	1 098 )	2 680 )	/	3 518	/	/
68	Zusammen	476 800	264 355	/	18 389 )	91 615	/	102 391	15 546	/
7 Dienstleistungen, soweit von Unternehmen										
69	Leitende Angestellte.....	35 375	10 230	/	.	.	.	24 046	6 050	/
70	Übrige Angestellte.....	256 748	108 226	.	.	10 237 )	-	118 280	22 361	/
71	Arbeiter.....	79 311	35 051	.	12 546 )	.	-	27 721	1 776	/
72	Zusammen	371 433	153 506	/	32 904	14 801 )	.	170 047	30 186	/

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

# betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990

Altersversorgung nach Durchführungsformen

nehmergruppen

Bundesgebiet

Anteil der Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)									Lfd. Nr.
zu- sammen	in Form einer ...								
	betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)	
		aus			aus		aus		
		Gehaltsum- wandlung			Gehaltsum- wandlung		Gehaltsum- wandlung		
%									

41

handel

100,0	37,2	/	/	.	.	58,4	14,4	.	49
100,0	44,7	/	22,5 )	.	.	29,7	4,5	.	50
100,0	42,7	/	35,0 )	.	-	20,1	1,0 )	.	51
100,0	43,5	/	24,5 )	2,7 )	.	29,3	4,3	/	52

vermittlung

100,0	31,8 )	.	/	.	-	65,0	22,0 )	-	53
100,0	53,3 )	.	/	.	-	43,9	13,7 )	-	54
100,0 )	/	-	/	/	-	26,4 )	/	-	55
100,0	53,8	.	/	/	-	42,7	12,7 )	-	56

handel

100,0	28,3	.	/	/	.	68,5	14,5	-	57
100,0	63,7	.	12,6 )	8,8 )	.	15,0	3,4	/	58
100,0	65,3 )	-	8,0 )	/	.	20,0	2,4 )	-	59
100,0	61,5	/	10,9 )	7,9 )	.	19,8	4,0	/	60

511 1, 517)

Nachrichtenübermittlung

Deutsche Bundespost)

100,0	30,4	/	/	5,5 )	/	61,4	12,7	-	61
100,0	51,4	/	6,7 )	13,1 )	/	28,8	4,1	-	62
100,0	43,4	/	8,1 )	/	-	33,3	1,8 )	-	63
100,0	46,1	/	7,0 )	13,4 )	/	33,5	3,8	-	64

602, 607)

Versicherungsgewerbe

Sparkassenwesens, Postgiro- und Postsparkassenämter)

100,0	62,9	/	1,0 )	14,2	/	22,0	4,6 )	-	65
100,0	55,1	/	3,9 )	19,6	/	21,4	3,2	/	66
100,0	51,7	/	7,3 )	17,7 )	/	23,3	/	/	67
100,0	55,4	/	3,9 )	19,2	/	21,5	3,3	/	68

und freien Berufen erbracht

100,0	28,9	/	.	.	.	68,0	17,1	/	69
100,0	42,2	.	.	4,0 )	-	46,1	8,7	/	70
100,0	44,2	.	15,8 )	.	-	35,0	2,2	/	71
100,0	41,3	/	8,9	4,0 )	.	45,8	8,1	/	72

4) ... in der gesetzlichen Rentenversicherung

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**3 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher**  
**3.2 Nach Beschäft**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1)  Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)								
		zu- sammen	in Form einer ...							
			betriebs- lichen Ruhegeld- zusage	darunter aus Gehalts- umwandlung	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter aus Gehalts- umwandlung	Direkt- ver- sicherung	darunter aus Gehalts- umwandlung	Höher- ver- sicherung 4)
Anzahl										

1 - 7 (ohne 511 1,  
Alle erfaßten

1	3 - 4	57 094	2 130	-	/	22 080	-	32 590	6 670	/
2	5 - 9	206 048	6 137	/	/	109 233	/	89 071	20 282	/
3	3 - 9	263 142	8 266	/	/	131 313	/	121 661	26 952	/
4	10 - 19	319 316	20 409	/	/	176 153	/	118 043	21 924	-
5	20 - 49	465 094	51 740	/	9 391 )	232 028	/	171 925	27 989	/
6	10 - 49	784 409	72 149	/	14 102 )	408 180	/	289 968	49 913	/
7	50 - 99	406 378	103 491	/	17 172	152 136	/	133 424	18 842	/
8	100 - 199	534 542	205 158	625 )	40 596	133 378	/	155 399	19 115	/
9	200 - 499	879 588	505 686	626 )	104 366	117 142	/	152 387	22 049	/
10	100 - 499	1 414 130	710 844	1 251 )	144 962	250 520	/	307 786	41 164	/
11	500 - 999	681 527	462 271	/	80 437	52 459	/	86 360	10 270	-
12	1000 - 1999	765 426	539 183	662	119 982	48 950	1 794	57 237	6 140	74
13	2000 - 4999	871 781	588 269	1 309	149 328	88 009	4 013	46 123	3 077	52
14	5000 und mehr	2 504 182	1 674 889	841	474 278	323 898	5 458	31 117	3 522	-
15	1000 und mehr	4 141 389	2 802 341	2 812	743 588	460 857	11 265	134 477	12 739	126
16	Insgesamt	7 690 975	4 159 363	6 068	1 002 023	1 455 466	14 874 )	1 073 675	159 880	/

1 bis  
Produzierendes

17	3 - 4	34 140	/	-	/	22 012	-	11 136	1 659 )	/
18	5 - 9	146 517	2 576 )	/	/	107 907	/	34 885	6 426	-
19	3 - 9	180 657	3 294 )	/	/	129 919	/	46 021	8 085	/
20	10 - 19	236 912	7 384	/	/	172 170	/	53 499	9 036	-
21	20 - 49	340 920	29 601	/	3 107 )	224 402	/	83 811	10 345	-
22	10 - 49	577 832	36 985	/	6 965 )	396 572	/	137 310	19 381	-
23	50 - 99	291 587	59 333	/	12 737 )	146 227	/	.	9 506	.
24	100 - 199	378 231	140 117	/	29 254	119 176	.	.	9 618	.
25	200 - 499	662 123	377 569	/	86 628	105 256	/	.	14 689	.
26	100 - 499	1 040 354	517 686	508 )	115 882	224 432	/	.	24 307	.
27	500 - 999	546 485	380 213	/	66 146	42 137 )	.	57 988	6 106	-
28	1000 - 1999	606 644	446 379	.	97 325	29 142	.	.	3 630	.
29	2000 - 4999	669 656	472 844	1 269	118 598	53 448	.	.	2 173	.
30	5000 und mehr	2 022 028	1 354 945	.	388 754	269 141	.	.	2 028	.
31	1000 und mehr	3 298 328	2 274 168	2 395	604 677	351 731	.	.	7 831	.
32	Zusammen	5 935 243	3 271 679	3 962	807 790	1 291 018	/	564 633	75 216	/

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

2) ... oder verbindlich in Aussicht gestellter ... 3) ... mit der jeweils höchsten Versorgungsleistung für das Alter vom jeweils aktuellen Arbeitgeber

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**Altersversorgung nach Durchführungsformen**  
**Größtenklassen**  
**Bundesgebiet**

Anteil der Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)									Lfd. Nr.
zu- sammen	In Form einer ...								
	betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)	
		aus			aus		aus		
		Gehalts- um- wandlung			Gehalts- um- wandlung		Gehalts- um- wandlung		
%									

517, 600, 602, 607)  
Wirtschaftszweige

100,0	3,7	-	/	38,7	-	57,1	11,7	/	1
100,0	3,0	/	/	53,0	/	43,2	9,8	/	2
100,0	3,1	/	/	49,9	/	46,2	10,2	/	3
100,0	6,4	/	/	55,2	/	37,0	6,9	-	4
100,0	11,1	/	2,0 )	49,9	/	37,0	6,0	/	5
100,0	9,2	/	1,8 )	52,0	/	37,0	6,4	/	6
100,0	25,5	/	4,2	37,4	/	32,8	4,6	/	7
100,0	38,4	0,1 )	7,6	25,0	/	29,1	3,6	/	8
100,0	57,5	0,1 )	11,9	13,3	/	17,3	2,5	/	9
100,0	50,3	0,1 )	10,3	17,7	/	21,8	2,9	/	10
100,0	67,8	/	11,8	7,7	/	12,7	1,5	-	11
100,0	70,4	0,1	15,7	6,4	0,2	7,5	0,8	0,0	12
100,0	67,5	0,2	17,1	10,1	0,5	5,3	0,4	0,0	13
100,0	66,9	0,0	18,9	12,9	0,2	1,2	0,1	-	14
100,0	67,7	0,1	18,0	11,1	0,3	3,2	0,3	0,0	15
100,0	54,1	0,1	13,0	18,9	0,2 )	14,0	2,1	/	16

3  
Gewerbe

100,0	/	-	/	64,5	-	32,6	4,9 )	/	17
100,0	1,8 )	/	/	73,6	/	23,8	4,4	-	18
100,0	1,8 )	/	/	71,9	/	25,5	4,5	/	19
100,0	3,1	/	/	72,7	/	22,6	3,8	-	20
100,0	8,7	/	0,9 )	65,8	/	24,6	3,0	-	21
100,0	6,4	/	1,2 )	68,6	/	23,8	3,4	-	22
100,0	20,3	/	4,4 )	50,1	/	.	3,3	-	23
100,0	37,0	/	7,7	31,5	.	.	2,5	-	24
100,0	57,0	/	13,1	15,9	/	.	2,2	.	25
100,0	49,8	0,0 )	11,1	21,6	/	.	2,3	.	26
100,0	69,6	/	12,1	7,7 )	.	10,6	1,1	-	27
100,0	73,6	.	16,0	4,8	.	.	0,6	.	28
100,0	70,6	0,2	17,7	8,0	.	.	0,3	.	29
100,0	67,0	.	19,2	13,3	.	.	0,1	.	30
100,0	68,9	0,1	18,3	10,7	.	.	0,2	.	31
100,0	55,1	0,1	13,6	21,8	/	9,5	1,3	/	32

4) ... in der gesetzlichen Rentenversicherung

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**3 Arbeitnehmer am 31. 12. 1990 mit betrieblicher**  
**3.2 Nach Beschäft-**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig 1)  Beschäftigten- größenklassen von ... bis ...  Beschäftigten	Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)								
		zu- sammen	in Form einer ...							
			betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter	Direkt- ver- sicherung	darunter	Höher- ver- sicherung 4)
				aus Gehaltsum- wandlung			aus Gehaltsum- wandlung		aus Gehaltsum- wandlung	
Anzahl										
</										

# betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990

Altersversorgung nach Durchführungsformen

Größengruppen

Bundesgebiet

Arbeitnehmer mit erteilter 2) Versorgungszusage 3)									Lfd. Nr.
zu- sammen	in Form einer ...								
	betrieb- lichen Ruhegeld- zusage	darunter aus Gehaltsum- wandlung	Unter- stützungs- kasse	Pensions- kasse	darunter aus Gehaltsum- wandlung	Direkt- ver- sicherung	darunter aus Gehaltsum- wandlung	Höher- ver- sicherung 4)	
%									

del

100,0	6,7 )	-	-	.	-	90,8	20,8	-	33
100,0	18,2	/	/	/	-	75,5	14,9	-	34
100,0	47,0 )	/	/	/	-	49,4	6,9 )	-	35
100,0	55,2	.	.	.	-	33,0	3,5 )	/	36
100,0 )	60,7 )	.	.	.	-	.	4,0 )	-	37
100,0	63,6	0,0	27,6	6,9	.	.	0,6	-	38
100,0	52,7	/	17,2 )	5,3	/	24,9	4,4	0,0	39

511 1, 517)

Nachrichtenübermittlung

Deutsche Bundespost)

100,0	/	-	.	.	-	93,0 )	20,8 )	-	40
100,0	19,2 )	/	/	/	.	76,3	8,5 )	-	41
100,0	35,4 )	-	.	.	-	.	5,1 )	-	42
100,0	54,6	/	/	/	-	29,9	3,3 )	-	43
100,0 )	/	-	.	.	-	.	/	-	44
100,0	58,1	-	7,5	25,4	.	8,9	0,4	-	45
100,0	46,1	/	7,0 )	13,4 )	/	33,5	3,8	-	46

602, 607)

Versicherungsgewerbe

Sparkassenwesens, Postgiro- und Postsparkassenämter)

100,0	4,8 )	-	.	.	/	90,7	35,8 )	-	47
100,0	11,7	.	/	20,8 )	/	64,9	17,5	-	48
100,0	25,3 )	/	/	19,7 )	-	53,4 )	13,7 )	-	49
100,0	50,0	/	.	15,8 )	/	30,6	5,1 )	.	50
100,0 )	65,6 )	.	.	.	/	/	/	-	51
100,0	61,6	.	4,4	21,1	0,8	12,9	0,7	-	52
100,0	55,4	/	3,9 )	19,2	/	21,5	3,3	/	53

und freien Berufen erbracht

100,0	5,7 )	/	.	.	-	92,5	23,1	/	54
100,0	16,6	.	3,7 )	5,6 )	.	74,2	15,6	/	55
100,0	33,7	-	.	.	-	57,0	8,1	/	56
100,0	47,0	/	11,1 )	.	-	37,5	5,9	.	57
100,0 )	58,3 )	/	.	.	-	.	4,1 )	-	58
100,0	64,2	.	12,8	4,7	-	.	0,3	.	59
100,0	41,3	/	8,9	4,0 )	.	45,8	8,1	/	60

4) ... in der gesetzlichen Rentenversicherung

# Erhebungen über Art und Umfang der

## 4 Zur voraussichtlichen Entwicklung der betrieblichen

### nach dem Stand

### Früheres

Lfd. Nr.	Wirtschafts- zweig 1) Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen ohne BAV,		Unternehmen mit BAV,	
			die eine BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, die voraussichtlich innerhalb von 3 Jahren von diesen Unter- nehmen eine Ver- sorgungszusage erwarten können	die eine weitere BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, soweit sie von diesen Unternehmen noch keine Versorgungs- zusage erhalten haben

1 - 7 (ohne 511 1,  
Alle erfaßten

1	3 - 4	189 596	1 818 )	5 709 )	1 343 )	1 947 )
2	5 - 9	255 650	2 856	16 211	4 406	17 215
3	3 - 9	445 247	4 674	21 920	5 749	19 162
4	10 - 19	131 157	1 552 )	19 686 )	4 055	34 208
5	20 - 49	66 329	740 )	20 718 )	2 289	44 744
6	10 - 49	197 486	2 293	40 405	6 344	78 953
7	50 - 99	20 916	179 )	12 245 )	658	32 024
8	100 - 199	10 427	/	/	346 )	34 900 )
9	200 - 499	6 229	/	/	204 )	37 973 )
10	100 - 499	16 656	168 )	26 854 )	550	72 873
11	500 - 999	1 739	.	.	47 )	12 762 )
12	1000 - 1999	817	.	.	22	11 973
13	2000 - 4999	389	-	-	14	15 409
14	5000 und mehr	188	-	-	4	4 950
15	1000 und mehr	1 394	.	.	40	32 332
16	Insgesamt	683 437	7 318	106 402	13 389	248 106

1 bis  
Produzierendes

17	3 - 4	54 504	/	/	/	/
18	5 - 9	87 833	776 )	4 600 )	2 042 )	7 071 )
19	3 - 9	142 337	1 252 )	6 057 )	2 536 )	7 821 )
20	10 - 19	59 545	629 )	8 527 )	1 931 )	14 337 )
21	20 - 49	35 123	/	/	1 129 )	19 020 )
22	10 - 49	94 668	974 )	18 468 )	3 060	33 358
23	50 - 99	12 273	/	/	336 )	14 876 )
24	100 - 199	6 558	/	/	140 )	14 173 )
25	200 - 499	4 081	/	/	105 )	17 110 )
26	100 - 499	10 639	.	.	245 )	31 283 )
27	500 - 999	1 216	.	.	31 )	6 615 )
28	1000 - 1999	570	-	-	18	8 846
29	2000 - 4999	260	-	-	5	4 753
30	5000 und mehr	131	-	-	3	4 950
31	1000 und mehr	961	-	-	26	18 549
32	Zusammen	262 094	2 388	42 321	6 234	112 502

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**Altersversorgung bis 1993 in den Unternehmen**  
**vom 31. 12. 1990**  
**Bundesgebiet**

Unternehmen mit und ohne BAV,				Lfd. Nr.
die keine (weitere) BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, die voraussichtlich innerhalb von 3 Jahren von diesen Unter- nehmen keine Ver- sorgungszusage erwarten können	die keine Angaben zur Einrichtung einer (weiteren) Alters- versorgung gemacht haben	Arbeitnehmer, soweit sie von diesen Unternehmen noch keine Versorgungs- zusage erhalten haben	

517, 600, 602, 607)  
Wirtschaftszweige

172 331	425 391	14 104	31 084	1
228 951	1 147 645	19 437	88 422	2
401 283	1 573 036	33 541	119 506	3
112 874	1 166 293	12 675	127 222	4
56 091	1 257 385	7 208	141 231	5
168 966	2 423 678	19 883	268 453	6
17 764	851 016	2 315	122 663	7
8 930	762 376	1 023	85 014	8
5 406	834 266	578	92 226	9
14 336	1 596 642	1 601	177 240	10
1 528	429 247	161	54 976	11
704	323 564	89	40 685	12
330	240 861	45	37 966	13
166	375 720	18	17 664	14
1 200	940 145	152	96 315	15
605 076	7 813 765	57 654	839 154	16

3  
Gewerbe

48 780	106 771	4 755	9 733	17
77 125	340 411	7 889	29 470	18
125 905	447 182	12 644	39 203	19
51 278	466 862	5 708	53 661	20
29 565	598 164	4 084	73 514	21
80 843	1 065 026	9 792	127 175	22
10 470	459 556	1 363	69 292	23
5 736	454 877	643	49 563	24
3 614	499 588	345	47 243	25
9 350	954 465	988	96 806	26
1 075	242 936	108 )	31 114 )	27
496	160 761	56	16 268	28
231	101 123	24	7 097	29
114	190 909	14	14 529	30
841	452 793	94	37 894	31
228 484	3 621 958	24 988	401 484	32

**Erhebungen über Art und Umfang der**  
**4 Zur voraussichtlichen Entwicklung der betrieblichen**  
**nach dem Stand**  
**Früheres**

Lfd. Nr.	Wirtschafts- zweig 1) Beschäftigten- größenklassen von ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen ohne BAV,		Unternehmen mit BAV,	
			die eine BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, die voraussichtlich innerhalb von 3 Jahren von diesen Unter- nehmen eine Ver- sorgungszusage erwarten können	die eine weitere BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, soweit sie von diesen Unternehmen noch keine Versorgungs- zusage erhalten haben

4  
Han

33	3 - 9	104 554	/	/	1 249 )	4 985 )
34	10 - 49	45 211	/	/	1 351 )	20 950 )
35	50 - 99	4 283	.	.	.	.
36	100 - 499	2 806	/	/	/	/
37	500 - 999	235	-	-	.	.
38	1000 und mehr	220	.	.	3	4 695
39	Zusammen	157 309	1 907 )	27 261 )	2 855 )	58 355 )

5 (ohne  
Verkehr und  
(ohne Deutsche Bundesbahn,

40	3 - 9	13 919	/	/	/	/
41	10 - 49	9 884	/	/	/	/
42	50 - 99	876	/	/	/	/
43	100 - 499	563	/	/	/	/
44	500 - 999	34 )	-	-	.	.
45	1000 und mehr	31	-	-	.	.
46	Zusammen	25 307	/	/	427 )	8 950 )

6 (ohne 600,  
Kreditinstitute und  
(ohne Deutsche Bundesbank, Institute des

47	3 - 9	6 180	/	/	/	/
48	10 - 49	2 739	.	.	292 )	4 063 )
49	50 - 99	572	.	.	/	/
50	100 - 499	589	-	-	/	/
51	500 - 999	71 )	-	-	/	/
52	1000 und mehr	78	-	-	4	2 044
53	Zusammen	10 230	/	/	775 )	12 825 )

7  
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen

54	3 - 9	178 256	2 005 )	9 528 )	1 463 )	5 304 )
55	10 - 49	44 983	601 )	10 367 )	1 405 )	18 099 )
56	50 - 99	2 912	.	.	119 )	6 441 )
57	100 - 499	2 059	/	/	96 )	14 274 )
58	500 - 999	183	.	.	.	.
59	1000 und mehr	104	-	-	.	.
60	Zusammen	228 498	2 705	32 442	3 099	55 474

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

**betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**Altersversorgung bis 1993 in den Unternehmen**  
**vom 31. 12. 1990**  
**Bundesgebiet**

Unternehmen mit und ohne BAV,				Lfd. Nr.
die keine (weitere) BAV innerhalb von 3 Jahren einrichten wollen (freiwillige Angabe)	Arbeitnehmer, die voraussichtlich innerhalb von 3 Jahren von diesen Unter- nehmen keine Ver- sorgungszusage erwarten können	die keine Angaben zur Einrichtung einer (weiteren) Alters- versorgung gemacht haben	Arbeitnehmer, soweit sie von diesen Unternehmen noch keine Versorgungs- zusage erhalten haben	

del

93 588	389 946	8 535	33 707	33
38 050	602 992	5 160	72 106	34
3 640	196 043	534 )	31 127 )	35
2 406	324 430	185 )	32 739 )	36
204 )	96 593 )	/	/	37
187	324 202	28	39 348	38
138 075	1 934 207	14 472	224 190	39

511 1, 517)  
**Nachrichtenübermittlung**  
**Deutsche Bundespost)**

12 866	55 862	829 )	3 147 )	40
8 764	147 800	830 )	11 867 )	41
765	39 054	/	/	42
488	65 218	48 )	5 490 )	43
28 )	11 287 )	/	/	44
24	16 802	6	2 969	45
22 935	336 023	1 788	29 806	46

602, 607)  
**Versicherungsgewerbe**  
**Sparkassenwesens, Postgiro- und Postsparkassenämter)**

5 445	14 345	224 )	1 002 )	47
2 187	32 092	245 )	2 954 )	48
428	14 706	/	/	49
493	23 540	60 )	4 944 )	50
62 )	4 975 )	/	/	51
64	41 918	10	1 053	52
8 679	131 578	616	12 962	53

**und freien Berufen erbracht**

163 478	665 700	11 310	42 447	54
39 122	575 768	3 856	54 351	55
2 462	141 657	278 )	15 731 )	56
1 599	228 987	320	37 261	57
158	73 457	/	/	58
84	104 430	14	15 050	59
206 904	1 789 999	15 790	170 711	60

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**5 Unternehmen und Personen, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der**  
**betrieblichen Altersversorgung der Unternehmen empfangen haben**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschafts- zweig 1) Beschäftigten- größenklasse von ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen ins- gesamt	Tätige Personen in diesen Unter- nehmen	Unternehmen mit Personen,				Personen,		
			die im Jahr 1990 erstmals						
			Leistungen aus der BAV erhalten haben	Alters-	Invali- ditäts-	Hinter- bliebenen-	Alters-	Invali- ditäts-	Hinter- bliebenen-
				leistungen von diesen Unternehmen erhalten haben					

1 - 7 (ohne 511 1, 517, 600, 602, 607)  
Alle erfaßten Wirtschaftszweige

3 - 4	189 596	660 161	/	/	/	.	/	/	.
5 - 9	255 650	1 668 261	665 )	579 )	/	.	647 )	/	.
3 - 9	445 247	2 328 422	808 )	689 )	/	/	758 )	/	/
10 - 19	131 157	1 757 151	1 649 )	944 )	/	/	1 236 )	/	/
20 - 49	66 329	1 977 086	3 271	2 291	948 )	537 )	3 432	1 040 )	668 )
10 - 49	197 486	3 734 236	4 920	3 235	1 677 )	648 )	4 668	1 978 )	781 )
50 - 99	20 916	1 440 583	3 220	2 615	610	738	4 390	853	983
100 - 199	10 427	1 441 639	3 186	2 774	1 072	836	6 999	1 776	1 647
200 - 499	6 229	1 860 252	3 274	3 076	1 785	1 336	12 605	3 804	3 230
100 - 499	16 656	3 301 891	6 460	5 850	2 857	2 172	19 604	5 580	4 877
500 - 999	1 738	1 183 216	1 220	1 186	878	755	10 845	3 151	3 427
1000 - 1999	817	1 146 379	664	653	551	509	12 378	3 572	3 921
2000 - 4999	389	1 167 859	339	339	306	307	14 534	4 377	5 568
5000 und mehr	188	2 916 015	181	180	177	176	43 876	11 526	16 737
1000 und mehr	1 394	5 230 253	1 184	1 172	1 034	992	70 788	19 475	26 226
Insgesamt	683 436	17 218 602	17 813	14 747	7 177	5 312	111 055	31 162	36 315

**1 bis 3**  
**Produzierendes Gewerbe**

3 - 4	54 504	189 777	/	/	/	.	/	/	.
5 - 9	87 833	583 802	/	/	/	.	/	/	.
3 - 9	142 337	773 579	/	/	/	.	/	/	.
10 - 19	59 545	816 168	1 082 )	/	/	/	/	/	/
20 - 49	35 123	1 064 694	2 018	1 330	788 )	280 )	2 182	874 )	344 )
10 - 49	94 668	1 880 862	3 100	1 823	1 374 )	375 )	2 683	1 651 )	439 )
50 - 99	12 273	852 082	2 265	1 887	473 )	450 )	3 235	672 )	601 )
100 - 199	6 558	906 498	2 273	1 955	835	613	5 073	1 409	1 207
200 - 499	4 081	1 234 653	2 459	2 308	1 419	1 045	9 985	3 094	2 572
100 - 499	10 639	2 141 151	4 732	4 263	2 254	1 658	15 058	4 503	3 779
500 - 999	1 215	830 088	973	950	734	623	9 182	2 738	2 825
1000 - 1999	570	793 629	518	512	437	407	10 333	3 082	3 420
2000 - 4999	260	784 143	251	251	236	231	12 296	3 675	4 796
5000 und mehr	131	2 244 944	130	129	129	127	37 813	9 576	15 104
1000 und mehr	961	3 822 716	899	892	802	765	60 442	16 333	23 320
Zusammen	262 093	10 300 477	12 362	10 146	5 698	3 874	90 992	25 955	30 965

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.

**Erhebungen über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (BAV) 1990**  
**5 Unternehmen und Personen, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der**  
**betrieblichen Altersversorgung der Unternehmen empfangen haben**  
**Früheres Bundesgebiet**

Wirtschafts- zweig 1) Beschäftigten- größtenklasse von ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen ins- gesamt	Tätige Personen in diesen Unter- nehmen	Unternehmen mit Personen,				Personen,		
			die im Jahr 1990 erstmals						
			Leistungen aus der BAV erhalten haben	Alters-	Invali- ditäts-	Hinter- bliebenen-	Alters-	Invali- ditäts-	Hinter- bliebenen-
				leistungen von diesen Unternehmen erhalten haben					

**4**  
**Handel**

3 - 9	104 554	542 021	/	/	.	-	/	.	-
10 - 49	45 211	828 277	880 )	697 )	/	/	902 )	158	99
50 - 99	4 283	288 104	518 )	409 )	/	/	601 )	19	193
100 - 499	2 806	545 631	814	781	240 )	213 )	2 178	459 )	443 )
500 - 999	235	155 649	92 )	89 )	.	40 )	613 )	.	175 )
1000 und mehr	220	772 750	134	131	107	98	5 043	1 436	1 134
Zusammen	157 309	3 132 432	2 593	2 260	576	618	9 491	2 203	2 043

**5 (ohne 511 1, 517)**  
**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**  
**(ohne Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost)**

3 - 9	13 919	72 634	/	/	.	.	/	.	.
10 - 49	9 884	189 096	/	/	/	/	/	/	/
50 - 99	876	58 919	106 )	/	/	/	/	/	/
100 - 499	563	105 066	153	138 )	65 )	50 )	369 )	167 )	146 )
500 - 999	34 )	23 827 )	/	/	.	/	/	.	/
1000 und mehr	31	69 179	24	23	21	19	484	266	200
Zusammen	25 307	518 720	567	439	209 )	180 )	1 427	630 )	544 )

**6 (ohne 600, 602, 607)**  
**Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe**  
**(ohne Deutsche Bundesbank, Institute des Sparkassenwesens, Post giro- und Postsparkassenämter)**

3 - 9	6 180	27 326	/	/	/	.	/	.	.
10 - 49	2 739	65 656	254 )	158 )	/	.	181 )	/	.
50 - 99	572	39 710	143 )	104 )	/	/	130 )	/	/
100 - 499	589	110 248	323	271	112 )	89 )	685	167 )	188 )
500 - 999	71 )	48 601 )	71 )	69 )	42 )	46 )	506 )	131 )	178 )
1000 und mehr	78	353 786	78	78	73	73	3 957	1 181	1 264
Zusammen	10 230	645 327	894	693	290	305	5 473	1 549	1 750

**7**  
**Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht**

3 - 9	178 256	912 861	/	/	/	-	/	.	-
10 - 49	44 983	770 346	476 )	410 )	/	/	588 )	/	/
50 - 99	2 912	201 768	187 )	142 )	/	/	318 )	/	/
100 - 499	2 059	399 796	438	397	186 )	162 )	1 315	285 )	321 )
500 - 999	183	125 052	65 )	59 )	41 )	37 )	433 )	110 )	236 )
1000 und mehr	104	211 823	49	48	32	37	863	259	309
Zusammen	228 498	2 621 646	1 397	1 209	404	335	3 671	825	1 012

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.



## **Anhang**

Statistisches Landesamt	<b>Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung der Unternehmen 1990</b>	<b>1. Erhebung</b>
Unternehmens-Kennnummer: Bei Rückfragen bitte angeben.		Informationen zu Rechtsgrundlagen, Zweck, Art und Umfang der Erhebung und weitere Hinweise befinden sich auf der 4. Seite dieses Erhebungsvordrucks.
Rücksendung erbeten bis spätestens:		
Statistisches Landesamt <b>AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG</b>		Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe).  Name: <input style="width: 150px;" type="text"/>  Tel.-Nr.: <input style="width: 150px;" type="text"/>
Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte berichtigen.		Die Richtigkeit der nachstehenden Angaben bestätigt:   Datum, Unterschrift

Signierleiste (Bitte nicht ausfüllen)					
1	2-3	5-9	04		
1					
Satzart	Land	Unternehmens-Kennnummer	Wirtschaftszweig	Auswahlhand/ Schichtnummer	

## Abschnitt A

### Abgrenzung des Berichtskreises:

1. Ist Ihre Einrichtung eine Anstalt, Körperschaft oder Stiftung des öffentlichen Rechts oder ein sonstiges öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder
  - hat Ihre Einrichtung/Ihr Unternehmen eine Beteiligungsvereinbarung mit einer Zusatzversorgungseinrichtung des öffentlichen Dienstes abgeschlossen oder
  - ist Ihre Einrichtung/Ihr Unternehmen Zuwendungsempfänger im Sinne der Bundeshaushaltsordnung oder entsprechender landesrechtlicher Bestimmungen oder
  - ist Ihre Einrichtung/Ihr Unternehmen Mitglied eines kommunalen Arbeitgeberverbandes?

Zutreffendes  
bitte ankreuzen

Ja

06	
----	--

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben, senden Sie bitte den Erhebungsvordruck ohne weitere Bearbeitung an das für Ihr Unternehmen zuständige Statistische Landesamt zurück.

Nein

07	
----	--

Falls Sie mit „Nein“ geantwortet haben, weiter mit Frage 2.

**Die Erläuterungen zu diesem Erhebungsvordruck  
liegen bei.**

**Abschnitt B**

**Allgemeine Angaben**

**2. Tätige Personen ① in Ihrem Unternehmen ② am 31.12.1990**

Bitte ausfüllen

Vollzeitbeschäftigte ③				Teilzeitbeschäftigte ④			
Personen							
Männer		Frauen		Männer		Frauen	
Anzahl							
08		09		10		11	

**3. Arbeitnehmer ⑤ in Ihrem Unternehmen ② am 31.12.1990**

Arbeitnehmergruppe	Vollzeitbeschäftigte ③		Teilzeitbeschäftigte ④	
	Arbeitnehmer ⑤			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl			
Leitende Angestellte ⑥	12	13	14	15
Übrige Angestellte ⑦	16	17	18	19
Arbeiter ⑧	20	21	22	23

**4. Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme 1990 ⑨ .....**

In vollen DM

24	
----	--

## Abschnitt C

Bitte ausfüllen oder ankreuzen

### Angaben über die betriebliche Altersversorgung

5. Bestand am 31.12.1990 zumindest für einige Arbeitnehmer ⑤ Ihres Unternehmens eine betriebliche Altersversorgung ⑩?

Ja 25

Nein 26

Falls nein: weiter mit Frage Nr. 9.

6. Für wieviele am 31.12.1990 zu Ihrem Unternehmen gehörende Arbeitnehmer ⑤ wurde bereits eine Zusage auf eine betriebliche Altersversorgung ⑩ erteilt und/oder ist bei Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses verbindlich die Erteilung einer Versorgungszusage vorgesehen ⑪?

Arbeitnehmergruppe	Vollzeitbeschäftigte ③		Teilzeitbeschäftigte ④	
	Arbeitnehmer ⑤			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl			
Leitende Angestellte ⑤	27	28	29	30
Übrige Angestellte ⑦	31	32	33	34
Arbeiter ⑧	35	36	37	38

7. Arbeitnehmer ⑤ am 31.12.1990, die in Ihre betriebliche Altersversorgung ⑩ einbezogen sind ⑪.

(Bitte für jede Durchführungsform der betrieblichen Altersversorgung und jede Arbeitnehmergruppe die Zahl der am 31.12.1990 beschäftigten Arbeitnehmer angeben. Stehen einem Arbeitnehmer Leistungen aus mehreren Durchführungsformen zu, so ist er ausschließlich unter derjenigen Form zu zählen ⑫, aus der er die höchste Versorgungsleistung für das Alter ⑬ zu erwarten hat).

Durchführungsform der betrieblichen Altersversorgung	Arbeitnehmer ⑤ mit Versorgungszusage ⑪					
	Leitende Angestellte ⑥		Übrige Angestellte ⑦		Arbeiter ⑧	
	Anzahl					
Betriebliche Ruhegeldzusage ⑭ (Direktzusage vom Unternehmen)	39		40		41	
Darunter: Aus Gehaltsumwandlung ⑱	42		43		44	
Unterstützungskasse ⑮ (ohne Versicherungsaufsicht)	45		46		47	
Pensionskasse ⑯ (mit Versicherungsaufsicht)	48		49		50	
Darunter: Aus Gehaltsumwandlung ⑱	51		52		53	
Direktversicherung ⑰	54		55		56	
Darunter: Aus Gehaltsumwandlung ⑱	57		58		59	
Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung ⑲	60		61		62	

8. Personen ⑳, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung Ihres Unternehmens empfangen haben.

- Altersrentner ㉑ .....
- Invaliditätsrentner (Rentner aufgrund von Berufs- und Erwerbsunfähigkeit) ㉒ .....
- Hinterbliebenenrentner (Witwen, Witwer, Waisen) ㉓ .....

Anzahl

63	
64	
65	

9. Wird in Ihrem Unternehmen voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres 1993 eine (weitere) betriebliche Altersversorgung ⑩ eingerichtet (freiwillige Angabe)?

Ja 66

Nein 67

# Unterrichtung

## Zur Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung

Stand: 10.10.1990

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung sowie der Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises

Mit der Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 sollen aktuelle und verlässliche amtliche Ergebnisse zur betrieblichen Altersversorgung ermittelt werden.

Die Erhebung wendet sich an die Unternehmen mit 3 und mehr tätigen Personen in privatrechtlicher Organisationsform, die auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsstatistikzählung 1987 und der Kartei im Produzierenden Gewerbe in den Wirtschaftsbereichen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, nach statistisch repräsentativen Methoden ausgewählt wurden. Von der Erhebung ausgenommen ist der Öffentliche Dienst, d.h. diejenigen Unternehmen sind nicht auskunftspflichtig, deren betriebliche Altersversorgung in einem Zusatzversorgungssystem des Öffentlichen Dienstes besteht. Um sicherzustellen, daß kein Unternehmen zur Berichterstattung herangezogen wird, dessen betriebliches Altersversorgungswerk ausschließlich oder überwiegend ein Zusatzversorgungssystem des Öffentlichen Dienstes darstellt (§ 2 Abs. 1, 3. BetrAVStatVO, BAnz Nr. 168 S. 4613) wird die Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises gestellt, die von höchstens 60 000 repräsentativ ausgewählten Unternehmen der Erhebung zu beantworten ist.

Die Erhebung wird als Bundesstatistik durchgeführt, und zwar aus methodischen und erhebungstechnischen Gründen sowie im Interesse an einer frühzeitigen Bereitstellung erster Ergebnisse in zwei Teilen in den Jahren 1990 und 1991. In der Erhebung 1990 (1. Erhebung), zu der Sie heute um Auskunft gebeten werden, werden bis zu 60 000 repräsentativ ausgewählte Unternehmen nach Grundinformationen zur betrieblichen Altersversorgung befragt, unabhängig davon, ob sie eine betriebliche Altersversorgung eingerichtet haben oder nicht.

Die Erhebung 1991 (2. Erhebung) richtet sich mit speziellen Fragen zur betrieblichen Altersversorgung ausschließlich an diejenigen Unternehmen, die nach Maßgabe der vorgeschalteten ersten Erhebung über eine betriebliche Altersversorgung verfügen. In die zweite Erhebung werden bis höchstens 25 000 Unternehmen einbezogen.

### Rechtsgrundlagen

Dritte Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (3. Betriebliche Altersversorgungsstatistikverordnung – 3. BetrAVStatVO) vom 31. August 1990 (BAnz Nr. 168 S. 4613) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhoben werden die Tatbestände zu § 3 Abs. 1 der 3. BetrAVStatVO.

Die Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises (Frage Nr. 1) stützt sich auf § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG. Danach können das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erheben.

### Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 der 3. BetrAVStatVO in Verbindung mit § 15 BStatG.

Die Auskunftspflichtung für die Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises (Frage 1) ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG in Verbindung mit § 5 der 3. BetrAVStatVO, § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der befragten Unternehmen auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Beantwortung der Angaben nach § 3 Abs. 1 Nr. 9 der 3. BetrAVStatVO ist freiwillig.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 der Verordnung in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die erhobenen Angaben der Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises (Frage 1) dienen nur statistischen Zwecken. Sie werden ausnahmslos geheimgehalten.

### Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Ordnungsnummern, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und nach Prüfung der Erhebungsmerkmale auf Vollständigkeit und Plausibilität vernichtet. Die Angaben der Frage zur Abgrenzung des Berichtskreises (Frage 1) werden spätestens nachdem die entsprechenden, im Rahmen der Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung zu erhebenden Angaben auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit überprüft worden sind, gelöscht. Die verwendeten Kennnummern sind laufende, frei vergebene, jedoch länderspezifische Nummern, die nur zur Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dienen. Unter „Land“ wird die Schlüsselnummer des Bundeslandes eingetragen, in dem das Unternehmen liegt, unter „Wirtschaftszweig“ wird die in der Systematik der Wirtschaftszweige festgelegte Nummer für die Tätigkeit des Unternehmens eingesetzt. Unter „Auswahlhand“ wird die Nummer desjenigen Bundeslandes eingetragen, in dem das Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung der Auswahlgrundlagen seinen Unternehmenssitz hat, unter „Schichtnummer“ wird die laufende, frei vergebene Nummer der Auswahlsschicht, der das Unternehmen angehört, eingetragen.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Unternehmenskenn-Nummer, der Wirtschaftszweig und die Zahl der tätigen Personen werden zum Aufbau der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet.

# Erläuterungen zum Fragebogen der Erhebung über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung 1990 (1. Erhebung)

## Abgrenzung der Erhebungseinheit, Inhalt und Abgrenzung der Erhebungsmerkmale

### ① Tätige Personen in Ihrem Unternehmen am 31.12.1990

Hierzu zählen sämtliche Personen, die am 31.12.1990 zu Ihrem Unternehmen (rechtliche Einheit) gehören und

- als tätige Inhaber(-innen) und tätige Mitinhaber(-innen) das Unternehmen wirtschaftlich und organisatorisch leiten,
- als unbezahlt mithelfende Familienangehörige mindestens 1/3 der branchenüblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind – das sind im allgemeinen mehr als 60 Stunden im Monat,
- in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen stehen (z.B. auch Vorstandsmitglieder, Direktoren, Reisende im Angestelltenverhältnis, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen:

- Erkrankte, Urlauber(-innen), Personen, die lediglich Übungen bei der Bundeswehr ableisten, im Mutterschutz oder Erziehungsurlaub befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden,
- Streikende und von der Aussperrung Betroffene,
- Saison- und Aushilfsarbeiter(-innen), Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter (-innen).

Nicht zu den tätigen Personen rechnen dagegen:

- Heimarbeiter(-innen),
- zum Grundwehrdienst bzw. Zivildienst Einberufene,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 1/3 der branchenüblichen Arbeitszeit – das sind im allgemeinen weniger als 60 Stunden im Monat,
- Strafgefangene,
- ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr),
- aufgrund einer tarifvertraglichen Vorruhestandsregelung vorzeitig ausgeschiedene Mitarbeiter(-innen).

### ② Unternehmen

Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder bilanziert.

#### Umfang der Meldung

Die Meldung ist grundsätzlich für alle zum Unternehmen gehörenden produzierenden und nichtproduzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben, nicht jedoch für Unternehmenszusammenschlüsse, wie z.B. Konzerne u.ä.

Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, rechtlich selbständige Betriebsführungsgesellschaften u.ä. gelten als eigene Unternehmen.

### ③ Vollzeitbeschäftigte Personen

Vollzeitbeschäftigte Personen sind Personen mit einem Arbeitsvertrag über die volle tarifliche oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

### ④ Teilzeitbeschäftigte Personen

Teilzeitbeschäftigte Personen sind Personen mit einem Arbeitsvertrag über weniger als die volle tarifliche oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Unberücksichtigt bleiben Teilzeitbeschäftigte, deren Entgelt nicht sozialversicherungspflichtig ist.

#### Hinweis zu ③ und ④:

Hat ein und dieselbe Person im Jahresverlauf 1990 Vollzeit- und Teilzeitarbeit geleistet, so ist sie entsprechend der am Erhebungsstichtag 31.12.1990 geltenden Wochenarbeitszeit zuzuordnen.

### ⑤ Arbeitnehmer im Unternehmen am 31.12.1990

Arbeitnehmer sind Personen, die einem anderen (Arbeitgeber) haupt- oder nebenberuflich aufgrund eines privatrechtlichen Vertrags zur Arbeitsleistung verpflichtet sind.

Dem Arbeitsvertrag steht der Ausbildungsvertrag gleich.

Zu den Arbeitnehmern zu zählen sind vor allem:

- Arbeiter und
- Angestellte.

Keine Arbeitnehmer sind:

- Mitglieder des Organs einer juristischen Person, das zur Vertretung der juristischen Person berufen ist, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Aktiengesellschaften und Geschäftsführer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
- Personen, die durch Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung einer Personengesamtheit, insbesondere einer offenen Handelsgesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft, berufen sind,
- Personen, die wie Ordensschwwestern vorwiegend aus Beweggründen caritativer Art tätig sind,
- Personen, die vorwiegend aus medizinischen oder erzieherischen Gründen sowie zur sittlichen Besserung beschäftigt sind,
- Helfer(-innen), die ein freiwilliges soziales Jahr ableisten, sowie Entwicklungshelfer im Sinne des Entwicklungshelfergesetzes,
- Beamte, Richter und Soldaten.

Nicht als Arbeitnehmer im Sinne dieser Erhebung zählen:

- Mithelfende Familienangehörige, soweit für sie keine Sozialversicherungsbeiträge entrichtet werden,
- Volontäre, Praktikanten,
- arbeitnehmerähnliche Personen, wie z.B.
  - Heimarbeiter(-innen),
  - Handelsvertreter(-innen),
  - freie Mitarbeiter(-innen),

auch wenn ihnen aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen Versorgungszusagen erteilt werden können.

### ⑥ Leitende Angestellte

Angestellte sind alle Gehaltsempfänger(-innen), die der Versicherungspflicht in der Angestelltenrentenversicherung unterliegen, einschl. der kaufmännisch und technisch Auszubildenden. Als Angestellte gelten auch die auf der Gehaltsliste geführten Gehaltsempfänger(-innen), die aufgrund besonderer Umstände von der Versicherungspflicht in der Angestelltenrentenversicherung befreit sind.

Leitende Angestellte sind Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis nach § 5,3 Betriebsverfassungsgesetz.

- D.h., wenn sie nach Dienststellung und Dienstvertrag
- zur selbständigen Einstellung und Entlassung von im Betrieb oder in der Betriebsabteilung beschäftigten Arbeitnehmern berechtigt sind oder
  - Generalvollmacht oder Prokura haben oder
  - im wesentlichen eigenverantwortlich Aufgaben wahrnehmen, die ihnen regelmäßig wegen deren Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung des Betriebs im Hinblick auf besondere Erfahrungen und Kenntnisse übertragen werden.

#### ⑦ Übrige Angestellte

Übrige Angestellte sind angestelltenversicherungs-pflichtige Personen, auch wenn sie über- oder außertariflich bezahlt werden oder Befreiungsvorschriften unterliegen, jedoch nicht die als leitende Angestellte angegebenen Personen.

#### ⑧ Arbeiter

Arbeiter(-innen) sind alle Lohnempfänger(-innen), unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen, einschl. der gewerblich Auszubildenden. Als Arbeiter(-innen) sind auch die auf der Lohnliste geführten Lohnempfänger(-innen) zu erfassen, die aufgrund besonderer Umstände von der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung befreit sind.

##### Hinweis:

Die für tätige Personen genannten Abgrenzungen gelten für Arbeiter(-innen) und Angestellte gleichermaßen.

#### ⑨ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme 1990

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme 1990 ist die im Kalenderjahr 1990 anfallende Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ausschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung). Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern und anderen leitenden Mitarbeitern zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

In die Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme einzubeziehen sind z. B.:

- sämtliche Zuschläge sowie Ausgleichszahlungen für ältere Unternehmensangehörige,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl.,
- Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall einschl. Zuschüsse zum Krankengeld,
- Gratifikationen, zusätzliche Monatsgehälter, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen und sonstige einmalige Lohn- und Gehaltszahlungen,
- Abfindungen gemäß Arbeitsrecht,
- Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub,
- Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge sowie Erziehungsbeihilfen,
- Essensgeld, Wegezeitschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zur Arbeitsstätte, Auslösungen, sofern dafür Lohnsteuer entrichtet wurde,
- Leistungen des Arbeitgebers im Sinne von § 2 des Fünften Gesetzes zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.

Nicht zur Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gehören Sozial- und sonstige Aufwendungen, wie z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (dazu zählen u. a. auch unmittelbare Versorgungszahlungen an ehemalige Arbeitnehmer oder deren Hinterbliebenen, – 61 –

die Nettozuführungen zu den Pensionsrückstellungen gemäß § 6a EStG, Zuwendungen an Unterstützungskassen, Arbeitgeberbeiträge für Pensionskassen und Direktversicherungen), die Vergütungen für Heimarbeiter(-innen) sowie für mit Montage- und Reparaturarbeiten Beauftragte anderer Unternehmen, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall.

#### ⑩ Betriebliche Altersversorgung

Unter betrieblicher Altersversorgung sind alle Leistungen der Alters-, Invaliditäts- (Berufs-, Erwerbsunfähigkeit) oder Hinterbliebenenversorgung zu verstehen, die ein Arbeitgeber jetzt, in Zukunft oder in der Vergangenheit seinen Arbeitnehmern oder deren Angehörigen unmittelbar oder durch rechtlich selbständige Versorgungsträger aus Anlaß eines Arbeitsverhältnisses verbindlich in Aussicht stellt oder zugesagt hat.

Eine betriebliche Altersversorgung liegt auch vor, wenn derartige Leistungen Personen, die keine Arbeitnehmer sind, aus Anlaß ihrer Tätigkeit für das Unternehmen zugesagt werden oder wurden.

Allerdings sind im Rahmen der ersten Erhebung mit Ausnahme der Frage 8 nur Angaben zur betrieblichen Altersversorgung im Hinblick auf Arbeitnehmer bereitzustellen.

Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung können mit Hilfe folgender Durchführungsformen erbracht werden:

- Betriebliche Ruhegeldzusage (Direktzusage/unmittelbare Versorgungszusage/unmittelbare Pensionszusage vom Unternehmen),
- Unterstützungskasse,
- Pensionskasse,
- Direktversicherung,
- freiwillige Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Keine Maßnahmen der betrieblichen Altersversorgung sind z. B.:

- die zur Befreiung von der Rentenversicherungspflicht abgeschlossenen Lebensversicherungen,
- selbständig neben Direktversicherungen bestehende Unfallversicherungen auf den Todes- und/oder Invaliditätsfall usw.

#### ⑪ Arbeitnehmer sind dann hier anzugeben,

- wenn das Unternehmen eine rechtsverbindliche Versorgungszusage erteilt hat und der begünstigte Arbeitnehmer
  - sämtliche (übrigen) Voraussetzungen (z. B. unternehmensindividuelle Wartezeit, Mindest- oder Höchstalter, Mindestdauer der Betriebszugehörigkeit u. ä.) für die Aufnahme in die betriebliche Altersversorgung des Unternehmens erfüllt oder
  - diese Voraussetzungen bis zum Erreichen der nach der Versorgungsregelung vorgesehenen Altersgrenze (wenn die Versorgungsregelung keine Regelaltersgrenze enthält: 65. Lebensjahr) erfüllen kann;
- wenn das Unternehmen dem Arbeitnehmer bei Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses verbindlich eine Versorgungszusage in Aussicht stellt.

Einer Erteilung einer Versorgungszusage ist somit gleichgestellt, das **verbindliche** Inaussichtstellen einer Versorgungszusage, d.h., es besteht ein rechtlicher Bindungswille. Dabei ist es entscheidend, ob der Zeitpunkt oder das Eintreten des Ereignisses für den/das die Zusageerteilung in Aussicht gestellt wird, feststeht. Ein **unverbindliches** Inaussichtstellen einer Versorgungszusage bedeutet **keine Erteilung** einer Versorgungszusage.

Dem unverbindlichen Inaussichtstellen einer Versorgungszusage stehen gleich, alle diejenigen Fälle, in denen allgemeine Rahmenrichtlinien in Form einer Ruhegeldordnung, Versorgungsordnung usw. bestehen, aber ausdrücklich vorbehalten ist, die einzelnen Arbeitnehmer durch individuelle Erklärungen in die Versorgungsregelung aufzunehmen.

**12 Hinweis:**

Jeder Arbeitnehmer darf hier nur einmal gezählt werden. Er ist derjenigen Durchführungsform zuzuordnen, aus der er die höchste Versorgungsleistung für das Alter zu erwarten hat.

Hat ein Arbeitnehmer mehrere Versorgungszusagen vom Unternehmen für ein und dieselbe Durchführungsform der betrieblichen Altersversorgung erhalten, so sind diese gleichartigen Zusagen bei der Bestimmung der höchsten Versorgungsleistung für das Alter zusammenzufassen.

**13 Hinweis:**

**Berechnung der höchsten Versorgungsleistung im Alter bei Vorliegen von Kapitalleistungen**

Hat ein Arbeitnehmer Rentenleistungen und Kapitalleistungen als Versorgungsleistungen für das Alter aus der betrieblichen Altersversorgung des Unternehmens zu erwarten, so sollen für die erforderliche Vergleichbarkeit der Leistungshöhen der zu erwartenden Altersversorgungsleistungen die zu erwartenden Kapitalleistungen einschl. der zum 31.12.1990 angenommenen Überschußbeteiligung, nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in „lebenslange“ Rentenleistungen umgerechnet und dann die höchste „Altersleistung“ bestimmt werden.

**14 Betriebliche Ruhegeldzusage**

Bei der betrieblichen Ruhegeldzusage (auch Direktzusage, unmittelbare Versorgungszusage/unmittelbare Pensionszusage des Unternehmens genannt) handelt es sich um die unmittelbare Verpflichtung des Arbeitgebers, im Versorgungsfall selbst die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung dem Arbeitnehmer zu erbringen.

**15 Unterstützungskasse**

Die Unterstützungskasse ist eine rechtlich selbständige Versorgungseinrichtung, die für zumindest ein Trägerunternehmen die betriebliche Altersversorgung durchführt, indem sie dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen ab Eintritt des Versorgungsfalles die vom Trägerunternehmen versprochenen Leistungen erbringt. Die Unterstützungskasse selbst ist eine rechtsfähige Versorgungseinrichtung, die auf ihre Leistungen keinen Rechtsanspruch gewährt. Sie untersteht nicht der Versicherungsaufsicht durch das Bundesamt für das Versicherungswesen. Je nach dem (den) Träger(n) kann die Unterstützungskasse z.B. eine Betriebs-, Konzern- oder Gruppenkasse sein.

**16 Pensionskasse**

Die Pensionskasse ist eine rechtsfähige Versorgungseinrichtung, die betriebliche Altersversorgung durchführt und dabei dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen auf ihre Leistungen einen Rechtsanspruch gewährt. In der Privatwirtschaft werden Pensionskassen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) betrieben. Sie unterstehen im allgemeinen der Versicherungsaufsicht durch das Bundesamt für das Versicherungswesen. Je nach dem (den) Träger(n) kann die Pensionskasse eine Betriebs- (bzw. Firmen-), Konzern- und/oder Gruppenpensionskasse sein.

Keine Pensionskassen sind vertragliche Zusammenschlüsse mehrerer Unternehmen eines oder verschiedener Wirtschaftsbereiche in Form sog. Richtlinienverbände, deren Zweck das Schaffen einer einheitlichen Versorgungsregelung ist. Keine Pensionskassen sind die Umlage- oder Ausgleichskassen, z.T. auch Rückdeckungskassen genannt, auch nicht Pensionskassen als VVaG, die echtes Rückdeckungsgeschäft im Anwartschaftsdeckungsverfahren betreiben, da dabei nur die (unmittelbaren) betrieblichen Ruhegeldzusagen (Direktzusagen) rückgedeckt werden, die von bestimmten Unternehmensgruppen oder sonstigen Rechtssubjekten ihren Arbeitnehmern erteilt werden. Solche „Kassen“ sind keine Pensionskassen im Sinne § 1 Abs. 3 Satz 1 Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, da sie ihre Leistungen nicht an Arbeitnehmer oder deren Hinterbliebenen, sondern an den jeweiligen Arbeitgeber erbringen.

**17 Direktversicherung**

Eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung liegt vor, wenn der Arbeitgeber das Leben des Arbeitnehmers versichert und dieser oder seine Hinterbliebenen hinsichtlich der Leistungen des Versicherers ganz oder teilweise bezugsberechtigt sind.

Dem Abschluß einer solchen Versicherung durch den Arbeitgeber steht gleich das Eintreten des Arbeitgebers in eine bereits zugunsten des Arbeitnehmers bestehende Direktversicherung oder bisherige Lebensversicherung. Vorausgesetzt wird dabei, daß diese Versicherungen vom Arbeitgeber zugunsten des Arbeitnehmers als Leistungen einer betrieblichen Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenversorgung abgeschlossen werden oder sind.

Zur Direktversicherung zu zählen sind auch:

- Gehaltsumwandlungsversicherungen, bei denen der Arbeitgeber als Ersatz für den Verzicht des Arbeitnehmers auf einen Teil seines Arbeitsentgeltes oder einer in Aussicht gestellten Erhöhung seines Entgeltanspruches als Versicherungsnehmer zugunsten des Arbeitnehmers Beiträge für eine Direktversicherung aufwendet,
  - Unfallzusatz- und Invaliditätszusatzversicherungen,
  - die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung;
- nicht jedoch:
- reine (selbständig bestehende) Unfallversicherungen auf den Todes- und/oder Invaliditätsfall,
  - Rückdeckungsversicherungen,
  - Treueprämienversicherungen, die zu bestimmten Zeitpunkten mit vorgesehenen Laufzeiten, die nicht vom Eintritt des Versorgungsfalles abhängig sind, abgeschlossen werden,
  - Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen,
  - Lebensversicherungen, die zur Befreiung von der Rentenversicherungspflicht abgeschlossen werden,
  - vermögenswirksame Lebensversicherungen.

**18 Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung**

Die Höher- und Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung gehört dann zur betrieblichen Altersversorgung, wenn der Arbeitgeber zugunsten des Arbeitnehmers Beiträge leistet.

**19 Gehaltsumwandlung**

Die Gehaltsumwandlung ist der Verzicht des Arbeitnehmers auf einen Teil seines Entgeltanspruches oder auf eine in Aussicht gestellte Erhöhung seines Entgeltanspruches zugunsten von Aufwendungen des Arbeitgebers für eine gleichwertige betriebliche Altersversorgung.

**Hinweis:**

Zu melden sind hier nur diejenigen Gehaltsumwandlungen, die für die vorgenannte Durchführungsform der betrieblichen Altersversorgung mit der höchsten Versorgungsleistung im Alter vorgenommen wurden.

Gehaltsumwandlungen, die bei den anderen Durchführungsformen der betrieblichen Altersversorgung vorgenommen worden sind, sind nicht hier anzugeben, sondern bei der jeweiligen anderen Durchführungsform der betrieblichen Altersversorgung mit der höchsten Versorgungsleistung für das Alter.

**⑳ Personen, die im Jahr 1990 erstmals Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung Ihres Unternehmens empfangen haben.**

Sämtliche Personen, die im Jahr 1990 aus der betrieblichen Altersversorgung Ihres Unternehmens Leistungen empfangen haben, unabhängig davon, ob es ehemalige Arbeitnehmer des Unternehmens oder deren Hinterbliebenen sind oder Personen, die nur anlässlich ihrer Tätigkeit für das Unternehmen eine Versorgungszusage erhalten hatten.

**㉑ Altersrentner**

Altersrentner sind Personen, die mit Erreichen der normalen Altersgrenze (65. Lebensjahr) oder der vorgezogenen Altersgrenzen (60. und 63. Lebensjahr) aus dem Unternehmen und gleichzeitig aus dem Berufs- und/oder Erwerbsleben ausscheiden und Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung des Unternehmens erhalten.

**㉒ Invaliditätsrentner**

Invaliditätsrentner sind Personen, die mit Eintritt des Versorgungsfalles wegen Berufs- und/oder Erwerbsunfähigkeit aus dem Unternehmen ausscheiden und Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung des Unternehmens beziehen.

**㉓ Hinterbliebenenrentner**

Hinterbliebenenrentner sind Personen, die nach dem Tod des ursprünglich aus der betrieblichen Altersversorgung Begünstigten im Jahr 1990 erstmals Hinterbliebenenrente erhalten, unabhängig davon, ob der ursprünglich Begünstigte noch während seines aktiven Berufslebens oder als Rentner verstorben ist. Hier sind normalerweise zu zählen: Witwen, Witwer und Waisen, die Hinterbliebenenrente erhalten.

# Fachserie 16: Löhne und Gehälter

## Reihe 1: Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft

In dem jährlich erscheinenden Bericht werden durchschnittliche Bruttoverdienste und bezahlte Stunden der männlichen Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben und aller Arbeiter im Erwerbsgartenbau nachgewiesen. Bis einschließlich Ausgabe 1992 enthält diese Reihe Angaben für die Bundesrepublik Deutschland (ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin-West) nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

### Reihe 1.S.1: Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft in den neuen Ländern

Dieser einmalig erscheinende Bericht der Reihe 1 enthält erstmals Angaben für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen. Ab Berichtsjahr 1993 werden die Angaben in Reihe 1 integriert.

## Reihe 2: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Die Feststellungen werden für die Monate Januar, April, Juli und Oktober getroffen. Vorab erscheint jeweils ein Eilbericht mit ausgewählten Eckdaten für die nachfolgenden Reihen 2.1 und 2.2.

### Reihe 2.1: Arbeiterverdienste in der Industrie

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über durchschnittliche Bruttoverdienste und bezahlte Wochenstunden, gegliedert nach drei Leistungsgruppen, Geschlecht, Wirtschaftszweigen und Bundesländern. Weiterhin werden die Indizes der durchschnittlichen Bruttoverdienste und bezahlten Wochenstunden der Arbeiter dargestellt.

### Reihe 2.2: Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Der vierteljährlich erscheinende Bericht bringt Angaben über durchschnittliche Bruttoverdienste in der Gliederung nach kaufmännischen und technischen Angestellten, vier Leistungsgruppen, Geschlecht, Wirtschaftszweigen und Bundesländern. Darüber hinaus werden Indizes der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste nachgewiesen.

### Reihe 2.3: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Der vierteljährliche erscheinende Bericht enthält Angaben über die Struktur und die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten zusammen, gegliedert nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen und Bundesländern.

## Reihe 3: Arbeiterverdienste im Handwerk

In den halbjährlich erscheinenden Berichten werden für die Monate Mai und November Angaben über durchschnittliche Bruttoverdienste sowie bezahlte Wochenstunden der männlichen Arbeiter in der Gliederung nach drei Arbeitergruppen, neun Handwerkszweigen und Bundesländern veröffentlicht.

## Reihe 4: Tariflöhne und -gehälter

Jeweils halbjährlich werden Lohn- und Gehaltssätze sowie ausgewählte Tarifregelungen aus den wichtigsten Tarifverträgen zusammengestellt.

### Reihe 4.1: Tariflöhne

Die nach Wirtschaftszweigen gegliederte Veröffentlichung berichtet ab Ausgabe Oktober 1990 sowohl für das frühere Bundesgebiet als auch für die neuen Länder und Berlin-Ost über ausgewählte Lohn tariffverträge. Für diese werden die Laufzeit, Tariflohnsätze der höchsten, niedrigsten sowie ausgewählter wichtiger Lohngruppen dargestellt. Außerdem enthält die Publikation Nachweisungen über die bedeutendsten tariflichen Regelungen wie Arbeitszeit, Urlaubsregelung, Sonderzahlungen, Pauschalen u.ä.

### Reihe 4.2: Tarifgehälter

Diese Reihe vermittelt einen Einblick in die tarifliche Gehaltsentwicklung. Ab Oktober 1990 erstreckt sich die Darstellung der wichtigsten Gehaltstarife auf das frühere Bundesgebiet und auf die neuen Länder und Berlin-Ost. Nachgewiesen werden Laufzeit, die tariflichen Anfangs- und Endgehälter der höchsten, niedrigsten sowie ausgewählter wichtiger Gehaltsgruppen, Arbeitszeit, Urlaubsregelung, Sonderzahlungen, Pauschalen usw.

### Reihe 4.3: Index der Tariflöhne und -gehälter

In der vierteljährlich erscheinenden Reihe werden (anhand von Tarifsätzen ausgewählter Tarifverträge berechnete) Indizes der Stunden- und Wochenlöhne sowie der Monatsgehälter und der Wochenarbeitszeiten, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht, veröffentlicht.

### Reihe 4.4: Dienstbezüge der Bundesbeamten

In unregelmäßiger Erscheinungsfolge (jeweils nach Änderungsgesetzen zum Bundesbesoldungsgesetz) werden Grundgehälter nach Besoldungsgruppen und Dienstaltersstufen sowie Ortszuschläge nachgewiesen.

## Reihe 5: Löhne, Gehälter und Arbeitskosten im Ausland

In der jährlich erscheinenden Publikation wird über Stand und Entwicklung der Effektivverdienste sowie der Tariflöhne und -gehälter im Ausland berichtet.

Es werden Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten der Arbeiter sowie Bruttomonatsverdienste der Angestellten für etwa 30 Länder in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Für einen Teil der Länder werden außerdem Arbeitskostenangaben veröffentlicht. Die Daten werden durch eine kurze methodische Vorbemerkung erläutert.

Zusätzlich werden Tariflohnsätze und/oder Tariflohnindizes nach Wirtschaftszweigen sowie Tariflohnsätze für ausgewählte Berufe für etwa 20 Länder veröffentlicht.

### Reihe 5.1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitskosten im Ausland

### Reihe 5.2: Tariflöhne und -gehälter im Ausland

## Gehalts- und Lohnstrukturhebung 1990

Diese Erhebung liefert erstmals seit 1978 für das frühere Bundesgebiet wieder tiefgegliederte Angaben über Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel sowie Bank- und Versicherungsgewerbe.

Bisher erschienen:

- Heft 1 Ausgewählte Strukturdaten im Produzierenden Gewerbe, im Groß- und Einzelhandel, Bank- und Versicherungsgewerbe
- Heft 2 Arbeiterverdienste nach Wirtschaftszweigen und ausgewählten Merkmalen
- Heft 3 Angestelltenverdienste nach Wirtschaftszweigen und ausgewählten Merkmalen

## Arbeitskostenerhebungen

Zu diesen, in vierjährigen Abständen, durchgeführten Erhebungen (bis 1981 unter der Bezeichnung „Personal- und Personalnebenkostenerhebungen“ veröffentlicht) werden 2 Hefte herausgegeben:

- Heft 1 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1988
- Heft 2 Arbeitskosten im Groß- und Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe 1988

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

# Statistisches Jahrbuch 1994

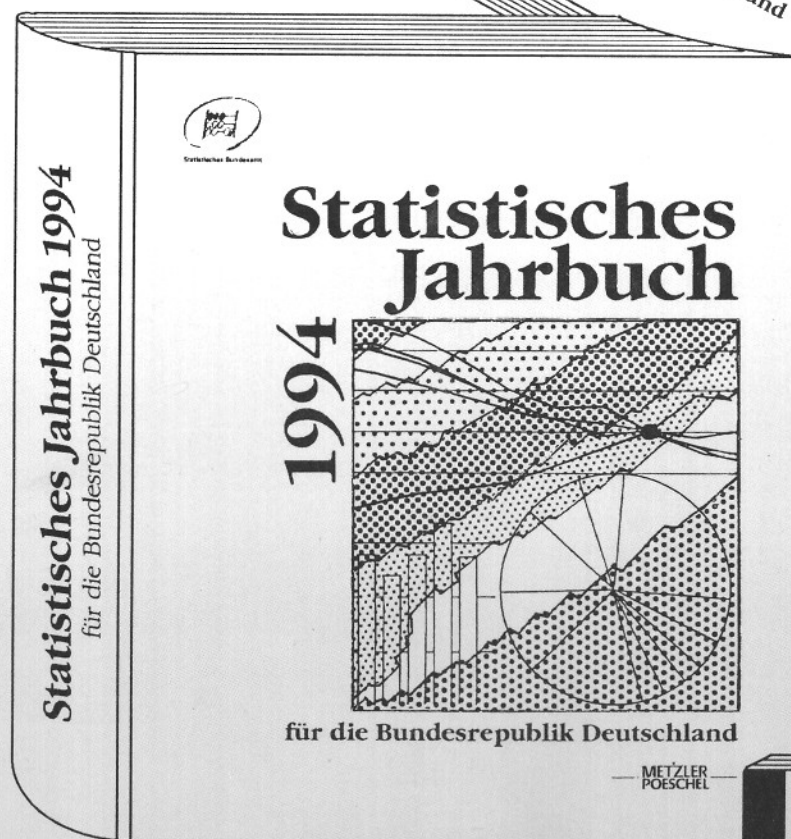


Statistisches Bundesamt



400 Seiten

ISBN 3-8246-0376-4 • DM 56.-



792 Seiten

ISBN 3-8246-0375-6 • DM 128.-

Beide Bände im Schubert

ISBN 3-8246-0374-8 • DM 158.-

Beide Bände auf CD-ROM

ISBN 3-8246-0386-1 • DM 200.-



Bestell-Nr. 2160610-90900